1. Blatt. Nr. 74. 28. Jahrgang. Gelsenkirchener Samstag, den 15. März 1930.

Allgemeine Zeitung

Unabhängige Tageszeitung für die Großstadt Gelsenkirchen-Buer
Gelsenkirchener Generalanzeiger
Amtliches Kreisblatt für Gelsenkirchen-Buer

Erscheint täglich, auch Sonntags. — Bezugspreis halbmonatlich 1.20 Reichsmark — Unfall-Unterstützung nach besonderen Bedingungen — Anzeigenpreise: mm einspaltig 8 Reichspfennig Familien-Anzeigen und Anzeigen nicht geschäftlicher Art 5 Reichspfennig für Auswärtige 12 Reichspfennig — Reklamen 50 Reichspfennig

Hauptgeschäftsstelle: Bismarckstr. 27, in Buer Rathausstr. 4. Geöffnet von 8 Uhr vorm. bis 7 Uhr abds. Anzeigen-Annahme bis nachm. 5 Uhr für die nächste Ausgabe. Postscheck-Konto: Essen 13649. Fernsprech-Anschl.: Geschäftsstelle und Schriftleitung Sammel-Nr. 21641 Amt Horst-E. 1255. — Verlag: Carl Bertenburg, Gelsenkirchen.

Die Länder in der Klemme.

Die DVP. soll in Preußen Steuern machen helfen.

Neue Koalitionsverhandlungen?

(Drahtb. unserer Berliner Schriftltg.)

Die Schwierigkeiten in den Reichsfinanzen färben auch auf die Länder ab, die in erster Linie auf die Ueberweisungen vom Reiche angewiesen sind und vorläufig noch vollkommen im Dunkeln tappen, auf welche Mittel sie rechnen dürfen. Der badische Staatspräsident ist gerade in diesen Tagen in Berlin gewesen, um der Reichsregierung die Folgen klar zu machen, die aus dieser Unsicherheit für die Länderfinanzen entstehen. Auch der preußische Finanzminister hat eine ähnliche Rechnung aufgemacht.

In Preußen liegen die Dinge doppelt schwierig, weil der Etat, der rund hundert Millionen Defizit aufweist, ohne neue Steuern oder Steuererhöhungen kaum ins Gleichgewicht zu bringen ist. Dazu braucht man aber eine Mehrheit, die die Weimarer Koalition wohl zahlenmäßig, nicht aber tatsächlich zur Verfügung hat. Jedenfalls sind die letzten Versuche, neue Steuern durch den Landtag zu bringen, kläglich gescheitert, so daß die Regierung mit Notverordnungen arbeiten mußte. Der Staatsgerichtshof hat ihr damals Recht gegeben, aber nur, weil es sich um neue Steuern handelte; es ließe sich denken, daß er zu einem anderen Ergebnis käme, wenn Steuererhöhungen in Frage stehen. Jedenfalls fühlt sich die Regierungskoalition in ihrer Haut nicht recht wohl. Sie brütet in Geheimkonventikeln schon seit Tagen, wie sie es machen soll und fühlt bereits erneut nach der Volkspartei vor, deren Stimme ihr zu einer Mehrheit verhelfen würde. Nun hat aber Herr Braun vor wenigen Wochen die Volkspartei stark brüskiert. Sie wird also nicht ohne weiteres geneigt sein, aus staatspolitischem Pflichtgefühl der Regierungskoalition die nötigen Stimmen zur Verfügung zu stellen. Also überlegt man schon, ob nicht mit der Volkspartei ein neues Techtelmechtel angefangen werden soll, um sie in die Regierungskoalition zu nehmen. Jedenfalls ist die Neubesetzung von drei Oberpräsidien, die schon seit Wochen aussteht, auch jetzt wieder vertagt worden, um dadurch Kompensationsmöglichkeiten für die Volkspartei in der Hand zu haben. Es würde uns also nicht wundern wenn wir in den nächsten Tagen davon hören würden, daß neue Verhandlungen mit der Volkspartei wegen des Eintritts in die Regierungskoalition aufgenommen werden.

*

Die Regierungsparteien haben ihre Besprechungen über die Finanzreform am Freitag in mehrstündiger Sitzung fortgesetzt. Das Interessante dabei ist, daß von dem Programm der Weimarer Koalition eigentlich schon kein Mensch mehr spricht. Es ist restlos erledigt, einmal weil die Ueberweisungen der Erhöhungen aus der Biersteuer an die Länder verfassungsrechtlich Schwierigkeiten machen, dann aber auch weil die Bayern sich mit ihrer Extratour in eine hoffnungslose Isolierung verrannt haben. Dagegen hat sich auch am Freitag wieder gezeigt, daß bei Sozialdemokraten und Zentrum Geneigtheit besteht, den weitergehenden Forderungen der Volkspartei entgegenzukommen. Die Deutsche Volkspartei ist gebeten worden, ihre Wünsche zu entwickeln. Sie hat darauf hingewiesen, daß ihr das Moldenhauersche Programm in einzelnen Punkten nicht genüge, und zwar in der Frage der Ausgabensenkung und der Arbeitslosenversicherung. Für die Arbeitslosenversicherung hat der volksparteiliche Abg. Pfeffer einen Vorschlag ausgearbeitet, wie er sich die Reformmöglichkeiten denkt. Bei den Steuersenkungen sind aus den Verhandlungen der Weimarer Koalition stillschweigend übernommen die Senkungen der Kapital-, Verkehrs- und Ertragssteuer. Darüber hinaus aber verlangt die Volkspartei auch noch bestimmte Zusagen für 1931 für die Senkung der Gewerbe- und Realsteuern, wofür wenigstens beim Zentrum grundsätzliche Geneigtheit besteht, wenn auch über das Ausmaß Differenzen vorhanden sind. Die Volkspartei verlangt, daß unter Umständen für das kommende Etatsjahr 700 Millionen für die Zwecke der Steuersenkung zur Verfügung gestellt werden, während das Moldenhauersche Programm nur auf etwas über 600 Millionen kommt.

Am Montag sollen die Verhandlungen fortgesetzt werden. Ueber ihren mutmaßlichen Ausgang etwas sagen zu wollen ist noch verfrüht, da die Sozialdemokratie sich in Schweigen hüllt und noch nach keiner Richtung hin sich festgelegt hat. Es bleiben ja auch darüber hinaus noch Schwierigkeiten genug bestehen; so ist der bewegliche Faktor, der bei den Länderfinanzen eingeschaltet werden soll, noch überhaupt nicht besprochen worden, ebensowenig das diffizile Kapitel der Ueberweisungen an die Länder, das im Zusammenhang mit der in Aussicht genommenen Senkung der Realsteuern geregelt werden muß.

Auch die Städte rufen nach Klarheit.

Vorstandstagung des Deutschen und Preußischen Städtetages.

Nürnberg, 14. März. (Drahtb.)

Der hier tagende Vorstand des Deutschen Städtetages nahm einen Bericht über die Pläne der Reichsfinanzreform entgegen. Mit Bedauern wurde festgestellt, daß bisher über die Frage der Fortführung einer geordneten gemeinschaftlichen Finanzwirtschaft völlig unzulänglich behandelt worden sei, obwohl deren Gestaltung für die Allgemeinheit ebenso wichtig sei wie die von Reich und Ländern. Reich und Länder müßten den Gemeinden die unbedingt erforderlichen Mittel sichern. Die Förderung des Wohnungsbaues bleibe eine der wichtigsten kommunalen Fragen. Der laufende Bedarf von jährlich 250 000 Wohnungen müsse unter allen Umständen erstellt werden. Die Heranziehung von Auslandsmitteln sei unerläßlich. Fehlbetragsabschlüsse für 1929 und Fehlbetragshaushalte für 1930 würden die Städte mit allen Kräften vermeiden.

In einer Entschließung wird darauf hingewiesen, daß einschneidende Maßnahmen unerläßlich seien, um den durch den Druck der Erwerbslosenlasten drohenden finanziellen Zusammenbruch zu vermeiden. Mit großer Beschleunigung müsse die Krisenfürsorge vom Reich neu geregelt, zeitlich unbefristet und allen Berufen insbesondere auch den ungelernten Arbeitern, gewährt werden.

Der Vorstand des Preußischen Städtetages beschäftigte sich mit dem Entwurf des preußischen Selbstverwaltungsgesetzes.

Der erledigte Volksentscheid.

Entscheidung des Wahlprüfungsgerichts.

„Nicht die Mehrheit der Stimmberechtigten".

Berlin, 14. März. (Drahtb.)

Das Wahlprüfungsgericht beim Reichstag hielt am Freitag unter dem Vorsitz des Abg. Dr. Bell eine Sitzung ab, um das Ergebnis des Volksentscheids vom 22. Dezember zu prüfen. Der Reichsbeauftragte, Ministerialdirektor Dr. Kaysenberg, beantragte, die Abstimmung beim Volksentscheid über das Freiheitsgesetz für gültig zu erklären und festzustellen, daß sich an der Abstimmung nicht die Mehrheit der Stimmberechtigten beteiligt hat. Der Berichterstatter, Reichsgerichtsrat Schmitz, unterstützte diesen Antrag des Reichsbeauftragten. Nach halbstündiger Beratung schloß sich auch das Wahlprüfungsgericht in seinem Urteil diesem Antrage an.

In der Urteilsbegründung des Wahlprüfungsgerichts über den Volksentscheid heißt es, daß das Wahlprüfungsgericht entsprechend seiner bisherigen Rechtsprechung seine Zuständigkeit bejaht hat. Es hat weiter in Uebereinstimmung mit der bisher herrschenden Auffassung festgestellt, daß Artikel 75 der Reichsverfassung auch den Fall erfaßt, daß ein volksbegehrter Gesetzentwurf vom Reichstag abgelehnt wird. Daraus folge die Feststellung, daß sich an der Abstimmung beim Volksentscheid nicht die Mehrheit der Stimmberechtigten beteiligt hat. Es komme hiernach nicht darauf an, ob das zum Volksentscheid gestellte Gesetz verfassungsändernd sei. Die in der Entscheidung des Wahlprüfungsgerichts über den Volksentscheid über die Fürstenenteignung dargelegten Gründe seien auch hier maßgebend.

Artikel 75 der Reichsverfassung lautet: Durch den Volksentscheid kann ein Beschluß des Reichstages nur dann außer Kraft gesetzt werden, wenn sich die Mehrheit der Stimmberechtigten an der Abstimmung beteiligt.

Stalins Umkehr.

Abkehr der Sowjetpolitik von der bäuerlichen Zwangsenteignung.

Auch keine Kirchenschließungen mehr.

Moskau, 14. März. (Drahtb.)

Am Freitag hat das Präsidium des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion unter Vorsitz Stalins folgende Beschlüsse gefaßt:

Nachdem die Sowjetbehörden die individuellen Bauernwirtschaften zwangsweise aufgelöst haben, hat die Partei festgestellt, daß eine solche Kollektivisierung nicht mehr den Interessen der Partei entspricht. Die Partei verlangt, daß die Auflösung der individuellen Bauernwirtschaften nicht mehr zwangsweise, sondern nur noch freiwillig erfolgen dürfe. Das Politbüro der Kommunistischen Partei der Sowjetunion hat beschlossen:

1. Sofortige Einstellung sämtlicher Maßnahmen gegen die individuellen Bauernwirtschaftlichen.

2. Sämtliche Märkte sollen sofort geöffnet werden.

3. Die Schließung von Kirchen soll eingestellt werden; sie soll nur noch freiwillig unter Zustimmung des Pfarrers erfolgen.

Diese Beschlüsse bedeuten einen gewaltigen Umschwung in der Sowjetpolitik der letzten Jahre. Die Machthaber in Moskau haben wohl inzwischen durch verschiedene untrügliche Anzeichen erkannt, daß ihre brutalen Eingriffe in das Leben und die seelische Freiheit jedes Staatsbürgers das Sowjetsystem über kurz oder lang in seinem Bestande gefährdet hätten.

Polnische Kabinettskrise.

Mißtrauensantrag angenommen.

Warschau, 14. März. (Drahtb.)

Gleich nach Beginn der Freitagssitzung des polnischen Sejms, der mit allgemeiner Spannung entgegengesehen wurde, gab Ministerpräsident Bartel die erwartete Solidaritätserklärung ab, mit der sich das Gesamtkabinett hinter die angegriffenen Minister stellt. Kurz nach 19 Uhr hat der Sejm mit Stimmenmehrheit den Mißtrauensantrag der polnischen Sozialisten gegen den Minister für öffentliche Fürsorge, Oberst Prystar, angenommen. Die Regierung hat sofort nach der Abstimmung den Saal verlassen. Danach steht der Rücktritt der Regierung außer Zweifel.

Neue Güter-Tariferhöhung?

Sitzung des Verkehrsausschusses.

Vorschläge der Reichsbahn.

Essen, 14. März. (Drahtb.)

Wie die „D. Bergwerks-Zeitung" aus zuverlässiger Quelle erfährt, tritt der Verkehrsausschuß des Reichsverbandes der deutschen Industrie am 25. März zusammen, um über verschiedene Vorschläge der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft zur Umgestaltung der Gütertarife zu beraten. Diese Vorschläge gehen, wie das Blatte hört, darauf hinaus, bei den Stückgütertarifen eine Erhöhung der Anfangsbelastung und eine etwas stärkere Staffelung herbeizuführen. Die jetzige Tarifklasse A soll ganz fallengelassen werden. Weiter wird man sich in der Sitzung des Verkehrsausschusses mit den Plänen der Reichsbahn auf Erhöhung der Gütertarife befassen. Nach den Vorschlägen der Reichsbahn soll die Klasse C um 2, Klasse D um 5, Klasse E um 7, Klasse F um 9 und Klasse G um 9 RM gesteigert werden. Man erwartet bei der Durchführung der Vorschläge Mehreinnahmen von 50 Millionen Reichsmark.

Vorläufig kein neues Kleinrentnergesetz.

Erst Klarheit über das Finanzprogramm.

Berlin, 14. März. (Drahtb.)

Die Reichstagsfraktion der Christlichnationalen Arbeitsgemeinschaft hat auf eine Kleine Anfrage wegen des vom Reichstag geforderten Kleinrentnergesetzes vom Reichsarbeitsminister die Antwort erhalten, daß der Entwurf eines Gesetzes und einer Verordnung über die Verbesserung der Kleinrentnerfürsorge der Reichsregierung vorliege. Sie habe aber bei der Beratung geglaubt, die Entscheidung aussetzen zu müssen, bis der Reichstag Klarheit über den neuen Reichshaushalt und die damit zusammenhängenden Finanz- und Steuerangelegenheiten geschaffen hat.

Ermächtigungsgesetz für Thüringen.

Die Spardiktatur.

Weimar, 14. März. (Drahtb.)

Als erster Schritt zu einer grundlegenden Einsparung innerhalb der thüringischen Staatsfinanzen ist dem Landtag soeben der Gesetzentwurf eines Ermächtigungsgesetzes zugegangen, dessen Beratung bereits in der kommenden Woche beginnen wird.

Das Ermächtigungsgesetz sieht eine Uebertragung der gesetzgeberischen Befugnisse des Landtages auf die Regierung vor, soweit es sich darum handelt, Behörden aufzuheben, zusammenzulegen, Zuständigkeiten auf die Gemeinden oder das Reich zu übertragen und staatliche Polizeibehörden an Stelle kommunaler unter gleichzeitiger Beitragsleistung der Gemeinden und Kommunen einzurichten. Außerdem sieht das Gesetz weitgehende Pensionserleichterungen für die Staatsbeamten vor, die sowohl auf ihren eigenen Antrag, als auch durch Versetzung in den Ruhestand bereits pensioniert werden können.

Zwei Reichswehroffiziere verhaftet.

Wegen nationalsozialistischer Propaganda.

Berlin, 14. März. (Drahtb.)

Amtlich wird mitgeteilt: Das Reichswehrministerium hat vor einiger Zeit durch Meldungen aus der Truppe erfahren, daß einige junge Offiziere im nationalsozialistischen Sinne zu wirken versuchten. Da diese Versuche rechtzeitig bemerkt und abgestellt worden sind, haben sie sich auf wenige Personen beschränkt und keine Bedeutung gewinnen können. Das Reichswehrministerium hat die Angelegenheit der Reichsanwaltschaft übergeben. Diese hat zwei Leutnants des Standortes Ulm und einen ehemaligen Offizier in Kassel verhaften lassen. Die weitere Bearbeitung liegt in der Hand der Reichsanwaltschaft.

Numerierte Schupo.

Protest gegen Berliner Pläne.

Dafür Aenderung des Ausbildungssystems verlangt.

Berlin, 14. März. (Drahtb.)

Der Vorstand des Verbandes Preußischer Polizeibeamten hat eine Entschließung gefaßt, in der es heißt: Der Vorstand des Verbandes Preußischer Polizeibeamten hat durch die Berliner Tagespresse davon Kenntnis erhalten, daß der Polizeipräsident in Berlin die Absicht geäußert hat, die öffentliche Numerierung sämtlicher Polizeibeamten anzuordnen. Die vom Polizeipräsidenten gegebene Begründung schlägt nicht durch. Die angeblich aufgetretenen Mängel können nicht durch eine öffentliche Numerierung der Polizeibeamten sondern nur durch eine Aenderung des Ausbildungs- und Führerauswahlsystems beseitigt werden. Der Verbandsvorstand lehnt die öffentliche Numerierung der Polizeibeamten, wie sie bis zur Staatsumwälzung bestanden hat, mit aller Entschiedenheit ab.

Dr. Luther beim Reichskanzler. Der Reichsbankpräsident Dr. Luther hat dem Reichskanzler seinen Antrittsbesuch gemacht. Dr. Luter geht vor der Uebernahme seines neuen Amtes auf Urlaub und wird etwa am 2. April die Geschäfte in der Reichsbank übernehmen.

Frau von Kardorff-Oheimb gründet eine Frauenpartei



Am 1. April wird eine „Nationale Arbeitsgemeinschaft E. V." gegründet werden, an deren Spitze Frau Katharina von Kardorff steht.

Abstimmungsfeier in Nordschleswig.

Kundgebung des Ministerpräsidenten Braun.

Berlin, 14. März. (Drahtb.)

Ministerpräsident Dr. Braun hat an den Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein, Kürbis, ein Telegramm gesandt, in welchem mit Dankbarkeit des Tages gedacht wird, an dem vor zehn Jahren die Bevölkerung der zweiten Abstimmungszone ihre Treue zum deutschen Vaterland und zur deutschen Kultur bekundet und damit auch den aufgezwungenen anderen Volksabstimmungen an der deutschen Grenze ein leuchtendes Beispiel der Treue gegeben hat.

*

In den Abstimmungsgebieten ist der zehnjährige Gedenktag feierlich begangen worden.

Primo de Rivera zuckerkrank. Der ehemalige spanische Ministerpräsident Primo de Rivera ist in Frankfurt a. M. eingetroffen. Er beabsichtigt einen Spezialisten für Zuckerkrankheit zu konsultieren.

„Syndikat der Museumsdiebe".

Eine gut funktionierende Organisation. — Was ist Kopie, was Original?

Die Ehrenmänner um Daglio.

AA. Berlin, 14. März. (Eig. Drahtb.)

Die vor einigen Tagen in Brüssel erfolgte Verhaftung des Kunsthändlers und Bilderdiebes Daglio führte zu interessanten Klarstellungen von Zusammenhängen, wie sie unter den Bilderdieben der Welt bestehen. Es ließ sich nachweisen, daß die ganze Clique unter Führung Daglios zu einem Syndikat der Bilderdiebe zusammengeschlossen war, das den Diebstahl leitete und dafür sorgte, daß der Markt nicht allzusehr belastet wurde. Man einigte sich schon vorher auf die Bilder, für die besonderes Interesse bestand, sicherte also Absatz schon vor Ausführung der Tat. So war es möglich, stets dafür zu sorgen, daß in kürzester Frist die verschwundenen Bilder untergebracht waren. Für die Durchführung der Diebstähle waren oft erhebliche Beträge notwendig, die als Spesen zu bewerten sind. Für derartige Fälle hatte man Bankiers an der Hand, die die Sache finanzierten und am Gewinn beteiligt waren. Einem dieser Bankiers, einem Italiener, ist die Brüsseler Polizei bereits auf der Spur. Dazu hatte sich das Syndikat mit einem Kreise von Helfern umgeben, zu denen Museumsdiener und Angestellte, ja sogar Kunstschüler gehörten. Es besteht der dringende Verdacht, daß die Diebe unter Anführung des Verhafteten Daglio in einigen Fällen derart zu Werke gingen, daß sie von hochbegabten Schülern gefuchte Gemälde kopieren ließen, darauf das Original entfernten, und dafür die Kopie in den Rahmen setzten.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß anstelle des einen oder anderen Kunstwerkes in Museen, Galerien oder Bibliotheken längst eine Nachahmung hängt, während das Original durch eine Anzahl geschickter Hehlerhände in Privathand übergegangen ist.

In Daglios Aufzeichnungen hat man interessante Fingerzeige auf die Mitglieder des Syndikats gefunden. Gegen die Beteiligten gehen die Polizeiverwaltungen der ganzen Welt nunmehr mit rücksichtsloser Strenge vor.

Fideles Untersuchungsgefängnis.

Die Freundin in der Zelle.

Berlin, 14. März. (Drahtb.)

Recht erbauliche Zustände aus dem Moabiter Untersuchungsgefängnis werden eine demnächst stattfindende Gerichtsverhandlung zutage fördern. Die Staatsanwaltschaft I hat gegen vier Strafanstaltsbeamte, die Oberwachtmeister Fronicke, Werner, Heitmann und Müller Anklage wegen passiver Beamtenbestechung und gegen die drei ersten Angeklagten auch wegen vorsetzlicher Gefangenenbefreiung erhoben. Mitangeklagt sind die Kaufleute Frey und Vater, mit denen die Beamten als Insassen eine Reihe von Schiebungen gemacht haben. Frey und Vater, beide vielfach vorbestraft, waren gewissermaßen Stammgäste in Moabit. Sie betrieben dort eine Rennwettzentrale, machten Wechselgeschäfte und hatten auch mit Hilfe einiger Beamten eine unterirdische Geheimbriefpost eingerichtet. Unter vielen anderen spielte sich folgender Vorfall ab: In Untersuchungshaft befand sich ein gewisser Schulz, der von seiner Frau getrennt lebte und eine kleine Freundin namens Ella hatte. Er hatte nun den Wunsch, mit Ella einmal ein Schäferstündchen zu verleben. Vater machte ihm Hoffnung, daß sich das ermöglichen lasse, wenn sein Freund Werner Dienst habe. Werner soll ihm das auch bestätigt haben.

Vater sagte dem Schulz, daß er ihm seinen Trauring geben solle, er werde dann als der Ehemann auftreten und die Sache so schieben, daß seine Freundin zu ihm in die Zelle schlüpfen könne. Schulz ging auch darauf ein, aber ein Brief des Schulz an seine Freundin, den Vater durch seine unterirdische Briefpost hinaus schickte, geriet in die falschen Hände. Schulz verlangte nun seinen Trauring zurück, den Vater aber längst verschoben hatte.

Schlacht zwischen Gewerkschaftlern.

Vierzehn Schwerverletzte in Neuyork.

AA. Neuyork, 15. März. (Eig. Drahtb.)

Die Anhänger des rechten und des linken Flügels der Neuyorker Feldarbeitergewerkschaft eröffneten am Freitag eine große Schlägerei, die schließlich zu einer wahren Schlacht ausartete. Die Polizei konnte erst nach längeren Bemühungen die Streitenden trennen. Vierzehn Schwerverletzte mußten in die Krankenhäuser geschafft werden.

Das Atlantik-Luftmonopol.

Der Lissabonner Vertrag unterzeichnet.

✕ Berlin, 14. März. (Drahtb.)

Der mehrfach erwähnte Vertrag über das portugiesische Luftfahrtmonopol ist, nach einer Meldung aus Madrid, unterzeichnet worden. Damit ist das Monopol der Landung auf den Azoren und Kapverdischen Inseln, das für den Transozean-Luftverkehr so wichtig ist, für dreißig Jahre an eine einzelne Gesellschaft vergeben, die unter französischem Einfluß steht.

Spionage eines rumänischen Majors.

Belagerung einer Villa.

⊙ Bukarest, 14. März. (Drahtb.)

Aus Kischinew wird gemeldet, daß die Geheimpolizei einer neuen sowjetrussischen Spionageangelegenheit auf die Spur gekommen ist. Der Gemeindesekretär des Dorfes Criuleni wurde verhaftet, als er bei Kischinew versuchte, die russische Grenze zu überschreiten, um geheime militärische Schriftstücke nach Rußland zu schmuggeln. Er erklärte, daß er die Schriftstücke von einem Major und einem Wachtmeister erhalten habe. Der Major und der Wachtmeister wurden ebenfalls verhaftet. Die Festnahme des Majors gestaltete sich überaus schwierig, da der in einem Hause vor der Stadt wohnende Offizier mit seinem Revolver auf die Gendarmen schoß, die das Haus umzingelt hatten. Die Gendarmerie erwiderte das Feuer und die Belagerung konnte erst dann beendet werden, als dem Major die Munition ausgegangen war.

Dr. Curtius in Locarno. Reichsaußenminister Dr. Curtius ist mit Gemahlin und Sohn zu vierzehntägigem Kuraufenthalt hier eingetroffen.

Der französische Gesamthaushalt von der Kammer genehmigt. Nach fast ununterbrochener 9stündiger Sitzung hat die französische Kammer am Donnerstag vormittag endlich den zurückgestellten Artikel 1 des Finanzgesetzes und damit den Gesamtaushalt verabschiedet.

Gandhis Propagandamarsch. Gandhi und seine Begleiter sind auf ihrem Propagandamarsch in Vasma eingetroffen. Sein Auftreten bewirkte, daß Amtspersonen in einigen am Wege Gandhis liegenden Dörfern von ihren Posten zurücktraten.

Das Brotgesetz.

Erste Lesung im Reichstag. – Zweite Lesung des Republikschutzgesetzes abgeschlossen.

Befristung bis 31. Dezember 1932.

⊙ Berlin, 14. März. (Drahtb.)

Die zweite Beratung des Republikschutzgesetzes wurde am Freitag im Reichstag fortgesetzt.

Abg. Dr. Ewerling (DN.) trat den Ausführungen des Justizministers für die Definition des Begriffes der verfassungsmäßig festgestellten Staatsform entgegen.

Abg. Dr. Goebbels (Nat.-Soz.) begann seine Ausführungen mit der Erklärung, daß es ihm schwerfalle, bei einer Erwiderung auf die Rede des Abg. Landsberg den persönlichen Ekel zu überwinden. Er erhielt dafür einen Ordnungsruf.

Abg. Herberg (Volksrechtsp.) lehnte die Vorlage ab und erklärte, die Regierung verdiene so lange keinen Schutz, als sie nicht zu einer gerechten Gesetzgebung zurückkehre.

Es folgten dann die

Abstimmungen.

Der von den Nationalsozialisten vorgelegte Gesetzentwurf zum Schutz der deutschen Nation, der die Todesstrafe für den Verrat von Geheimnissen an das Ausland, für die Bekämpfung oder Verächtlichmachung des Grundsatzes der allgemeinen Wehr- und Staatsdienstpflicht der Deutschen, für die Behauptung der Alleinschuld oder Mitschuld Deutschlands am Weltkriege, ferner Zuchthaus für die Auslieferung deutscher Kulturgüter oder Wirtschaftsmacht an fremdrassige Einflüsse, sowie die Vermischung mit Angehörigen der jüdischen Blutsgemeinschaft und schließlich körperliche Züchtigung für die Beschimpfung lebender oder toter deutscher Nationalhelden und Heerführer vorsieht, wurde gegen die Antragsteller abgelehnt. Zum § 6, der die Strafbestimmungen für die Beschimpfung der Staatsform, der Reichs- und Landesfarben, der verstorbenen Reichspräsidenten und Minister und für die Verherrlichung des Hochverrats enthält, wurde der Antrag der Deutschen Volkspartei angenommen, wonach statt der Reichs- und Landesfarben die Farben und Flaggen des Reiches und der Länder geschützt werden sollen. Mit dieser Aenderung wurde § 6 in der Ausschußfassung genehmigt. Alle übrigen Aenderungsanträge wurden teils in einfacher, teils in namentlicher Abstimmung mit großer Mehrheit abgelehnt und die Vorlage in der Ausschußfassung angenommen. Entsprechend einem Antrag der Regierungsparteien wurde beschlossen, daß das Gesetz mit dem Inkrafttreten des neuen Strafgesetzbuches,

spätestens aber am 31. Dezember 1932, außer Kraft treten soll.

Damit war die zweite Beratung des Republikschutzgesetzes erledigt.

Der Gesetzentwurf, wonach der erste Teilbetrag der Aufbringungsleistungen der Industrie für 1930 dem Reiche zufließen soll, ging an den Haushaltsausschuß.

Es folgte die erste Beratung des Entwurfs eines

Brotgesetzes.

Abg. Hörnle (KPD.) wandte sich gegen die neuen Zollpläne der Regierung.

Reichsernährungsminister Dietrich bezeichnete die Nachrichten der Presse über die Absichten der Regierung als unzutreffend. Das Gesetz werde die Arbeit in den Bäckereien erleichtern, denn es sehe vor, daß Roggenbrot, Weizenbrot und Mischbrot künftig nur noch nach festem Gewicht bei gleichen Preisen verkauft werden dürfe. Die deutsche Regierung stehe allerdings auf dem Standpunkt, daß es besser sei, Roggen zu konsumieren, als eine Unmenge Weizen aus dem Ausland einzuführen. Große Mengen Roggen mußten für ein Butterbrot an die skandinavischen Länder verkauft werden, weil der Roggen im Inland nicht abgesetzt werden konnte. Mit Polen sei eine Verständigung in der Preisfrage erfolgt, jetzt unterbiete uns aber Sowjet-Rußland.

Das Brotgesetz wurde dem Ausschuß überwiesen, ebenso eine Novelle zur Gewerbeordnung. Angenommen wurde ein Ausschußantrag, der die Reichsregierung ersucht, sofort alle Maßnahmen zu treffen, um den Roggenpreis vor einem noch weiteren Absturz zu bewahren und ihn auf eine den Produktionskosten angemessene Höhe heraufzubringen.

Eine Novelle zur Gewerbeordnung, die die Bekämpfung von Mißständen im Wandergewerbe zum Ziele hat, wurde nach einer kurzen Aussprache, in der Abg. D. Kahl (DVP.) anregte, auch die Frage der Bekämpfung der Kurpfuscherei und das Verhältnis zwischen Zahnärzten und Dentisten bei dieser Gelegenheit zu klären, dem Ausschuß überwiesen.

Der Geschäftsordnungsausschuß beantragte, die Strafverfolgung der Abg. Dr. Goebbels (NSoz.) und Torgler (KPD.) wegen Aufforderung zu Gewalttätigkeiten, ferner der Abgeordneten Dr. Goebbels und Wagner (NSoz.) wegen Beleidigung zu genehmigen. Die Anträge des Ausschusses wurden angenommen.

Nach 5 Uhr vertagte sich das Haus auf Samstag. Auf der Tagesordnung steht die dritte Lesung des Republikschutzgesetzes. Die Abstimmungen sollen jedoch erst am Dienstag stattfinden.

Hugenberg beruft ein.

✕ Berlin, 14. März. (Drahtb.)

Der deutschnationale Parteivorsitzende Hugenberg hat der Fraktion seinen Dank für die Abwehrtätigkeit gegenüber den Youngplan ausgesprochen und angekündigt, daß in Kürze der Parteivorstand einberufen wird. Wie verlautet, soll er zu dem Verhalten des Reichspräsidenten gegenüber den Younggesetzen Stellung nehmen.

Minderheitenschicksal.

Polens Deutschenverfolgung nach wie vor.

AA. Berlin, 15. März. (Eig. Drahtb.)

Der Kampf gegen das Deutschtum in Polen nimmt unvermindert seinen Fortgang. Die polnische Agrarreform muß herhalten, um das Deutschtum weiter zu dezimieren. Auch das polnische Gaststättengesetz hat sich als ein brauchbares Mittel herausgestellt, um die deutschen Gastwirte zur Strecke zu bringen. Von den günstigen Auswirkungen des Liquidationsvertrages ist noch nichts zu merken, obwohl er doch schon vor Wochen unterzeichnet worden ist und Polen ein Aufhören der Deutschenverfolgungen zugesagt hatte. In Deutschland jedoch erfreuen sich die Polen nach wie vor aller ihrer ungeschmälerten Staatsrechte, und dieser Tage konnte sogar ein Pole im Berliner Rundfunk einen Vortrag über die Behandlung der Deutschen in Polen halten, der keinen Schimmer von Objektivität aufwies. Das scheint uns doch etwas zu weit zu gehen. Denn wir werden die Polen damit nicht gewinnen, vielmehr werden sie sich immer mehr Frechheiten herausnehmen.

Mittelstandsfragen.

Die Aussprache im Landtag.

Hilfe von allen Seiten tut not.

⊙ Berlin, 14. März. (Drahtb.)

Der Landtag verabschiedete in der Freitagsitzung zunächst den Gesetzentwurf, wonach die Möglichkeit, frühere Leiter und Lehrer von staatlichen Lehrerbildungsanstalten auch in nichtstaatlichen Schulen unterzubringen, um ein Jahr verlängert wird. Dann wurde die allgemeine Aussprache zum **Handelshaushalt** fortgesetzt.

Abg. **Metzinger** (Z.) gab der Ansicht Ausdruck, daß man jetzt nach der Annahme des Young-Plans und der bevorstehenden Regelung der Reichsfinanzen auf Erleichterungen für die Wirtschaft rechnen dürfe. Im Vordergrunde stehe das Problem, wie man der Arbeiterschaft ausreichende Löhne und dem gewerblichen Mittelstande auskömmliche Preise verschaffen könne. In dieser Notzeit sei es unerträglich, daß Einzelne Jahresgehälter von Hunderttausenden beziehen und andere Volksgenossen dem Verhungern nahe seien. Die große Arbeitslosigkeit liege hauptsächlich begründet in einer Ueberschneidung der Rationalisierung und der kritiklosen Anwendung amerikanischer Methoden auf deutsche Verhältnisse.

Abg. **Conradt** (dntl.) gab der Ansicht Ausdruck, daß nicht in einer Form rationalisiert werden dürfe, die den Menschen nach und nach ausschalte. Die ungeheure Steuerbelastung habe den gewerblichen Mittelstand schon so weit dezimiert, daß wir nur noch 32 000 gewerbliche Betriebe hätten. Unter der heute geltenden Devise „Jedem das Gleiche" müsse die ganze Wirtschaft zugrunde gehen. Der Redner wandte sich auch gegen die steuerliche Bevorzugung der Konsumvereine, der Warenhäuser und der Wirtschaftsbetriebe der öffentlichen Hand.

Abg. **Sobottka** (KPD.) erklärte unter lebhaftem Widerspruch aus dem Hause, dem gewerblichen Mittelstand gehe es vielfach gar nicht so schlecht.

Abg. **Bayer-Waldenburg** (DVP.) wies darauf hin, daß unter der Wirtschaftsnot gerade die solidesten Unternehmungen litten, die an guter Handwerks- und Qualitätsarbeit festhalten und keine Schleuderarbeit treiben wollten. Leider werden die Vorschriften der Reichsverdingungsordnung bei öffentlichen Aufträgen noch immer nicht innegehalten, sondern vielfach dem billigsten Angebot der Zuschlag erteilt. Des weiteren wandte sich der Redner gegen die städtischen Anschaffungsgesellschaften und Beamtenversorgungsunternehmungen.

Abg. **Hartmann** (Dem.) besprach die Gewerbeaufsicht. Obwohl die Gewerbekontrolle bedeutend besser geworden sei, sei doch zu fordern, daß die Zahl der Gewerbeaufsichtsbeamten erhöht werde.

Abg. **Persicke** (WP.) äußerte sich über die Notlage von Handwerk, Handel und Gewerbe. Unerhört seien die rigorosen Zwangsbeitreibungen rückständiger Steuern. In einem Falle habe man einen Gewerbetreibenden sogar ins Gefängnis gesteckt, weil er die Steuern nicht zahlen konnte.

Handelsminister Dr. Schreiber schilderte Einzelmaßnahmen, die er für Schlesien auch in diesem Jahre plane. So werde er wieder 10 000 RM. aus seinem Dispositionsfonds für das Flachs-Forschungsinstitut in Sorau bereitstellen. Weiter betonte er, daß sein Ressort steuerliche Begünstigungen für Warenhäuser oder andere großkapitalistische Betriebe ablehne. Für vollkommen unmöglich halte er den Zustand, daß deutsche Gemeinden mit dem Versprechen steuerlicher Vergünstigungen zu Lasten der Ansässigen um den Zuzug ausländischer Unternehmungen werben. Hiergegen erhoffe er die Unterstützung des Städtetages.

Das Haus vertagte darauf die Weiterberatung auf Sonnabend. Außerdem Besprechung des kommunistischen Mißtrauensantrages gegen den Wohlfahrtsminister.

Was der Republikschutz kostet.

350 000 Mark Nachforderung. — Die Kosten des Volksentscheids.

⊙ Berlin, 13. März. (Drahtb.)

Im Haushaltsausschuß des Reichstages wurde bei der weiteren Beratung des Nachtragshaushaltes besonders der Mehrbedarf von 350 000 RM. für Maßnahmen zum Schutze der Republik erörtert.

Reichsinnenminister Severing erwiderte auf deutschnationale Ausführungen, daß er über die Verwendung des Fonds beim Hilfshaushalt Stellung nehmen werde. Die Schlußfolgerung, daß man auf einen derartigen Fonds verzichten könne, sei verfehlt. Die Nachforderung sei notwendig gewesen, um der Agitation des Reichsausschusses für das Volksbegehren entgegenzutreten. Schon Bismarck, dessen Methoden gerade von den Deutschnationalen als das Ideal der Staatskunst bezeichnet wurden, habe sich nicht gescheut, nicht nur mit den Mitteln aus dem Welfenfonds, sondern auch mit preußischen Steuergeldern die Zentrumspartei, die Sozialdemokratie und auch die Nationalliberalen zu bekämpfen. Eine derartige Abwehrpropaganda der Regierungen sei also keineswegs etwas Neues. Der Minister begrüßte dann einen vom Zentrum eingebrachten Antrag auf Erwerb des Museums „König" in Bonn, der mit den beim Volksentscheid ersparten Mitteln erfolgen kann.

Die Nachforderung wurde schließlich vom Ausschuß genehmigt. Ebenso wurde die Anforderung von sechs Millionen RM. zur Durchführung der Hilfsmaßnahmen zugunsten der aus Rußland abgewanderten deutschen Bauern bewilligt. **Reichskommissar Stücklen** teilte dabei mit, daß mit den Mennoniten-Organisationen in Amerika ein Vertrag zustandegekommen sei, wonach diese dem Reich die Ausgaben für die russischen Mennoniten erstatten. Weiter wurde mitgeteilt, daß das Lager in Prenzlau bis zum März geräumt werde. Im Mai werde der Abtransport beendet sein. Die Zustimmung des Ausschusses fand auch die Anforderung von 600 000 RM. für die Durchführung des Volksbegehrens und 2,1 Millionen RM für die Durchführung des Volksentscheids sowie der Betrag von 80 000 RM für die Kosten des Staatsbegräbnisses des Reichsaußenministers Dr. Stresemann.

Das preußische Konkordat.

Langsam voran mit der evangelischen Kirche.

(Drahtb. unserer Berliner Schriftltg.)

Nach den Beschlüssen des preußischen Landtages hätte eigentlich schon am 1. Januar das Konkordat mit der evangelischen Kirche unter Dach und Fach sein müssen. Seit geraumer Zeit ist es aber recht still geworden. Man hört so gut wie gar nichts mehr von den Verhandlungen zwischen der preußischen Regierung und der evangelischen Kirche. Im Kultusministerium wird uns allerdings versichert, daß seit dem Juli vorigen Jahres, seit der Annahme des Konkordats mit der katholischen Kirche, „ununterbrochen" mit den Beauftragten der evangelischen Religionsgemeinschaften verhandelt worden sei. In keinem Augenblick hätten diese Besprechungen gestockt oder eine Unterbrechung erfahren. Es wird darauf hingewiesen, daß sie sich insofern recht schwierig gestalten, als die evangelische Kirche in Preußen stark zersplittert ist. Die verschiedenen Landeskirchen haben sich aber längst auf eine gemeinsame Verhandlungsbasis geeinigt. Unter diesen Umständen sollte es eigentlich nicht so schwer sein, die Hindernisse rascher zu überwinden, die sich aus der kirchlichen Zersplitterung ergeben haben. Es wird aber weiter darauf hingewiesen, daß die Materie selbst ein überstürztes Tempo nicht gestatte; auch mit der katholischen Kirche wurde schon seit dem Jahre 1921 verhandelt und erst nach acht Jahren ein Abschluß erzielt. Immerhin gibt man sich der Hoffnung hin, daß frühestens in einem Vierteljahre mit einem brauchbaren Verhandlungsergebnis gerechnet werden könnte. Dazu müssen wir freilich sagen: Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.

Kein Grenzlandministerium.

Nachtragshaushalt für die besetzten Gebiete im Ausschuß.

⊙ Berlin, 14. März. (Drahtb.)

Der Haushaltsausschuß des Reichstages erledigte am Freitag den Nachtragshaushalt des Ministeriums für die besetzten Gebiete. Von der Reichsregierung wurde mitgeteilt, daß die Verringerung der Beamtenzahl der Reichsvermögensverwaltung und die Unterbringung von rund 450 Beamten in anderen Verwaltungen unmittelbar vor dem Abschluß steht.

Auf Anfrage teilte Minister Wirth mit, daß sich der Ausschuß für die besetzten Gebiete schon in nächster Zeit mit der Verwendung des Zehn-Millionen-Fonds für den Westen zu beschäftigen haben werde. Das Ministerium sei dazu bereit, wenn die Bedingungen erträglich seien. Eine Umwandlung des Ministeriums in ein Grenzlandministerium sei nicht beabsichtigt.

Ein kommunistischer Antrag, die reichseigenen freiwerdenden Gebäude an die Gemeinden zu Wohnungszwecken zu übertragen, wurde abgelehnt. Der Nachtragshaushalt wurde angenommen. Auch die Anforderung von fünf Millionen für die Saargänger-Unterstützungen wurde genehmigt. Im ganzen

Die Unfallverhütung im Bergbau.

Besondere Lehrgänge für Betriebsräte.

⊙ Berlin, 14. März. (Drahtb.)

Der Amtliche Preußische Pressedienst teilt mit: Die preußischen Bergbehörden sind seit langem bestrebt, die Betriebsvertretungen der Bergwerke in Fragen der Unfallverhütung heranzuziehen, um die praktischen Erfahrungen der Betriebsvertretungen nutzbar zu machen und durch diese auf die Belegschaften im Sinne einer Mitarbeit an der Unfallverhütung einzuwirken. Um diese Zusammenarbeit zu festigen und die Kenntnisse der Betriebsvertretungen in Fragen der Unfallverhütung zu vertiefen, sollen auf Beschluß des Preußischen Landtages in diesem Jahre

nach den Betriebsrätewahlen besondere Lehrgänge über Unfallverhütung stattfinden.

Der preußische Handelsminister hat die Einzelheiten durch einen soeben an die Oberbergämter gerichteten Erlaß geregelt. Danach soll der Unterricht durch die Bergrevierbeamten und ihre Hilfskräfte erteilt werden. Die Lehrgänge werden für die Betriebsräte der Steinkohlenbergwerke sieben, für die Betriebsräte der anderen Bergwerke durchschnittlich vier Unterrichtstage (zu je einer Doppelstunde) umfassen. Beteiligt sollen diejenigen Betriebsratsmitglieder werden, denen die Mitwirkung bei der Unfallverhütung im besonderen obliegt, das sind die Mitglieder (Arbeiter und Angestellte) der Betriebsausschüsse und, wo solche nicht bestehen, die ersten und zweiten Vorsitzenden der Betriebsräte oder die Betriebsobmänner. Der Handelsminister hat die Reichsarbeitsgemeinschaft für den Bergbau gebeten, daß die beiderseitigen Organisationen dahin wirken, alles zu tun, um die Durchführung der Lehrgänge zu ermöglichen.

Außerdem werden, ebenfalls in diesem Jahre, besondere

Lehrgänge über Unfallverhütung für die Grubenkontrolleure

stattfinden. Auch hier wird der Unterricht durch die Bergrevierbeamten erteilt.

Von Drinnen und Draußen.

Berlin, zweite Märzwoche 1930.

Man kann Liebe und Verehrung auf die verschiedenste Weise ausdrücken. Moszkowski, der Schriftsteller, erzählt mal von der Beliebtheit seines Bruders, des Komponisten. Der Klavier-Virtuose Alfred Grünfeld sei von einer Tournée nach Paris gekommen und habe seinem Freund, dem Komponisten Moszkowski, gerühmt: „Also, Moritz, du glaubst nicht, wie beliebt du bist! Alle Leute verehren deine Kompositionen. Wenn ich irgendwo in einem Konzert was zugeben will, hört das ganze Publikum zu klatschen auf und ruft wie ein Mann: Bloß nicht die Berceuse von Moszkowski!" — An die Geschichte muß ich denken, wenn ich von Berlin lese und wie beliebt es ist. Und wie beliebt in Berlin der Max Reinhardt ist. Da sollen im Frühjahr Festspielwochen die Fremden an die Spree locken. Mit Max Reinhardt im Mittelpunkt. Bloß — seit Jahren kabbalat sich der Reinhardt mit der Stadt Berlin ... Und die Stadt Berlin wiederum hat mit den Riesenfangarmen ihrer Liebe viele Städtchen und Dörflein etwas gewaltsam an ihren umfangreichen Leib gepreßt. Mit dem Erfolg: Briefe über Briefe; Klagen über Klagen an den Innenminister. Rahnsdorf und Frohnau wollen wieder zurück zum Kreise Niederbarnim. Cladow will wieder zurück zum Kreis Osthavelland. Wannsee, das liebliche Wannsee, samt Freibad, will los von Berlin, und die Pfauen-Inseln und Schmöckwitz und Grünau drängen zurück zu dem durch seine Rübchen berühmten Kreise Teltow ...

Und mag der Ruhm der Stadt gedieh'n sein
Auf der Geschichte stolzem Blatt —
Es will nicht immer aus Berlin sein,
Wer etwas ist und etwas hat.
Berlin — zum Schauen, Bummeln, Tanzen
Beliebter mag's als Schmöckwitz sein:
Doch seine städtischen Finanzen,
Da heirat' keiner gern hinein.

Berlin hat eine gute Lage,
Und seine Bauten — welche Pracht!
Berlin ist voller Reiz bei Tage
Und — fragt die Kenner! — erst bei Nacht.
'Ne Wonne, von Berlin zu naschen!
Doch glücklich fühlt sich und belehrt,
Wer — bloß mit Löchern in den Taschen —
Im Bummelzug nach Hause fährt.

Berlin sorgt herrlich für Belebung.
Erbaut den Geist und das Gemüt.
Mit Unrecht schmäht man die Umgebung
Besonders, wenn die Kirsche blüht.
Und wer befreit vom Weltstadtwahne,
Verschmäht so Häusermeer wie Park,
Der wandert fröhlich mit Fontane,
Berlin im Rücken, durch die Mark.

Berlin ist schön, im tiefsten Innern
Hat's frohen Widerschein gebracht.
Sich aus der Ferne zu erinnern:
Da hab' ich auch mal mitgemacht!
Doch streck' ich mühe mich vom Wandern,
Dann hätt' ich's lieber unerprobt:
Daß mir die Hochbahn und die andern
Nicht wie verrückt mein Grab umtobt.

Natürlich — Lobenswertes soll damit nicht bestritten werden. Wenn man jetzt also erfährt, daß in Berlin der gesamte Betrieb des amtlichen Hundefanges seine eigenen Gebäude erhält, so ist das direkt vorbildlich. Bloß — lohnt sich so was in Schmöckwitz weniger. Wenn auch alle Schweine-Hunde eingefangen würden, die in Berlin herumlaufen und durch ihre Betätigung das Renommee der Stadt nicht erhöhen, so sollte das besonders von mir gerühmt werden. Wie ich denn überhaupt, so wenn der Frühling in der Luft liegt, sehr gern bereit bin, aus heimlich schon aufleuchtendem Herzen mehr das Erfreuliche im bald wieder bold durchblühten Weltbild zu erblicken und zu preisen als das Uebele. So kann ich z. B. von meinem Standpunkt nicht anders, als den Gedanken einer Benzinsteuer, wenn denn schon mal besteuert werden muß, herzlich zu loben. Benzin ist bald kein Moselwein und gewiß kein Rotspon — riecht auch nicht so schön. Und die angeschmutzten weißen Handschuhe — wie oft trage ich sie schon! — werde ich mir auch mit was anderem reinigen können. Da brauche ich schließlich nur wie der Hans Guckindieluft abends in die mehr oder minder sternenhelle Nacht über Berlin zu schauen — da kommt schon so ein erleuchtetes Reklameflugzeug, wenn nicht gar ein Miniatur-Zeppelin, hoch über dem düsteren Häuser-Knäuel und hilft meinen bangen Zweifeln durch seine Lichtreklame: was ich durchaus und allein als Fleckenreinigungsmittel verwenden soll. Und zu was sonst soll ich das besteuerte Benzin gebrauchen? Einen Daimler oder so was Schönes habe ich weder sechs- noch zweistzig (es ist schon besser, Freunde zu haben, die so was laufen lassen; dann können die sich mit dem Chauffeur und den Pannen herumärgern). Und einen Lastwagen, der drei- oder viermal so viel Brennstoff verbraucht wie so ein lieb Wägelchen zur Personenbeförderung — einen Lastwagen habe ich auch noch nicht nötig, um meine Manuskripte zu den Verlegern oder gar meine Honorare von den Verlegern nach Hause zu fahren. Wie sagt der eingeladene Junggeselle, der sich beim Empfang in den Zwetschenkuchen setzte, als ihn die erschreckte Hausfrau darauf aufmerksam machte: „Zwetschenkuchen — den esse ich sowieso nicht." So könnte von mir aus auch eine ganze Reihe von Steuern kommen (die mich nichts anginge). Ich schlage Steuern vor auf: Teltower Rübchen und Bubiköpfe, auf Kindertrompeten und Rizinusöl, auf gebackene Schollen und Dilettantenvorstellungen, auf Propaganda für Prohibition und Schlagerlieder, auf leere Versprechungen von Steuersenkungen und dergleichen und auf Mikosch-Witze, die älter als fünfzig Jahre sind. Das alles träfe mich nicht und täte mir kein Leids ... Und wie sich „die Schmerzen des anderen" nach dem Worte la Rochefoucaulds leicht ertragen lassen, so sind auch Steuern nicht zu tadeln, die allemal die hochherzige Beteiligung der andern am Glück und Gedeihen des Staates voraussetzen. Und würde man alle diese vorgeschlagenen Dinge besteuern und vielleicht noch die Verlobungen im Mai, die ohne Konsequenzen bleiben, und die Kavaliere, die auf Berliner Lustbarkeiten nur gelangweilt an den Wänden herumstehen und nichts dazu beitragen, noch einbeziehen, so könnte man, ich bin überzeugt, nicht nur die Schulden des Staates decken, sondern auch noch beträchtliche Ueberschüsse erzielen für segensreiche, bis jetzt noch nicht staatlich unterstützte Versuche. So hat man jetzt noch ohne Staatsbeihilfe im Münchener Zoo sehr interessante und mehrfach geglückte Zuchtversuche mit einer Kreuzung von Löwen und Königstigern gemacht. Recht so! Das sind Versuche, die sich lohnen. Der spanische Don Philipp hat sich mit dem Gedanken gequält: „Einen neuen Tod laß' mich ersinnen, der Rache fürchterlicher Gott ..." Das war des Schweißes der Könige wert. Der Münchener Zoo aber, als wissenschaftliches Institut, züchtet neue Bestien.

Wofür lebt die Wissenschaft,
Teure Menschenseele?
Sie besinnt mit Geisteskraft,
Was zum Glück dir fehle.

Viel und mehr noch, was ihr wollt,
Tausend schöne Sachen —
Bis auf das verfluchte Gold,
Alles kann sie machen.

Und so spricht sie froh und klug:
Eins nur macht Beschwerde —
Bestien gibt's noch nicht genug
Auf der zahmen Erde.

Bestien, roh in Leidenschaft,
Schöpfungsmeisterstücke,
Bestien mit des Löwen Kraft
Und des Tigers Tücke.

Und schon kreuzt sie, comme il faut,
— Wunder höchster Grade —
An der Isar in dem Zoo
Brüll'n die Resultate.

Und so hoff' ich unbedingt,
In der Welt der Mängel,
Daß ihr mit der Zeit gelingt
Auch ein „echter" Engel!

Örtliches.

15. März 1930.

Stadtteil Gelsenkirchen

Zum Volkstrauertag.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Gelsenkirchen stellt uns nachstehend wiedergegebene Schriftstücke zur Verfügung.

I. Für die Wehrmacht wird bestimmt:

1. Ausschmückung der Gefallenenerinnerungszeichen und Kriegergräber in Verwaltung der Truppe. Besondere Mittel des Reichswehrministeriums stehen hierfür nicht zur Verfügung.

2 Gedenken des Tages innerhalb der Truppenteile in einfacher Weise. Falls dieses Gedenken an Gefallenenerinnerungszeichen innerhalb der Kaserne stattfindet, ist nichts dagegen einzuwenden, daß Abordnungen der betr. Regiments- usw. Vereine teilnehmen.

3. Teilnahme an Gedächtnisgottesdiensten durch freiwillige Abordnung

4. Dienstliche Teilnahme:

a) an staatlichen Feiern. Sofern gegen einzelne Feiern Bedenken bestehen, ist meine Entscheidung einzuholen:

b) an Feiern von Kommunalbehörden;

c) an Feiern des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Zu b) und c) nach Ermessen der Wehrkreisbefehlshaber, des Flottenchefs und der Marinestationschefs, falls unpolitischer Verlauf gewährleistet wird;

d) dienstliche oder private Teilnahme an sonstigen Feiern hat zu unterbleiben.

Voraussetzung für jegliche Teilnahme der Reichswehr an den Feiern zu a) bis c) ist die Gewähr des überparteilichen Charakters dieser Veranstaltungen. Insbesondere muß sichergestellt sein, daß bei den Veranstaltungen, an denen die Reichswehr teilnimmt keinerlei Sowjet- oder Hakenkreuzfahnen gezeigt werden.

5. Außer bei Feuerlärm und Alarm ist kein Spiel zu rühren.

Bei den unter 3. und 4. aufgeführten Veranstaltungen dürfen die Reichswehrkapellen unter Beachtung der Verfügung des Reichswehrministers Nr. 632. 27. W. vom 28. 4 27.. Neudruck 1929. mitwirken.

6. Beflaggen der Dienstgebäude halbstocks. Setzen der Flagge und der Gösch im Hafen und auf der Reede von Kriegsschiffen halbstocks hat dort zu erfolgen, wo Landesregierungen ihrerseits Anordnungen für Beflaggen der Dienstgebäude getroffen haben. Die militärischen Dienstgebäude in Berlin sind entgegen den diesbezüglichen seitens Preußen erlassenen Anordnungen halbstocks zu beflaggen.

gez. Groener.

*

II. Auf den Antrag vom 21. November 1929 erteile ich dem Volksbunde Deutsche Kriegsgräberfürsorge die Genehmigung, am Sonntag, dem 16. März, bei den von ihm geplanten Trauerfeiern innerhalb der Versammlungsräume Geldsammlungen zu Gunsten der Pflege der Deutschen Kriegergräber im Auslande zu veranstalten. Dem weitergehenden Antrage auf Zulassung solcher Sammlungen auch auf öffentlichen Straßen und Plätzen sowie auf den Ehrenfriedhöfen bedauere ich dagegen im Hinblick auf die Bedenken die von den zuständigen amtlichen Stellen gegen die Abhaltung eines besonderen Volkstrauertages neben den schon bestehenden Trauertagen (Totensonntag und Allerseelen) geltend gemacht werden, nicht entsprechen zu können. Ich erkläre mich aber grundsätzlich bereit, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge die Veranstaltung von Geldsammlungen — auch in der Form der Straßensammlung — an den erwähnten Trauertagen zu genehmigen und stelle anheim, beizeiten einen entsprechenden Antrag bei mir einzureichen.

Ueber den Ertrag der auf Grund dieses Bescheides veranstalteten Sammlungen und seine Verwendung bitte ich mir durch die Hand des Polizeipräsidenten zum 1. Mai 1930 Mitteilung zu machen.

Preußischer Staatskommissar
für die Regelung der Wohlfahrtspflege.

Kreiskrieger-Verband.

Da die Regierung auch für den Volkstrauertag den Organisationen einen geschlossenen Anmarsch zum Ehrenfriedhof in Heßler nicht gestattet, sammeln sich die Vereine vormittags 11.15 Uhr in den Straßen, die dem Eingang zum Friedhof in Heßler benachbart liegen. Der Einmarsch auf den Friedhof wird an Ort und Stelle besonders geregelt. Die Kundgebung selbst wird ebenso eindrucksvoll und würdig gestaltet wie in den Vorjahren; die Vereine und Organisationen nehmen ausnahmslos daran teil.

Verlegung

des städtischen Konservatoriums in die Stadtmitte.

Vom Beginn des neuen Schuljahres ab.

Die Freunde des städtischen Konservatoriums werden es begrüßen, daß die Anstalt zum Beginn des neuen Schuljahres von Ueckendorf in die Stadtmitte, in die in der Nähe des Hauptbahnhofs gelegene Dessauerstraße übersiedeln wird. Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt Mittwoch, den 26. März, 16 bis 19 Uhr, und Donnerstag, den 27. März, 15 bis 17 Uhr im bisherigen Konservatoriumsgebäude in Ueckendorf, Knappschaftsstraße 4. Für alle Fächer stehen nach wie vor eigens dafür vorgebildete, erfahrene und erprobte Lehrkräfte zur Verfügung. Der Eintritt in das Institut erfordert keine musikalische Vorbildung, da in allen Fächern auch Anfangsunterricht erteilt wird. Schriftliche Anmeldungen können schon jetzt an das Sekretariat des städtischen Konservatoriums gerichtet werden.

*

Neben der Aenderung in der inneren Organisation, über die wir vor einigen Tagen berichteten, ist die Verlegung die zweite, vielleicht ebenso wichtige. Denn ein Hauptdindernis für die ungehemmte Entwicklung des städtischen Konservatoriums ist von Anfang an die unglückliche Lage darin an der Peripherie der Stadt in Ueckendorf gewesen. Nun siedelt die Anstalt in das ehemalige Verwaltungsgebäude der Westfalia über, das zwar auch noch nicht gerade ideal liegt, aber doch wesentlich näher der Stadtmitte zu, sodaß zu hoffen ist, daß die Entwicklung im zweiten Schuljahr zu einem weiteren Aufstieg der Anstalt führt.

Die Eisenbahn hemmt den Verkehr.

Drosselung der Emschertalbahn. — Offensichtliche Bevorzugung der Bergisch-Märkischen Strecke. — Wieder Benachteiligung der Köln-Mindener.

In dem großen Ausbauprogramm der Reichsbahn ist u. a. auch die Erweiterung der bedeutendsten Hauptbahnhöfe des Bezirks vorgesehen. Soweit die bis jetzt vorliegenden Pläne für die Hauptbahnhöfe in Duisburg und Oberhausen einen Rückschluß auf die Absichten der Reichsbahnverwaltung zulassen, muß leider festgestellt werden, daß eine den Gesamtbezirk befriedigende Lösung nicht herbeigeführt wird. Jedenfalls scheint, wie nachstehend noch näher ausgeführt werden soll, festzustehen, daß der nördliche Teil des Industriebezirks in den erwähnten beiden Bahnhofsprojekten nicht die ihm zustehende Berücksichtigung erfahren soll.

Bei dem Neubau des Duisburger Hauptbahnhofes sind auf der südlichen Seite, also für die Bergisch-Märkische Strecke, sechs Bahnsteigkanten vorgesehen, dagegen auf der nördlichen Seite, also für die Züge der Köln-Mindener Bahn nur zwei Bahnsteigkanten. **Daraus ergibt sich ohne weiteres die starke Bevorzugung der Bergisch-Märkischen gegenüber der Köln-Mindener Linie.** Diese Bevorzugung ist zudem umso schwerwiegender, als dadurch von vornherein die Möglichkeit ausgeschaltet wird, den Verkehrsbedürfnissen der Köln-Mindener Linie und damit des gesamten nördlichen Industriebezirks auch für die Zukunft gerecht zu werden.

Obwohl schon vor einigen Monaten bei der ersten Bekanntgabe des Duisburger Projektes von den beteiligten Interessentengruppen begründete Einsprüche erhoben worden sind, hat man bis heute nichts darüber gehört, daß die Reichsbahnverwaltung diesen Wünschen gegenüber sich zugänglich gezeigt habe.

Nun kommt eine weitere Benachteiligung des nördlichen Industriegebietes hinzu und zwar bei dem Umbau des Oberhausener Hauptbahnhofes. Bei dem vorgesehenen Umbau, der einem völligen Neubau fast gleichkommt, hätte man erwarten dürfen, daß für diesen großen Knotenpunkt-Bahnhof inmitten des Industriegebietes eine großzügige Anwendung weitreichender Gesichtspunkte erfolgt wäre. Das scheint aber in keiner Weise der Fall zu sein. Für die beiden durchgehenden Schnellzugstrecken Wesel—Duisburg und die Köln-Mindener Bahn ist zwar der Richtungsbetrieb mit schienenfreien Kreuzungen vorgesehen. Die übrigen von Norden einmündenden Strecken: Wesel — Hamborn — Oberhausen, Dorsten — Osterfeld-Nord — Oberhausen, Hamm — Osterfeld-Süd — Oberhausen und die Emschertalbahn sollen aber offenbar nur bis Oberhausen durchgeführt werden. Das geht u. a. auch daraus hervor, daß die Strecke Oberhausen — Duisburg vorläufig nur zweigleisig vorgesehen ist. Für die erwähnten Linien muß aber im Interesse des beteiligten Gebietes die Durchführung der Züge bis Duisburg gefordert werden.

Die nach langjährigen Kämpfen glücklich erreichte Personenzugstrecke Oberhausen — Meiderich-Süd — Knippbrücke, der in Zukunft noch weit höhere Bedeutung zukommen wird als heute, soll von Süden her unter Kreuzung fast aller Hauptstreckengleise in den Bahnhof eingeführt werden. Das bedeutet eine völlige Lahmlegung dieser Strecke, da der Betrieb auf den Hauptstrecken natürlicherweise vorgehen muß.

Eingehende Untersuchungen von beteiligter fachmännischer Seite haben gezeigt, daß eine bessere Lösung der Oberhausener Bahnhofsfrage durchaus möglich ist. Diese Lösung, die im übrigen auch von der Reichsbahn als möglich anerkannt wird, verursacht allerdings höhere Kosten. Aber diese erhöhten Kosten dürfen keinesfalls ausschlaggebend sein gegenüber der Tatsache daß die berechtigten Verkehrswünsche des nördlichen Industriebezirks unbedingte Berücksichtigung finden müssen und daß es nicht angeht, die Bergisch-Märkische Linie ganz einseitig zu bevorzugen.

Nach durchaus zuverlässigen Informationen lehnt die Reichsbahn jede Verhandlung über die vorbin behandelten Fragen ab. Sie erachtet es darüber hinaus auch nicht einmal für nötig, den Verkehrsbedürfnissen des nördlichen Industriegebietes auch nur dadurch entgegenzukommen, daß die vorerwähnte bessere Lösung wenigstens für den späteren Ausbau des Bahnhofs Oberhausen vorgesehen und durch Sicherung der dafür erforderlichen Geländeflächen durch Festlegung von Verkehrsbändern vorbereitet wird.

Diese Haltung ist umso unverständlicher, als die zunächst vorgesehenen Ausbau- und Erweiterungsarbeiten auf der Strecke Köln — Duisburg nach Angaben der Reichsbahnverwaltung selbst einen Zeitraum von fünf Jahren in Anspruch nehmen, so daß hinreichend Zeit zur Verfügung steht, die berechtigten Wünsche der Anlieger der Nordstrecken auf bessere Ausgestaltung der Bahnhöfe Duisburg und Oberhausen zu berücksichtigen.

Wie wir weiterhin erfahren, werden die beteiligten Interessentenkreise und die zuständigen Verkehrsorganisationen mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln versuchen, die berechtigten Wünsche des nördlichen Industriebezirks wie gegenüber dem Duisburger, so auch gegenüber dem Oberhausener Bahnhofsprojekt durchzusetzen. Vor allem aber werden sie es als ihre Aufgabe betrachten, dafür zu sorgen, daß wenigstens für die Zukunft nicht alle Möglichkeiten zur Verbesserung des Verkehrs für diesen bedeutsamen Teil des Gesamtgebietes schon jetzt ausgeschaltet werden.

2000 Pfund Speck verbrannt.

Außerdem viel Wurst, Käse und Marktwaren.

Am gestrigen Freitag abend um 8,34 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert. In dem Hause Irmgardstraße 8, an der Grenze zwischen Bulmke und Hüllen, in dem Hintergebäude, in dem sich ein Lager für Fettwaren, Käse usw. befand, war Feuer ausgebrochen. An dem dort lagernden Speck, etwa 2000 Pfund, an den großen Vorräten an Wurst, Käse usw. fand das Feuer reichlichste Nahrung. In wenigen Augenblicken hatte sich ein starkes Feuer entwickelt, wobei ungeheure Rauchmassen in die dunkle Nacht stiegen. Unmittelbar nach dem Alarm war die Feuerwehrwache zur Stelle, die mit den modernsten Mitteln dem Element zu Leibe ging. Die starke Rauchentwicklung machte es notwendig, daß die Wehrleute, mit Rauchhelmen versehen, an die Bekämpfung des Feuers herangehen mußten. Den Umfang des Feuers kann man am besten daran erkennen, daß zwei Schlauchleitungen tätig sein mußten, um das Feuer zu löschen und daß die Löschungsarbeiten beinahe zwei Stunden in Anspruch nahmen. Der Schaden ist groß. Das Gebäude in sich, ein Steingebäude, ist weniger in Mitleidenschaft gezogen, dagegen sind die Vorräte verbrannt bzw. verdorben. Natürlich hatte dieses nächtliche Feuer viele Menschen auf die Beine gebracht. Die Polizei sorgte für eine geregelte Abwicklung des Verkehrs.

Dienst am Volk.

Im Kampf gegen die vielfachen Nöte unseres Volkes bedarf es heute mehr denn je selbstloser Mitarbeit weitester Kreise. Jeder Hilfsbereite findet eine Fülle von Wirkungsmöglichkeiten. Wie durch die Schwestern der Anstalt Sarepta und durch die Brüder des Brüderhauses Nazareth in und außerhalb der Anstalt Bethel bei Bielefeld die umfassenden Arbeiten aufgenommen werden, mögen folgende Zahlen beweisen. Von den zu der Diakonissenanstalt Sarepta gehörenden 1841 Schwestern wirkten im Jahre 1929 1437 in Westfalen, die an 3 931 387 Pflegetagen 116 705 Kranken und Pfleglingen dienen konnten. Im einzelnen arbeiteten in unserer Heimatprovinz 441 Sarepta-Schwestern in 33 Krankenhäusern, 34 in 14 Siechen- und Pflegehäuser, 25 in 3 Lungenheilanstalten, 64 in 4 Asylen, 203 in 167 Gemeinden, 127 in 111 Kindergärten und 54 Schwestern in 35 Handarbeitsschulen. Für den Dienst an männlichen Hilfsbedürftigen hat die Diakonenanstalt Nazareth 554 Brüder zur Verfügung, die auf 180 Arbeitsplätzen tätig sind. Ihr Wirkungskreis stellt sich uns augenblicklich wie folgt dar: 292 Diakone arbeiten in Bethel und Zweiganstalten, 86 in Westfalen, 163 im übrigen Deutschland und 13 im Ausland. Zu der Pflege an Epileptikern (Fallsüchtigen) kommt neben der Arbeit an Wanderburschen und jugendlichen und erwachsenen Erziehungsbedürftigen der Dienst in Jerusalem und Afrika. Täglich erwachsen hier und dort neue Aufgaben, die Anspannung aller Kräfte erfordern.

Die orthopädische Versorgungsstelle.

Wer trägt die Schuld an den Abgang dieser Behörde?

In unserer Zeitung ist gestern eine Zuschrift erschienen, in der mitgeteilt wurde, daß die orthopädische Versorgungsstelle Gelsenkirchen nach Dortmund verlegt werden soll. In der Zuschrift wurde u. a. auch gesagt, der Grund der Verlegung sei darin zu suchen, daß es nicht möglich gewesen sei, die orthopädische Versorgungsstelle, die bisher im Gebäude des Versorgungsamtes an der Industriestraße ihre Diensträume habe, anderweitig unterzubringen, nachdem es dem Versorgungsamt selbst an Räumen mangele. Es wurde fernerhin betont, daß man doch annehmen solle, daß es bei einigem guten Willen der Stadtverwaltung möglich gewesen wäre, die Büros der genannten Dienststelle irgendwo unterzubringen, nachdem das Hans-Sachs-Haus doch zum Teil leer stehe.

Wie wir hierzu von der Stadtverwaltung erfahren, entspricht die vorstehende Darstellung nicht dem wirklichen Sachverhalt. Richtig ist vielmehr, daß das städtische Liegenschaftsamt mit dem Leiter der orthopädischen Werke, Regierungs-Medizinalrat Dr. Lehmann, schon vor einigen Monaten über die anderweitige Unterbringung der orthopädischen Werkstelle verhandelt hat und daß zu diesem Zwecke drei Räume des Hans-Sachs-Hauses zur Verfügung gestellt wurden, die von Herrn Dr. Lehmann selbst ausgesucht worden sind. Nachdem die Zusage für die Anmietung dieser Räume durch das Hauptversorgungsamt Münster nicht erfolgte, hat das städtische Liegenschaftsamt Ende Januar noch einmal brieflich an die Angelegenheit erinnert. Am 12. Februar ging dann ein Schreiben des Versorgungsamtes Gelsenkirchen ein, in dem mitgeteilt wurde, daß das Hauptversorgungsamt in Münster auf die Anmietung der Räume verzichte. Es kann also keine Rede davon sein, daß die Stadtverwaltung in dieser Angelegenheit irgendeine Schuld trifft.

*

Was nun? Bleibt die orthopädische Versorgungsstelle in Gelsenkirchen oder bleibt sie nicht? Die Antwort auf diese Frage wäre doch auch sehr wichtig gewesen.

Die Straßenbahn wird am kommenden Sonntag anläßlich des Volkstrauertages vormittags bereits von 10 Uhr ab auf allen Linien einen verstärkten Verkehr einsetzen. Insbesondere aber wird der Verkehr auf den Straßenbahnlinien 5 und 17 zwischen Gelsenkirchen und dem Ehrenfriedhof in Heßler entsprechend verstärkt, um den Teilnehmern der Trauerfeierlichkeiten genügend Fahrgelegenheit zum und vom Friedhof zu bieten. Außer dem verstärkten Straßenbahnverkehr zum Ehrenfriedhof wird an diesem Tage auch seitens der Straßenbahnverwaltung ein Autobusbetrieb zwischen Gelsenkirchen und dem Ehrenfriedhof eingerichtet. Die zum Ehrenfriedhof fahrenden Autobusse nehmen ihren Ausgang vom Hauptbahnhof Gelsenkirchen sowie dem Alten Markt aus. (l)

Die Straße ist kein Spielplatz. Am Donnerstag nachmittag wurde auf der Wilhelminenstraße in Höhe des Hauses 53 das vierjährige Kind Elise Schmittmeier, Wilhelminenstraße 22a wohnhaft, von dem Führer eines Personenkraftwagens, der, von Heßler kommend, in Richtung Gelsenkirchen fuhr, angefahren und am Kopf und linken Arm leicht verletzt. Das Kind spielte mit noch anderen Kindern auf dem südlichen Bürgersteig und lief plötzlich vor den Kraftwagen. Es wurde von dessen Führer in das evang. Krankenhaus überführt.

Die Milch wird billiger. Vom 16 März 1930 ab ermäßigt sich der Kleinverkaufspreis für Vollmilch um einen Rpf. pro Liter.

An dem Heckenweg in Rotthausen, der von der Haltestelle Hartmannstraße in südlicher Richtung bis zur Bahnunterführung sich erstreckt, ist in der letzten Zeit ein „Eismeer" entstanden. Ein mehrere Meter unter dem Straßenniveau liegendes Gelände, das durch die Anschüttung des Bahndammes entstanden ist wird durch eine Rohrleitung langsam mit einer weißen Masse angefüllt, die bei der Glasfabrikation entsteht. Zuerst ist die Masse flüssig, nachher wird sie allmählich hart. Es ist schade, daß man ihr den Kalkgehalt nicht entziehen kann, der wäre als Dünger vielleicht verwendbar gewesen. In absehbarer Zeit wird das Tiefland angefüllt sein. (n)

Weshalb flaggte die Reichsbahn halbmast. Am Freitag hatten die Dienstgebäude der Deutschen Reichsbahngesellschaft im ganzen Reich halbmast geflaggt. Dieses hat zu mancherlei Gerüchten Anlaß gegeben. Die Reichsbahn flaggte halbmast wegen der Beisetzung des früheren Eisenbahnministers von Breitenbach.

Verbesserung der Anschlüsse in Dortmund-Hbf. Der Westf. Verkehrsverband e. V., Dortmund, teilt mit: „Die Reichsbahndirektion Essen wird, unserem Antrage entsprechend, den Anschluß von P 221 ab Wanne (ab 15. 5. 1930 P 201) und E 147 von Köln—Essen an den P 882 nach Iserlohn im Sommerfahrplan 1930 in Dortmund-Hbf. herstellen. P 221 und E 147 treffen jetzt um 10,11 in Dortmund-Hbf. ein, während der P 882 bereits um 10,12 von Dortmund-Hbf. abfährt. Anschluß an den nach Elberfeld—Köln fahrenden E 272 in Schwerte bleibt bestehen.

Kindertransport. Wie in jedem Jahr seit 15 Jahren, so soll auch in diesem Frühjahr ein Sammeltransport von Kindern nach Ostpreußen und Grenzmark zusammengestellt und nach Ostern abgesandt werden. Es kommen zuerst nur solche Kinder in Frage die von den Pflegeeltern eingeladen sind. Der Landkreis Neidenburg nahm im vergangenen Jahre Erholungskinder auf und wird voraussichtlich auch in diesem Jahre welche aufnehmen. Die Stellen sind geprüft und können unsererseits empfohlen werden. Anmeldungen können im evang. Vereinshaus, Mühlenstraße 22/24, und im evang.-kirchl. Jugend- und Wohlfahrtsamt Gelsenkirchen, Wiehagen 26 geschehen. Dort wird auch über alles nähere Auskunft erteilt.

Die Fortsetzung der Jahreshauptversammlung der Begräbnishilfe der evang. Kirchengemeinde Hüllen, die wegen vorgeschrittener Zeit abgebrochen werden mußte, findet am Sonntag, den 16. März, nach dem Hauptgottesdienst im Gemeindehause, Hedwigstraße, statt. — Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Vorbereitungskursus auf die Meisterprüfung im Elektroinstallateurgewerbe in Dortmund. Die Handwerkskammer Dortmund verweist nochmals darauf, daß im Anschluß an die bestehenden Elektromonteurkurse in Bochum, Dortmund und Hagen Spezialkurse zur Vorbereitung auf die Elektromeisterprüfung durchgeführt werden. Die Unterstufe dieser Kurse wurde in Dortmund am 11. ds. Mts in den Räumen der Maschinenbauschule Dortmund, Sennenstraße 98, eröffnet. Interessenten, welchen es nicht möglich war, am Eröffnungstage zum Unterricht zu erscheinen, können spätestens bis Montag, den 17. März, noch in den Kursus aufgenommen werden. Weitere Auskunft erteilt die Handwerkskammer Dortmund.

Persönliches.

Am heutigen Samstag kann die Witwe Karl Bevand, Martinstraße 17, ihren 75 Geburtstag in voller Gesundheit und Rüstigkeit feiern. In der Neustadt erfreut sie sich allgemeiner Beliebtheit. Wegen ihres humorvollen Charakters ist es ein besonderes Vergnügen mit der alten Dame bei Familienfeiern einige Stunden verleben zu können. Viele Gratulanten werden sich heute einfinden, um ihre Glückwünsche darzubringen. Da Frau Bevand seit vielen Jahren Bezieherin unserer Zeitung ist, senden auch wir unsere besten Glückwünsche.

*

Bei der privaten höheren Lehranstalt Hartmann bestand noch das Examen Paul Kurth, Gelsenkirchen, Möntnigplatz 4.

*

Auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn konnte Herr August Luther Gelsenkirchen, Waldemarstraße 8, blicken. Vorgesetzte und Mitarbeiter ehrten den gewissenhaften und zuverlässigen Jubilar in gebührender Weise.

Amtsgericht Gelsenkirchen.

Undank ist in der Welt ein Lohn.

Aus Mitleid hatte ein Bäcker aus Wanne-Eickel einem Schneidermeister die Brotlieferungen kreditiert. Als die Summe 75 RM. betrug, suchte sich der Bäcker einen Anzugstoff aus. Der Schneider sollte seine Schulden durch einen neuen Anzug bezahlen. Tage später kam der Schneider zu dem Bäcker und jammerte, daß der Stoff bereits bei der Post liege und er kein Geld zur Einlösung des Nachnahmepakets hätte. Jetzt legte der Bäcker dem Schneider 55 RM. vor. Tatsächlich holte der Schneider den Stoff ab, um diesen aber sofort wieder zu verkaufen. Für diese Unterschlagung bekam der Schneider nun eine Woche Gefängnis.

Kirche – Schule – Haus.

Kirchengemeinde Schalke. Die Konfirmandenprüfung des ersten Pfarrbezirks findet am Sonntag nachmittag um 2 Uhr in der Friedenskirche durch Herrn Pastor Heberer statt.

Volkstrauertag in Heßler. Dieser Tag wird in Heßler dadurch besonders gefeiert, daß der Gottesdienst unter seinem Zeichen steht; der Kirchenchor wird die Predigt mit zwei Liedern umrahmen. Von 1 bis 1.30 Uhr findet ein allgemeines Trauergeläute statt. Abends um 7.30 Uhr veranstaltet der Kirchenchor im evangelischen Vereinshause eine Gefallenengedenkfeier mit Lichtbildern von Kriegergräbern. Gedichtvorträge sowie Darbietungen des Chores und eines Männerquartetts werden für eine würdige Ausgestaltung des Abends sorgen. Mancher Familie wird es auch Freude machen, das unter den Lichtbildern auch das unserer Kriegerehrung der Kirche sich befindet, das eigens zu diesem Abend hergestellt worden ist. — Einlaßkarten zu 30 Pfennig im Vorverkauf sind nur noch wenige zu haben und bei den Mitgliedern erhältlich. An der Abendkasse beträgt der Eintrittspreis 40 Pfennig. Kinder können wegen Platzmangel nicht zugelassen werden.

Heilsarmee Gelsenkirchen-Bismarck, Andreasstraße 6. Sonntag 8 Uhr Heiligungsstunde; 9.30 Uhr Wegweiser.

Sonntags- und Nachtdienst in den Apotheken

des Stadtkreises Gelsenkirchen.

Engel-Apotheke Bochumerstraße 74.
Flora-Apotheke Bismarckstraße 72.
Rosen-Apotheke Ebert- und Kreuzstr.-Ecke.
Elefanten-Apotheke Kanzlerstraße 22
Bismarck-Apotheke König-Wilhelmstraße 64
Rotthausen Glückauf-Apotheke Schonnebecker- und Hügenbaumstr.-Ecke (Rotthausen)

Der Sonntagsdienst beginnt Samstags abends 7 Uhr.

Redaktions-Sprechstunden
werktäglich (mit Ausnahme des Samstags)
von 12 bis 1 und 5 bis 6 Uhr

Unsere heutige Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Kaffee doch nicht teurer!
Weber trägt die Zollerhöhung!
Jeder Würfel „Weber's Carlsbader" erhöht die Ausgiebigkeit der Bohne um mehr, als der Kaffee teurer wird
Kaffee mit „Webers" wird kräftiger im Geschmack, voller im Aroma, schöner im Aussehen.
Päckchen zu 40 Pf. reicht 4 Wochen.

unterricht: 2.30 und 5 Uhr Kindergottesdienst; 4 Uhr Freigottesdienst auf dem „Alten Markt"; 7 Uhr Heilsversammlung, geleitet von Kapitän und Frau Illig. Mittwoch auf dem Vorposten in Erle, 7 Uhr Heilsversammlung bei Br. Beckmann, Nordstraße 62. Donnerstag 4 Uhr Heimbundstunde; 6 bis 8 Uhr Jugendliga; 8 Uhr Chorprobe. Freitag 7 Uhr Heiligungsstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Evang. Jünglings- und Männerverein Schalke, Oststraße 9/11. Heute (Samstag) fallen die Uebungsstunden der Turnabteilung und des Männerchors aus. Sonntag 8 Uhr Weitkreuzstunde, Mühlenstraße, Leitung Regierungs-Oberlandmesser Töllner. Nach dem Hauptgottesdienst um 11.30 Uhr Probe des Männerchors. Um 3 Uhr nachmittags Kreiskonferenz, Scharnhorststraße. Von 5 bis 7 Uhr freie Unterhaltung. Um 7 Uhr Vereinsstunde; Bibelbesprechung: Matth. 26, Vers 57 bis 75: Du Mitalied in dieser Zeit, nehme teil an dieser Stunde. — Abteilung Jungvolk: Dienstag 20 Uhr Zusammenkunft im Heim. Das Programm wird vom Leiter bekanntgegeben. Der Ruf ergeht an alle Vierzehn- bis Achtzehnjährigen.

Stadtteil Buer

Apothekendienst. Den Sonntags- und Nachtdienst versehen in der kommenden Woche folgende Apotheken: Buer-Mitte: Alte Apotheke, Hochstraße; Erle: Sonntags: Alte Apotheke, Nachtdienst: Löwen-Apotheke; Horst: Stern-Apotheke, Horstermark.

Gemeiner Diebstahl. Am Donnerstag voriger Woche haben einige Schüler der hiesigen Oberrealschule nordwestlich von Possum ein Geländespiel veranstaltet. Die überflüssigen Kleidungsstücke wurden von den Schülern in einem dichten Tannenwald abgelegt. Nach Beendigung des Spiels mußten vier Schüler die trübe Erfahrung machen, daß ihnen Sachen entwendet waren. Bei den gestohlenen Sachen handelt es sich um einen grauen Rucksack mit Thermosflasche, eine Windjacke mit Gurt, Brotbeutel, Handschuhe, Schillerkragen und eine Kartentasche mit einer Uhr im Werte von 65 Mark. Die Uhr ist eine silberne Herrenuhr mit weißem Zifferblatt und römischen Zahlen. Auf dem Zifferblatt befindet sich das Wort „Elida" und in der Uhr die Nummer 65681.

Schabernack oder Diebstahl? Einer Ehefrau aus der Sedanstraße wurden in den letzten Tagen von ihrer Waschmaschine, die sie im unverschlossenen Keller aufbewahrte, sämtliche abschraubbaren Teile entwendet, wodurch der Frau ein Schaden von zehn bis fünfzehn Mark entstanden ist.

Die Aufnahmeprüfung für die Sexta findet am Dienstag, den 18. März, von vormittags 9 Uhr ab im Oberlyzeum Buer statt.

Stadtteil Horst

Ueberschwemmung auf dem Wochenmarkt

Der Marktplatz an der Poststraße im Stadtteil Horst-Süd, an dem an jedem Freitag ein gut beschickter Wochenmarkt stattfindet, befindet sich in einer trostlosen Verfassung. Der Platz ist nur mit Asche befestigt, lediglich der Standplatz für Fische ist mit Platten ausgelegt. Am letzten Markttage glich der ganze Platz einem Schlammbad, sehr zum Schaden der Verkäufer und Käufer. Trockenen Fußes konnte nur passieren, wer hohes, dichtes Schuhwerk trug. Der Platz sollte schon längst gepflastert sein, zumal dieser Wochenmarkt jeden Freitag anerkannt starken Besuch aufzuweisen hat. Der Not der Stadt gehorchend, würde auch eine neue Aschendecke dem Uebelstand vorerst abhelfen. Daher, liebe Stadtverwaltung, erfülle deine Pflicht im Interesse der Händler, sowohl wie im Interesse des kaufenden Publikums. (□)

Verfuchter Einbruchdiebstahl. In der Nacht zum 14. März wurden an dem Stallgebäude des Hauses Horsterstraße 146 in Buer zwei Vorhängeschlösser gewaltsam erbrochen und die Ställe geöffnet, in welchen sich Hühner und Schweine befanden. Die Täter sind offenbar verscheucht worden, denn gestohlen wurde nichts. Diese Diebesfrechheit ging doch sehr weit, wenn man bedenkt, daß sich gegenüber diesem Hause die Polizeiwache im Stadtteil Beckhausen befindet. (□)

Lohntüte entwendet. Wegen Diebstahls wurde ein an der Cäcilienhöhe in Recklinghausen wohnhafter Arbeiter zur Anzeige gebracht. Er hat am Freitag vergangener Woche auf einer Bauanlage in Horst eine Lohntüte mit vierzig Mark Bargeld entwendet.

Die wirklich gediegene
Wohnungs-Einrichtung
liefert ihnen nur
Fa. Lückemeier
Ecke Hagen und Ophofstr.

Theater * Veranstaltungen * Vereine.

Gewerbeverein Rotthausen.

Am Dienstag trat nach langer Ruhepause der alte Gewerbe-Verein wieder ins Leben. Ein provisorischer Vorstand hatte die Aufgabe übernommen, alle Gewerbetreibenden von Rotthausen zu einer größeren Versammlung einzuladen. Nach Begrüßung durch den leitenden Vorsitzenden, Herrn Kernemann, wurde zur Vorstandswahl geschritten. Gewählt wurden: 1. Vorsitzender Uhrmachermeister Stärke, Karl-Meyerstraße, Tel. 24511; 2. Vorsitzender Bäckermeister Jung; 1. Schriftführer Kaufmann Reil; 2. Schriftführer Buchdruckereibesitzer Tiemeyer; 1. Kassierer Uhrmachermeister Kamann; 2. Kassierer Schlossermeister Hartmann; Beisitzer: Schmiedemeister Dienel und Stukkateurmeister Kruse; engerer Beratungsausschuß Herr Strickling und Hey. Als Vereinslokal wurde vorläufig das kath. Vereinshaus beibehalten, jedoch dem Vorstand überlassen, seine Sitzungen zu verlegen. Nach Aussprache über Mißstände des gewerblichen Mittelstandes von Rotthausen unter „Verschiedenes" schloß der Vorsitzende die gutbesuchte Versammlung mit der Hoffnung, daß endlich wieder ein festes Band um die Gewerbetreibenden zum Schutze eines Jeden im Stadtteile Rotthausen geknüpft würde. Jeden ersten Montag im Monat findet die Versammlung des Vereins, abends 8 Uhr, im kath. Vereinshaus, Karl-Meyerstraße, statt. Für alle Gewerbetreibende, Handwerker, Wirte und Hausbesitzer ist hier der Platz, ihre gewerblichen Interessen zu vertreten.

Aus dem Sängergau Gelsenkirchen. Es wird die Mitglieder des Sängergaus und alle, die den Massenchor beim vorjährigen Bundesfest an der Ausstellungshalle angehört haben, interessieren, daß unser Bundeschormeister, Rudolf Hoffmann (Bochum), augenblicklich im Augusta-Krankenhaus liegt. Gelegentlich eines Besuches, den er einem Freunde im Elisabethkrankenhaus machen wollte, stürzte er auf der Treppe und brach ein Bein. Es geht ihm verhältnismäßig gut. Als der Schreiber dieser Zeilen ihm vor einigen Tagen einen Besuch abstattete, war er sehr erfreut, mal wieder etwas aus Gelsenkirchen zu hören. (n)

Aus den evangelischen Vereinen.

Evang. Arbeiter- und Bürgerverein Bulmke. Zum Volkstrauertage treten alle Mitglieder zum Kirchgang am Sonntag um 9 Uhr im Vereinslokale an.

Evang. Gesellenverein Bismarck. Sonntag (Volkstrauertag) gemeinschaftlicher Kirchgang im Frühgottesdienst. Die Mitglieder versammeln sich 7.30 Uhr früh im Vereinslokale.

Evang. Gesellenverein Schalke. Wir machen alle evangelischen Vereine der Großstadt Gelsenkirchen auf die am Samstag 20 Uhr im evang. Vereinshaus, Grillostraße 110, stattfindende Filmvorführung aufmerksam. Der Film Bremen gelangt in den evangelischen Vereinen nur einmal zur Aufführung. Unsere Gesangabteilung wird den Abend noch durch einige Lieder verschönern. Eintrittspreis 20 Pfg. für Erwachsene, für die Schülerinnen und Schüler der oberen und Abgangsklassen der Schulen 10 Pfg.

Evang. Gesellenverein Rotthausen. Der Verein nimmt am Volkstrauertage am Festgottesdienst 9.45 Uhr in der Kirche teil. Die Mitglieder werden gebeten, sich restlos daran zu beteiligen.

Evang. Männer-Gesang-Verein Bulmke. Anläßlich des Volkstrauertages treten alle Mitglieder zum Kirchgang am Sonntag um 9 Uhr im Vereinslokale an. Sängermütze.

Vereinigung christlicher Grubenbeamten und deutsche Beamtenmission, Ortsgruppe Gelsenkirchen. Sonntag nachmittag 3.30 Uhr im Vereinshaus Mühlenstraße Zusammenkunft im Rahmen einer Familienfeier. Herr Regierungs-Oberlandmesser i. R. Toellner, Soest, wird über das Thema sprechen: „Der Tod — und dann?" Daneben gelangen Solis, Musik- und Gesangstücke zum Vortrag. Wie üblich wird Kaffee gereicht. Zubrot wolle man mitbringen. Beamte und Angestellte mit Angehörigen sind eingeladen.

Evang. Jugend- und Männerverein Schalke-West. Samstag 8 Uhr abends für die Mitglieder der Jugendabteilung und des Jungmännerkreises Lichtbildervortrag über die Fremdenlegion. Es wird dazu herzlich eingeladen.

Evang. Jugend- und Männerverein Heßler. Am morgigen Sonntag finden wegen der Volksmission der landeskirchlichen Gemeinschaft und der Gefallenengedenkfeier des Kirchenchores keine Vereinsstunden statt. Die älteren Mitglieder (über 17 Jahre) werden aufgefordert, an der Jahreshauptversammlung der Kreisverbindung, die um 3 Uhr im evang. Vereinshause in Uechendorf, Scharnhorststraße, stattfindet, teilzunehmen. Abfahrtzeit mit Linie 5 um 2.35 Uhr ab Kanzlerstraße. — Während der folgenden Woche finden die Vereinsstunden nur mit Einschränkung statt: Montag 7 Uhr Posaunenchor in der Kirche (Ueben für die Konfirmation), Dienstag 6.30 Uhr Spielerstunde im Vorstandszimmer des Vereinshauses, 8 Uhr Singekreis im Kindergarten, Freitag 9 Uhr abends Schwimmen. — Freitag nachmittag ist Jungscharentlassung, worauf schon heute hingewiesen wird.

Gefallenengedenkfeier in Heßler. Am Volkstrauertage veranstaltet der evang. Kirchenchor im Vereinshause eine Gedächtnisfeier für unsere Gefallenen. Gute eindrucksvolle Lichtbilder, umrahmt von passenden Chor- und Quartettliedern, Deklamationen und kurzen Ansprachen, werden uns ergreifende Feierstunden erleben lassen. Beginn der Feier 7.30 Uhr. Eintrittskarten zu 30 Rpf. (abends an der Kasse 40 Rpf.) sind bei den Mitgliedern des Chors und im Vereinshause zu haben. Kinder haben keinen Zutritt.

Evang. Arbeiterverein Bismarck. Nachdem es dem Vorstand gelungen ist, die Genehmigung zu erhalten, am Volkstrauertag geschlossen, vereint mit dem Gesellenverein, um 8 Uhr am Gottesdienst unter Musikbegleitung teilzunehmen, ersuchen wir nun die Kameraden sich alle zu beteiligen. Beide Fahnen gehen mit. Wir sammeln uns um 7.30 Uhr im Vereinslokal, wo sich der Gesellenverein anschließt.

△ **Evangelischer Bund.** Der Zweigverein Gelsenkirchen hatte am Mittwoch im Altstadt-Vereinshaus seine Monatsversammlung, die vom Vorsitzenden Jacobi mit Schriftwortverlesung und Willkommengruß eingeleitet wurde. Die vom Schriftführer Wieger verlesene Niederschrift fand Annahme. Neuaufnahmen, Einzahlung zur Reisesparkasse und Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten folgten. Der in Aussicht genommene Bundesausflug nach Soest wurde auf Sonntag, den 15. Juni, festgelegt. Der Vorstand wird beauftragt, sich dieserhalb mit dem Verkehrsverein in Verbindung zu setzen. Zum Schlusse hielt der Vorsitzende an Hand eines reichhaltigen Materials einen Vortrag über die Christenverfolgung in Rußland, dem eine überaus lebendige Aussprache folgte. Nächste Versammlung am Mittwoch, den 9. April, abends 8.15 Uhr. Bundesfreunde, die an der Fahrt nach Soest teilnehmen wollen, haben sich baldigst beim Vorsitzenden anzumelden.

Aus den Kriegervereinen.

Kyffhäuser-Jugendbund. Da der Anmarsch am Volkstrauertage von den Behörden ganz Preußens nicht genehmigt ist, versammelt sich die gesamte Kyffhäuser-Jugend mit ihren Kriegervereinen am Sonntag um 11.15 Uhr auf dem Kirchplatz der evangelischen Kirche in Heßler. Anweisungen an Ort und Stelle. Es wird gebeten, vollzählig zu erscheinen.

Verein ehem. Pioniere und Verkehrstruppen. Zur Teilnahme am Volkstrauertag versammeln sich die Kameraden 11.15 Uhr an der evangelischen Kirche in Heßler, dazu die Fahne. Die Jugendgruppe erscheint ohne Instrumente.

Eine Wiedersehensfeier ehem. Angehöriger des 4. Garde-Regiments zu Fuß und dessen Tochterregiment RIR. 93 findet am 29. Mai (Himmelfahrt) dieses Jahres in Berlin statt. Nähere Mitteilungen über die Festfolge, verbilligte Fahrt, Unterkunft usw. erhalten interessierte Kameraden in der Versammlung der 4. Gardisten am heutigen Samstag abend 8.30 Uhr in der Bismarckhalle, Hochstraße.

Maikäferbund, Ortsgruppe Gelsenkirchen-Buer und Umgegend. Nächste Zusammenkunft heute (Samstag) abend 8 Uhr bei Kuhnig, Eberstraße (gegenüber dem Hans-Sachs-Haus). Alle ehemaligen Garde-Füsiliere sind willkommen.

Kriegerverein ehem. 39er. Die Kameraden versammeln sich am Sonntag zur Teilnahme an der Gedenkfeier auf dem Ehrenfriedhof in Heßler um 11.15 Uhr auf dem evangelischen Kirchplatz in Heßler.

Kriegerverein ehem. 67er Gelsenkirchen. Sonntag vormittag 10 Uhr Antreten im Vereinslokal zur Teilnahme an den Veranstaltungen anläßlich des Volkstrauertages.

Unteroffizierverein Gelsenkirchen und Umgebung. Am Sonntag, den 9. März, fand im Vereinslokal Rütter die Monatsversammlung des Vereins statt. Ein Kamerad wurde neu aufgenommen. Von der Versammlung wurde Beschluß gefaßt, an dem Volkstrauertage teilzunehmen. Anzug: dunkel. Mütze, Orden und Ehrenzeichen. Nächste Versammlung und Aufnahme neuer Mitglieder am 13. April 18 Uhr im Vereinslokal Rütter.

Kyffhäuser-Jugendabteilung der vereinigten Kriegervereine von Uechendorf, Sonntag 9.30 Uhr Antreten bei Bauckmann zur Teilnahme am Volkstrauertag: Anzug: Windjacke und Mütze.

Kyffhäuser-Jugendgruppe des Unteroffiziervereins. Sonntag 3 Uhr Monatsversammlung bei Eckermann, Ottilienstraße.

Kyffhäuser-Jugendgruppe des Kavallerievereins. Samstag abend 8 Uhr Turnen in der Turnhalle der Hohenzollernschule. Sonntag — Volkstrauertag — 10 Uhr Antreten bei Nettebeck im Dienstanzug. Erscheinen ist Pflicht.

Kriegerverein ehem. 55er. Der Appell am 3. März wurde mit Begrüßungsworten durch den 1. Vorsitzenden eröffnet. Nach Verlesen der letzten Niederschrift ergriff sich Kamerad Katzenberg in längeren Ausführungen über die Lokalfrage zu unserm im Herbst stattfindenden zwanzigjährigen Stiftungsfest. Eine endgültige Festlegung soll in einer demnächst stattfindenden Vorstandssitzung erfolgen. Wegen der Teilnahme an dem Bundesfest in Hörder am 17. und 18. Mai sollen dem Vorstande bis zur Aprilversammlung bestimmte Angaben gemacht werden. Das Frühjahrsschießen findet jedenfalls, weil Stimmenmehrheit dafür war, an einem noch zu bestimmenden Tage bei Schmidtmann in der Feldmark statt. Zum Volkstrauertage am 16. März finden sich die Kameraden um 10 Uhr vormittags im Vereinslokale ein. Bei Beerdigungen von Kameraden darf nur noch im Trauergefolge geschlossen marschiert werden. Der Weg zum Trauerhause und zurück vom Friedhofe muß aufgelöst erfolgen. — Die nächste Versammlung findet am 6. April, nachmittags 17 Uhr, im Vereinslokale Josef Merten statt. Um zahlreichen Besuch wird gebeten. — Am 12. März feierte Kamerad Friedrich Pensborn seinen 55. Geburtstag. Der Verein sandte zu diesem Tage die herzlichsten Glückwünsche.

Der Kavallerieverein hatte am 9. März seine Jahreshauptversammlung. Kamerad Schomburg begrüßte die sehr zahlreich erschienenen Kameraden. Der Jahresbericht des Vereins und der Jugendgruppe wurde vom 1. Schriftführer verlesen und fand viel Beifall. Der Verein hat zurzeit einen Mitgliederbestand von 269. Gestorben sind acht Kameraden und drei Kameradinnen. An Sterbegeld wurden 1900 Mark ausgezahlt. Der Kassenbericht wurde vom Kameraden Roer vorgetragen. Das Vereinsvermögen beträgt 7300 RM. Die Kassenprüfer erstatteten Bericht über die mustergültige Kassenverwaltung. Versammlung erteilt dem Kassierer Entlastung. Da Kamerad Schomburg berufslicher Inanspruchnahme wegen sein Amt als 1. Vorsitzender nicht mehr weiter führen konnte, wurde Kamerad Oberleutnant Karl Vorberg einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Kamerad Vorberg bat, auch fernerhin treu zum Verein zu halten und die alte Kameradschaft weiter zu hegen und zu pflegen. Kamerad Schomburg wurde für seine unvergeßlichen Verdienste um den Verein von der Versammlung einmütig mit der Würde als Ehrenvorsitzender geehrt. Beschlossen wurden folgende Veranstaltungen: am 15. Juni Schießen bei Reiermann, 20. Juli Familien- und Kinderfest, 19. Oktober Stiftungsfest mit Standartenweihe unserer Jugendgruppe, gleichzeitig Familienfest des Vereins in der Eintracht, 4. Januar Weihnachtsfest in der Eintracht. Zum gemütlichen Teile brachte Kamerad Roer einige schöne Darbietungen, für die ihm durch reichen Beifall gedankt wurde.

Verein ehem. 159er und 219er. In der Monatsversammlung wurde der in der Gründungsversammlung gewählte Vorstand bestehend aus den Kameraden Gosmann als Vorsitzenden, Strothmann als Schriftführer und Fuchs als Kassierer bestätigt. Die Niederschriften wurden genehmigt und der vorläufig zu zahlende Beitrag auf 1,— RM. je Monat festgesetzt. Vereinslokal wurde das des Kameraden Wevelsiep, Gelsenkirchen, Hochstraße 43. Nächste Besprechung Samstag, den 22. März, nächste Versammlung Samstag, den 5. April, abends 8 Uhr im Vereinslokal. Ein Vortrag des Kameraden Dr. Kattwinkel über einen Teil der Regiments-Geschichte fand aufmerksame Zuhörer. Ein Zusammensein beschloß die wohlgelungene Versammlung.

Kriegerverein Viktoria. Unter der Leitung des Vorsitzenden Kameraden Schäfer hielt der Verein am 9. März seine Monatsversammlung ab. Aufgenommen wurde Kamerad Zawatki; Jugendgruppenführer wurde Kamerad Fischer. Der Vorsitzende wies auf den Volkstrauertag hin. Das Preisschießen ist am 25. Mai, nachmittags 3 Uhr bei Schmidtmann, Fürstinnenstraße. Das zweite Schießen soll im August abgehalten werden, der Tag wird noch festgelegt. —

Ergebnis

der Betriebsratswahl auf den Dahlbuschzechen.

Wahlberechtigt waren 3299 Belegschaftsmitglieder. Davon haben 2577 = 78 Proz. gewählt.

Es erhielten Stimmen:

Gewerkverein christl. Bergarbeiter	766 =	30 Proz.
Verband der Bergbauindustriearb.	1062 =	41 Proz.
Kommunisten	564 =	22 Proz.
F. F. F.	79 =	3 Proz.
Deutsche Arbeiter	95 =	3,7 Proz.

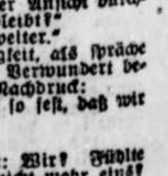
Der Gewerkverein christl. Bergarbeiter konnte seine Stimmenzahlen wiederum steigern und zwar um 84 Stimmen gegenüber der Wahl im vorigen Jahre. An Mandaten wurde eins gewonnen. Jetzt fünf gegen vier im Vorjahre. Diese Wahl war ein guter Anfang für die Hauptwahlen im ganzen Ruhrbergbau in der Woche vom 23. bis 30. März. Wenn, wie auf Dahlbusch, alle Kräfte zusammenstehen, kann der Gewerkverein eine beträchtliche Zunahme an Stimmen und Mandaten erwarten.

Wetterungsbericht.

Während sich das Hochdruckgebiet bei Island verstärkt und südwärts ausgebreitet hat, sind über der Nordsee und westlich von Irland neue Tiefdruckgebiete herangezogen. In Deutschland war es heute früh größtenteils bewölkt und im Westen vielfach regnerisch. Die Morgentemperaturen lagen in West- und Süddeutschland bis zu 5 Grad über dem Nullpunkt, während sonst 1 bis 4 Grad Frost herrschte. Der Kahle Asten hatte schwachen Südwestwind, Schneefall und 2 Grad Frost.

Aussichten bis Sonntag: Fortgesetzt veränderlich und zeitweise Niederschläge bei durchschnittlich veränderten Temperaturen.

Am Sonntag nachmittag
haben Sie Ihr gemütliches Kaffeestündchen. Vergessen Sie deshalb nicht sich heute noch dafür Grewer Kaffee zu besorgen. Von Rm 1.60 bis 4.40 erhalten Sie für jeden Geschmack das Richtige beim
Kaffee-Grewer



Die Irrfahrt des Rochus Zyrn.

Roman von Paul Grabein.

Copyright by Literarisches Bureau M. Lincke, Dresden.

(Nachdruck verboten)

24

Ihr fiel eine Last von Herzen, froh, dankbar wollte sie ihn ansehen, aber da erschrak sie: Der hier vor ihr stand mit den versteinten Zügen, das war nicht mehr der Mann, von dem sie gestern abend Abschied genommen hatte wie von einem guten Freunde — das war wieder jener andere, unheimliche Fremde, vor dem ihr graute! Und plötzlich begriff sie: Also hatte Arpad Rogall, dem sie eben erzählt hatte von dem ergreifenden Erleben gestern, doch recht gehabt mit seiner besorgten Mahnung, seiner Warnung: „Geh' nicht mehr zu ihm! Da droht Gefahr. Ich fürchte, er deutet dein Mitleid, dein schwesterliches Empfinden anders! Es kann Hoffnungen in ihm erwecken, deren Enttäuschung einen furchtbaren Rückschlag nach sich ziehen könnte."

Nun war es so gekommen! In ausbrechender Angst sah Wilja Rochus an, in ihren Augen stand ein Flehen und Beschwören, doch es glitt an seiner ehernen Miene ab, und um seine Mundwinkel stand jenes, ihr nur zu wohlbekannte, grausam sarkastische Lächeln, wie er jetzt mit einer förmlichen Verneigung sagte:

„Da Sie mich nun einmal Ihres Vertrauens gewürdigt haben, darf ich mir wohl gestatten, Ihnen und Ihrem Herrn Verlobten meine wärmsten Glückwünsche auszusprechen — sie kommen aus vollstem Herzen."

Wie springendes Glas schrillte sein Ton durch die Stille. Es schnitt ihr ins Herz. Das Weinen war ihr nahe.

„Herr Zorn ...." Die Worte die sich hervordrängen wollten, erstarben ihr auf den Lippen unter der Eiseskälte seines Blicks.

Verzweifelt stand sie vor ihm, bis sie plötzlich eine entsetzliche Angst aufsagte.

„Aber Ihr Versprechen gestern — Sie werden es doch halten?"

„Versprach ich Ihnen etwas? — Ja so!" Er nickte vor sich hin, die Augenlider gesenkt. Doch nun schoß unter ihnen ein Strahl hervor, mächtigdunkel, von fesselnder Wildheit. Als wäre es ihm eine Lust, ihr tödliches Erschrecken zu sehen, sagte er ganz langsam, ihr jedes Wort wie einen scharfen Dolch ins Herz bohrend.

„Freilich, ich versprach; doch geschah es unter gewissen, stillschweigenden Voraussetzungen. Ich muß leider feststellen, daß sich — etwas unerwartet — diese Voraussetzungen nicht erfüllt haben. So etwas kommt vor, bedauerlicherweise — aber es ist nicht meine Schuld."

„Sprechen Sie nicht so grausam gegen mich und sich selber. Sehen Sie doch, wie ich leide! Selbst wenn Ihnen solche Erwartungen zerstört sein sollten, soll das alles nicht mehr gelten, was zwischen uns gesprochen wurde? Ihr Glaube an sich selber, an die Menschen —"

„— ist mir aufs gründlichste zerstört worden, und zwar nunmehr endgültig!"

„Nein, nein — das kann nicht sein!"

In ihrer Verzweiflung hob sie die ineinandergerungenen Hände flehend zu ihm empor. Doch kalt trat er einen Schritt zurück.

„Ersparen Sie sich weitere Bemühungen um mich, Fräulein Gomoll; es wäre schade um Ihren Gemütsaufwand — er könnte anderswo vermißt werden. Ueberdies —", er blickte zur Tür, „wir sind hier nicht so ungestört wie gestern abend — Szenenwechsel, auch in dieser Beziehung. Ich glaube, wir dürfen sogar sagen: Die Komödie ist aus!"

Wilja erblaßte. Nun war ihr jede andere Möglichkeit abgeschnitten, ihre Würde gebot ihr, zu gehen, auch aus diesem Hause. Wieder gefaßt, sagte sie:

„Ich glaube, nur in Ihrem Sinne zu handeln, wenn ich nach allem Sie um meine Entlassung bitte — und zwar sofort."

„Dem steht nichts im Wege. Halten Sie das ganz, wie es Ihnen beliebt."

So schied Wilja Gomoll von ihm.

Rochus ließ sich im Sessel nieder, die Augen geschlossen, die Arme verschränkt, saß er lange, ohne sich zu rühren. Ihm war, als ob er wie ein gänzlich Unbeteiligter dem seltsamen Vorgang zuschaute, der sich jetzt drinnen in seiner Brust vollzog. Erst noch einmal ein stummes, hohnlachendes Auflachen: Narr, der er gewesen war — gutgläubig, vertrauend wie einst in alten Zeiten! Daß er überhaupt hatte wähnen können, doch noch ein Glück zu finden wie andere Menschen. Da tauchte noch einmal vor dem Ertrinkenden eine rettende Hand auf, er warf sich ihr entgegen wie seinem Erlöser — und diese Hand bot sich einem andern, ließ ihn achtlos versinken! Das hatte doch weh getan, aber nun war es überwunden. Noch ein paarmal ein Aufzucken, dann war es vorbei, — nicht mehr zu fühlen. Er mußte an seine Operation nach einem Rennunfall denken, die einmal an ihm, bei klarem Bewußtsein, nur mit örtlicher Betäubung vollzogen worden war. Da war es auch so gewesen: Er hatte nichts mehr gefühlt, mit wissenschaftlicher Aufmerksamkeit hatte er verfolgt, was im Innern seines Leibes vorgenommen wurde, als ginge ihn das gar nichts an. Nicht anders jetzt. Er sah, wie drinnen in seiner Brust die Eisschicht emporwuchs, hinweg über die zarten, jungen Triebe, die sich noch einmal dem Leben entgegendrängen wollen. So — nun war auch der letzte von ihnen verschwunden. Aber höher, immer höher hinauf wuchs die Frostmauer, bis seine Seele bis zum Rande davon angefüllt war. Nicht der Raum eines Atoms mehr, der noch der Lebenswärme Platz gelassen hätte — erstorben alles!

Da erhob sich Rochus. Nun war es Zeit, zu handeln, jetzt war er reif dafür. Mit einer Gelassenheit, die er gestern noch für ganz undenkbar gehalten hätte, ging er an seine Tat. Er begriff nicht, wie der bloße Gedanke darin ihn einmal hatte so erregen können. Ein paar hundert Menschen sollten sterben — was weiter? Lohnte es überhaupt, dieses Leben? Wohl jedem, der davon erlöst wird beizeiten, es bewahrt ihn vielleicht vor viel Leid. Hätte ihn doch damals Pandets Dolch getroffen oder besser noch, er wäre schon bei seinem großen Sturz auf dem grünen Rasen geblieben — was alles wäre ihm erspart worden!

Aber war es nicht noch Zeit, sich dem bösen Spiel des Schicksals zu entziehen? Worauf noch hoffen? Auch das letzte, was ihn bis vor kurzem noch gelockt, hatte keinen Reiz mehr für ihn. In den Stunden dieser Nacht, wo der Bann von ihm gewichen war, wo er mit seinem ganzen bisherigen Leben abgerechnet hatte, war er sich auch restlos klar über seine inneren Beziehungen zu Ellinor geworden: Ein Sinnenrausch — nichts weiter! Und auch der war verflogen, nun wo er alles ganz nüchtern ansah und erkennen mußte, wie Ellinor ihn mit seiner Leidenschaft nur ihren Plänen willfährig machen und dann sicherlich beiseite werfen wollte: ein Werkzeug, das man nicht mehr braucht. Wahrscheinlich hatte sie in ihrer vorausschauenden Klugheit auch in dieser Beziehung längst gerechnet. Der künftige Platz an ihrer Seite war schon vergeben — der General oder der Prinz oder sonst wer hinter den Kulissen. Was kümmerte es ihn? Auch das letzte ihn kalt — was war ihm Ellinor?

Warum dann aber der Entschluß zur Tat? Etwa nur Vasallentreue, die pflichtgemäß zu Ende bringt, wozu sie sich verpflichtet hat? Es lachte schrill in ihm auf — törichter Gedanke! Auch der Zweck, dem diese Tat, nach Ellinors Willen, dienen sollte, war es nicht, der ihn trieb: auch nicht Menschenhaß — das alles war mit erstarrt in der Eiswüste seines Innern. Nein, ein anderes war es, nur ein Impuls war noch geblieben: Leid wollte er ihr zufügen, die ihm die letzte, schwerste Enttäuschung seines Lebens zugefügt hatte: ein Leid, das sie nie verwinden, das ihr das Glück mit dem anderen vergällen, an dem sie zugrunde gehen sollte in dem Bewußtsein: Sie war schuld, nur sie, an dem Ungeheuerlichen, das nun geschehen würde! In ihrer Hand hatte sein Geschick und das eines ganzen Volkes gelegen. Sie hätte ihn vor seinem Dämon retten können und hatte es doch nicht getan.

Zu dem anderen, dem sanften Menschheitsapostel, dem Manne ohne Saft und Kraft, war sie getreten, ein kleines Bürgerglück für sich erhoffend, und hatte die große Aufgabe, die ihr das Schicksal zugedacht, darüber versäumt. Nun würde das Unheil geschehen, das Unfaßbare, vor dem sie in Grauen erstarren würde, und das Bewußtsein ihrer Versäumnis, ihrer Schuld — es mußte sie selber zugrunde richten!

Das war es, das allein, was ihn zu dieser Tat trieb, was seine Energie noch in Spannung hielt. Und ein weiterer Gedanke, ein letzter Triumph, den er gegen sie ausspielte, seiner vernichtenden Wirkung auf Wilja gewiß: Die Katastrophe sollte ihn selber hinraffen! Voll Ekel warf er das Leben hin, das ihm nichts mehr wert war — auch das wollte er ihr noch auf die Seele laden.

Und Rochus ging, sein letztes Werk zu verrichten. Das Auto trug ihn zum Andreasprospekt zum Palais Ragotzy. Ellinor empfing ihn voll Spannung.

„Wie hast du dich entschieden?"

„In deinem Sinne."

Sie zeigte offen ihr Erstaunen.

„Es scheint, es kommt dir überraschend?"

„Allerdings, nach deinen Bedenken gestern."

„Sei ohne Sorge, sie sind überwunden."

„So hast du dich also doch zu der Ansicht durchgekämpft, daß nichts weiter übrig bleibt?"

„In der Tat — es bleibt nichts weiter."

Er sagte es mit einer Gleichgültigkeit, als spräche er von den nebensächlichsten Dingen. Verwundert betrachtete sie ihn, dann sagte sie mit Nachdruck:

„Ich nehme an, dein Entschluß ist so fest, daß wir darauf bauen können?"

„Ihr könnt es."

Sie stutzte. Warum sagte er nicht: Wir? Fühlte er sich denn mit dem Unternehmen nicht mehr eins? Doch sie schwieg und schloß ein Fach des Schreibtisches auf.

(Fortsetzung folgt.)

Aus unserem Verbreitungsgebiet

Stadt Wattenscheid.

Wattenscheid bekommt ein neues Postgebäude.

Das Reichspostministerium hat der Stadtverwaltung die Genehmigung zum Bau eines neuen Postgebäudes erteilt. Da gegenwärtig die Fernsprechteilnehmer der Gesamtstadt sich auf drei Aemter verteilen, wird dadurch eine wesentliche Vereinfachung erzielt. Die Reichspost gewährt zur Errichtung des Gebäudes ein größeres Darlehen.

Auch über die Errichtung eines neuen Bahnhofsgebäudes sollen Verhandlungen zwischen der Stadtverwaltung und der Reichsbahnverwaltung schweben, die jedoch nicht zum Abschluß gekommen sind.

*

Die Kinder der eingemeindeten Gebiete

gehören ab 1. April in Wattenscheider Schulen.

Auf Anordnung der Regierungen in Arnsberg und Münster sind alle Kinder, die ihre Wohnung in den gelegentlich der letzten Umgemeindung von Gelsenkirchen-Buer an Wattenscheid gefallenen Gebietsteilen haben, mit Wirkung vom 1. April 1930 ab in Wattenscheider Schulen zu übernehmen. Die Eltern müssen dafür Sorge tragen, daß sich die Kinder am genannten Tage um 8 Uhr auf dem Schulplatz der zuständigen Schule einfinden. Zuständig sind: die evangelische Altstadt- und die katholische Gertrudisschule in Wattenscheid-Altstadt für alle Kinder, die in dem Gebietsteil am Bahnhof Gelsenkirchen-Wattenscheid wohnen; die evangelische Schiller- und die katholische Marienschule in Wattenscheid-Günnigfeld für alle Kinder aus dem Gebietsteil, welcher bis 1926 zur Gemeinde Günnigfeld gehörte; die evangelische und katholische Hilfsschule in Wattenscheid-Altstadt für alle Hilfsschulkinder; die Lessingschule in Wattenscheid-Altstadt für Kinder der Sammelschulen. (Wg)

Volkstrauertag in Günnigfeld. Nach Beschlußfassung der Arbeitsgemeinschaft Günnigfeld, der sämtliche Vereine angeschlossen sind, findet die Gedächtnisfeier auf dem Ehrenfriedhof morgen nicht statt, da die von der Polizei erteilte Genehmigung für den geschlossenen An- und Abmarsch zurückgezogen worden ist. (V)

Die Fuhrleistungen für verschiedene Zwecke sollen von der Stadtverwaltung vergeben werden. Wir verweisen auf die heutige Bekanntmachung des Oberbürgermeisters. (W)

Evangelischer Arbeiterverein Höntrop. Sonntag Kirchgang, ab 9.15 Uhr bei Vos. Nach dem Gottesdienst nimmt der Verein an der öffentlichen Gedenkfeier teil. Der Jugendverein wird sich zur Teilnahme an der Feier dem Arbeiterverein anschließen. (Wg)

Ein nicht alltägliches Ereignis.

77. Geburtstag einer unserer ältesten Leserinnen in Röhlinghausen.



Wir beglückwünschen heute eine unserer ältesten Leserinnen im Stadtteil Röhlinghausen, Oma Horstmann, Lutherstraße 8, zu ihrem 77. Geburtstag. Unser Bild zeigt Urahne, Großmutter, Mutter und die kleine Ruth als jüngster Liebling in der Mitte. Trotz des hohen Alters nimmt das Geburtstagskind regen Anteil am evang. Kirchenleben. Mögen alle Wünsche, die ihr heute dargebracht werden, in Erfüllung gehen.

Stadt Wanne-Eickel.

40 Jahre Schulmann.

Am heutigen 15. März kann Hauptlehrer Karl Jancke auf 40 Jahre Schuldienst zurückblicken. 1867 bei Kolberg geboren, besuchte er das Lehrerseminar Dramburg, das er nach bestandener erster Lehrerprüfung am 6. März 1890 verließ, um schon am 16. März eine Lehrerstelle zu verwalten. Am 1. April 1898 wurde er Hauptlehrer an der fünfklassigen Schule in Sydow, Kreis Schlawe. Um das Fortkommen seiner Kinder zu sichern, — er hat sechs Söhne und eine Tochter — verließ er diese Stellung und folgte dem Ruf nach Wanne am 1. Januar 1908. Vier Jahre war er zunächst an der Goetheschule tätig, am 1. Januar 1912 übernahm er die Leitung der evangelischen Hilfsschule, jetzt Frankeschule, an der er am 1. Oktober 1927 zum Hauptlehrer ernannt wurde. Der Ausbau dieser Schule lag ihm am Herzen, ein Bemühen, das von reichem Erfolg begleitet war und wofür ihm die Anerkennung der zuständigen Stellen in reichem Maße ausgesprochen wurde. Bald nach seinem Dienstantritt in Wanne schloß er sich auch dem evangelischen Arbeiterverein an, den er als Vorsitzender von 1914 bis Januar 1930 leitete. Von 270 Mitgliedern brachte er den Verein auf 536. Durch den Verkauf des Vereinshauses an die Kirchengemeinde stellte er den Verein finanziell sicher und bewahrte seine Unabhängigkeit. Durch Krieg, Revolution und Inflation führte er ihn zur höchsten Blüte. Aus Dankbarkeit wählte ihn der Verein zum Ehrenvorsitzenden. Politisch ist Herr Jancke ein treues Mitglied der Deutschnationalen Volkspartei. Er gründete die Ortsgruppe 1920, brachte sie zur Blüte, bis er am 1. Juli 1926 die Nachfolge in andere Hände legte. Ein Sohn des Jubilars ist Lehrer und studiert jetzt Philologie; ein zweiter Sohn ist in Pommern Pfarrer; ein dritter Sohn ist Oberarzt am Augustakrankenhaus in Bochum, der vierte Regierungsangestellter am Biologischen Institut in Naumburg a. d. S. Zwei Söhne studieren noch; die einzige Tochter ist Jugendleiterin. Wir wollen nicht verfehlen, dem aufrechten, kernigen Schulmann, dem treuen Sohn der evangelischen Kirche und aufrichtigen Freund unserer Zeitung herzlichste Glückwünsche darzubringen. (L)

*

Wanne-Eickeler verkehrstechnische Probleme.

Jahreshauptversammlung des Verkehrsvereins.

Die Jahreshauptversammlung des Verkehrsvereins wird alljährlich von der Bürgerschaft mit großem Interesse verfolgt. Mancherlei von einschneidender Bedeutung ist geschaffen worden, aber auch noch manches ungelöste Problem soll nach hartem Ringen unter Dach und Fach gebracht werden. Auch im verflossenen Jahr wurde ein Fülle von Anfragen auf Fahrplanverbesserungen durchgearbeitet. Im Sonntagsausflugverkehr traten noch mehr als früher Erschwernisse in der Rückbeförderung an den Sonntagabenden auf. Immer haben wir noch nicht erreicht, daß Wanne-Eickel an den Wintersportzug direkten Anschluß in Langendreer erhalten hat. Im Herbst 1919 beabsichtigte die Bestische Kleinbahn, auf der Linie 1 anstelle des Zwanzig-Minuten- Dreißig-Minutenverkehr einzulegen. Wir haben gegen diese Absicht mit Erfolg Einspruch erhoben. In den Vorarbeiten in der Straßenbahnverbindung vom Stadtteil Röhlinghausen mit Anschluß an Linie G in Hordel und Linie 6 bei der Gasanstalt ist eine Verzögerung entstanden. Der jahrelang geforderte Umbau des Eickeler Marktes, die Begradigung der Hindenburgstraße, Verkehrsregelung am Bahnhofsvorplatz, Neupflasterung der Hindenburgstraße im Stadtteil Wanne zusammen mit dem zweigleisigen Ausbau der Linien 1 und 11, konnten bis auf einige Vorarbeiten wegen Geldmangel noch nicht durchgeführt werden. Auf unsere dringende Vorstellung bei der Stadtverwaltung erhielten wir im Januar die Mitteilung, daß im Haushaltsplan für 1930/31 die Ausführung der wichtigsten Straßenausbauprojekte vorgesehen würde. Im Mitgliederbestand von 285 trat eine Rückwärtsbewegung ein. Ein großer Teil der im zwanzigsten Geschäftsjahr Beigetretenen aus dem Stadtteil Eickel ist im Laufe des Jahres 1929 wieder ausgetreten. Die Einnahmen im Geschäftsjahr 1929 betrugen einschließlich der Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf in der Auskunftstelle usw. 41 695,89 RM.

Wie Osterglocken



kündet Ihnen die herrliche Standuhr bester Werkarbeit aus dem Schwarzwald, dem Herzen d. Uhrenindustrie, die sekundengenaue Zeit. Sie bringt Freude und harmonische Gemütlichkeit auch in Ihr Heim. Von RM. 59.- gegen Ratenzahlung. Mehrjährige Garantie. Fordern Sie Gratiskatalog!

Julius Morstadt, Villingen (9) Schwarzw.

Tapeten Linoleum, Farben Lacke

kaufen Sie nur gut und billig im größten Spezialgeschäft

Schlüter

Wanne

Mozartstraße, früher Passage

Gelsenkirchen

Wilhelminenstraße 53

Maler und Großabnehmer erhalten höchste Rabatte!

Fordern Sie meine Musterkarte 1930 an

Schuhe

gut und **billig** in großer **Auswahl** kaufen Sie in der

Schuh-Halle

J. Nußbaum

nur

Kirchstr. 28

Beachten Sie bitte meine 10 Schaufenster

Stadttheater Bochum.

Samstag, 15. März 20 bis geg. 23 Uhr C. 21: „König für einen Tag".
Sonntag, 16. März 15,30 bis 17 Uhr Volksvorstellg. zu kleinsten Preisen: „Jedermann". — 19,30 bis 22.15 Uhr: Volksvorstellung zu kleinsten Preisen: „Die andere Seite".
Montag, 17. März, 20 bis gegen 23 Uhr: A 21: „Robert u. Bertram" oder „Die lustigen Vagabonden".
Dienstag, 18. März 20 bis geg. 22,30 Uhr D. 21 und Volksbühne Serie 2: „Cecil Rhodes".
Mittwoch, 19. März 19 bis gegen 23 Uhr: In Neueinstudierung! C. 22: „Die Hochzeit des Figaro".
Donnerst., 20. März 20 bis geg. 22,30 Uhr, Rot. Ring 5: „Die selige Exzellenz".
Freitag, 21. März, 20 bis geg. 22,45 Uhr: Uraufführung! B. 21: „Haus Danieli".
Samstag, 22. März, 20 bis gegen 23 Uhr, außer Vormiete und Wahlvorstellung f. alle Ringe: „Der Freischütz".
Sonntag, 23. März, 16 bis 18 Uhr: Volksvorstellg. zu kleinsten Preisen: „Grand-Hotel" — 19,30 bis gegen 22,30 Uhr: Blau. Ring 9: „Robert und Bertram".
Montag, 24. März, 20 bis gegen 23 Uhr, Volksbühne Serie 1: „Robert und Bertram".

Bekanntmachung.

Städt. Gewerbeschule Industriestr. 1.

Das Sommer-Semester beginnt ebenso wie in der Haushaltungs- und Mädchen-Gewerbeschule am 2. April. Anmeldungen sind sofort, spätestens bis zum 25. März im Geschäftszimmer, Industriestraße 1, vorzunehmen. Dortselbst sind auch ausführliche Programme erhältlich.

Der Direktor.

Wegen Umstellung meines Geschäftsbetriebes verkaufe ich

5 Tonnen Grob-Lastzug

der sich in gut fahrbar. Zustand befindet.

H. Bultmann, Mehlgroßhandlung, Bergmannstraße 11—13.

Bohner

werden gut repariert

Blindenverein

Neumarkt 2 Fernruf 23373

Die Aufstellung einer

Heißmangel

bringt guten Gewinn,

weil sie schönere Wäsche liefert als Drehrolle.

Duisburger Wäschereimaschinen-Fabrik G. m. b. H., Duisburg.

Feuerwehr-Museum

der

Feuerwehr-Verbände

von Rheinland und Westfalen

Gelsenkirchen, Kaiserstraße 6

Besichtigung an Sonntagen von 11—1 Uhr bei **freiem Eintritt.**

Lose Weine

vom Faß!

Griechischer Süßwein	Liter	0.95
Deutscher Weißwein	Liter	0.95
Blutroter Süßwein	Liter	1.05
Rotwein herbe	Liter	1.05
Samos Muskat	Liter	1.20
Malaga golden	Liter	1.30

in

Forsters Weinstuben

Weingroßhandlung

Leitpoldstr. 24 Telefon 21578

Musikhaus Meese

Bochumerstr. 74a Fernsprecher 289. Aeltestes und erstes Geschäft am Platze. Beachten Sie beide Schaufenster!

Neu!

Das 25 Pfg. Paket LUX SEIFENFLOCKEN reicht für 20 Paar Strümpfe



Wie praktisch! Zu jeder Zeit — im Hause und auf Reisen — läßt sich rasch mit ein paar Lux Seifenflocken eine prächtig schäumende Seifenlösung herstellen. Waschen Sie Ihre Strümpfe lauwarm mit den reinen Lux Seifenflocken. Lauwarmes Waschen entfernt Schmutz und Schweiß hygienischer und gründlicher als kaltes Waschen. Das milde Lux-Schaumbad reinigt Ihre Strümpfe im Nu und erhält ihnen Farbe und Glanz. — Lux Seifenflocken sind das beste und zuverlässigste Waschmittel für die feine Wäsche

Hand-Packung 25 Pfg.
Normal-Packung 40 Pfg.
Doppel-Packung 75 Pfg.

L7-9

SUNLICHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM

Besonders günstige Gelegenheit gute Möbel billig zu kaufen!

Wegen baulicher Veränderungen eines Teiles unserer Ausstellungsräume verkaufen wir, um schnellstens Platz zu bekommen, eine Anzahl **Speisezimmer** und **Herrenzimmer** **bedeutend unter Preis**

Speisezimmer „Bingen"
bestehend aus:
1 Büfett, 160 cm breit
1 Kredenz
1 Ausziehtisch
4 Stühlen mit Rindleder
statt 565.-
jetzt 425.-

Speisezimmer „Danzig"
echt Eiche, bestehend aus:
1 Büfett, 180 cm breit
1 Kredenz, 1 Ausziehtisch
4 Stühlen mit Rindleder oder Stoffbezug
statt 785.-
jetzt 565.-

Speisezimmer „Dresden"
echt Eiche, bestehend aus:
1 Büfett, 200 cm breit
1 Kredenz, 1 Ausziehtisch
4 Stühlen mit Rindleder oder Stoffbezug
statt 835.-
jetzt 645.-

Speisezimmer „Weimar"
echt Eiche, bestehend aus:
1 Büfett, 200 cm breit
1 Kredenz, 1 Ausziehtisch
4 Stühlen mit Rindleder oder Stoffbezug
statt 945.-
jetzt 725.-

Herrenzimmer „Kurt"
echt Eiche, bestehend aus:
1 Bücherschrank, 160 cm breit
1 Schreibtisch
1 runden Tisch
1 Schreibsessel mit Rindleder
2 Stühlen mit Rindleder
statt 590.-
jetzt 435.-

Herrenzimmer „Nr. 253"
echt Eiche mit Nußbaum, bestehend aus
1 Bücherschrank, 180 cm breit
1 Schreibtisch
1 runden Tisch
1 Schreibsessel mit Rindleder
2 Stühlen mit Rindleder
statt 875.-
jetzt 625.-

Herrenzimmer „Chemnitz"
echt Birke, bestehend aus:
1 Bücherschrank
1 Schreibtisch
1 runden Tisch
1 Schreibsessel mit Plüschbezug
2 Stühlen m. Plüschbezug
statt 945.-
jetzt 720.-

Herrenzimmer echt Nußbaum
bestehend aus:
1 Bücherschrank, 200 cm breit
1 Schreibtisch
1 runden Tisch
1 Schreibsessel m. eleg. Bezug
2 Stühlen m. eleg. Bezug
statt 1145.-
jetzt 925.-

Wir bitten um zwanglose Besichtigung!

G. BLOCK Das große Spezialhaus für Möbel und Teppiche
Gelsenkirchen, Schalker Straße 75 (Ecke Liboriusstraße)
Haltestelle der Straßenbahn Linie 1

Gegr. 1868

die Ausgaben einschl. des Fahrkartenerlöses 41 232,18 RM. — Die Vorstandswahl ergab: 1. Vorsitzender Regierungsbaurat Wehrspan, Vertreter der Industrie: Bergrat Kuhn, Brauereibesitzer Hülsmann, der Kaufmannschaft: Vogelsang und Baum (ein dritter wird noch benannt), des Handels und Gewerbes: Schornsteinfegerobermeister Friedrich, Anstreichermeister Schlüter, der freien Berufe: Dr. Oberschulte-Beckmann, der Beamtenschaft: Grubenbeamter Frie, der Arbeiterschaft: Spring. — Im Anschluß an die Jahreshauptversammlung fand im Eickeler Saalbau ein Filmvortrag von Herrn Capito über das Thema „Von Oberstdorf nach Berchtesgaden" statt. (Ae)

Trauerkundgebung des Rasensportverbandes. Zu Ehren ihrer gefallenen Kameraden veranstalten die dem Rasensportverband Wanne-Eickel angeschlossenen Sportvereine morgen eine Trauerkundgebung, die um 11.30 Uhr vormittags am Ehrenmal des Sportvereins Preußen stattfindet. Die Vereine werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Sammelpunkt 11.15 Uhr Preußenplatz.

Katernberg.

Tödlicher Unfall. Gestern mittag ereignete sich in der Kaiserstraße ein Unfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Beim Spiel geriet das fünfjährige Söhnchen des Eisenbahnbeamten H. unter ein Lastauto. Ein Hinterrad ging dem Kind über den Kopf, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Die Untersuchung über die Schuldfrage ist eingeleitet. (So)

Kriegselternrente. Die Frist zum Beantragen von Elternrente läuft am 31. März ab. Kriegereltern, die noch nicht im Besitz einer Rente oder Beihilfe sind, können bis dahin noch Anträge stellen. Kriegereltern, die noch im Arbeitsverhältnis stehen, es jedoch demnächst aufgeben wollen, können einen Antrag auf Fristwahrung stellen. Auskunft erteilt Kamerad Huhn, Kirchstraße 4. (So)

Der evangelische Frauenverein gibt bekannt, daß diejenigen alten Leute, die in diesem Jahre 70 Jahre alt werden, und diejenigen, die schon 70 Jahre alt sind, aber erst seit Oktober 1928 hier wohnen, sofort ihre genaue Adresse, Geburtstag und -Jahr in den beiden Pfarrhäusern oder bei der Vorsitzenden, Frau Konrektor Kramer, Paul-Gerhardtschule, angeben möchten. (So)

Westerholt.

Die Konfirmation der evangelischen Mädchen findet am 6. April statt, während die Knaben am 13. April konfirmiert werden. Die Prüfung findet für die Knaben am 30. März, für die Mädchen am 6. April in der Kirche statt. (s)

Gladbeck.

Zentralverband der Invaliden, Witwen und Waisen. Sonntag 15 Uhr, im Hotel zur Post, Kaiserstraße, außerordentliche Generalversammlung. Hauptpunkt der Tagesordnung bildet die Beratung der Sterbeumlage. (W)

Polsum.

Eine Sitzung der Gemeindevertretung ist am Montag, 16.30 Uhr, im Gasthaus Höbel in Bertlich. Auf der Tagesordnung stehen achtzehn Punkte, u. a. die Genehmigung von Etatsüberschreitungen, Erhebung der Gewerbesteuer für 1930 und Genehmigung von Abrechnungen.

Evangelische Vereinigung. Sonntag 11 Uhr beim Fraktionsführer Hampel, Im Bödenbusch, Fraktionssitzung, zu der auch die Vorstände der evangelischen Vereine geladen sind. (au)

Jugendabteilung des evangelischen Arbeitervereins Bertlich-Polsum. Sonntag 11 Uhr im Lokale Heitfeld Monatsversammlung. (au)

Evangelische Vereinigung von Bertlich-Polsum. Sonntag 18 Uhr im Lokale Kampmann, Westerholt, Vorstands- und Fraktionssitzung. (au)

Ergebnislose Verhandlungen

über den Haushaltungsvoranschlag und die Deckungsvorschläge für 1930 in Gladbeck.

Zurückweisung an die Ausschüsse.

Die Gladbecker Stadtverordneten waren am Freitag zu einer wichtigen Sitzung zusammengetreten, in der zunächst eine Reihe von untergeordneten Vorlagen zu beraten war, so daß man erst nach Verabschiedung dieser 14 Punkte zur Beratung des Haushaltsplans-Voranschlags kam. Die Einführung der Reichsverdingungsordnung bei der Vergebung städtischer Aufträge wurde probeweise auf die Dauer von zwei Jahren beschlossen. Als Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer für das Rechnungsjahr 1930 wurde wieder an Stelle des Gewerbekapitals die Lohnsumme festgesetzt. Die Müllabfuhrgebühren wurden nach einem Vermittlungsvorschlag des Zentrums auf zwei Prozent festgesetzt, die Entwässerungsgebühren sowie die Straßenreinigungsbeiträge in gleicher Höhe wie im Vorjahre. Dann wandte man sich der Beratung des

Haushaltsplans für 1930

zu. Oberbürgermeister Dr. Jovy ging auf die Umstände ein durch die die mißliche Finanzlage der Stadt und die Notwendigkeit der Steuererhöhung bedingt sei. Stadtv. Kasten (Ztr.) erklärte die Zustimmung seiner Fraktion zu den Steuersätzen, forderte aber Einsparung von 144 000 RM. durch Bereitstellung von Dividenden. Stadtv. Trippe (Arb.-Gem.) betonte die Notwendigkeit, den Voranschlag an die Ausschüsse zurück zu verweisen. Stadtv. Wollschläger (SPD.) erklärte die Zustimmung seiner Fraktion zu dem Deckungsvorschlage, forderte aber Einsparung freiwerdender Stadtdirektorenstellen. Der Kommunist Gominet wandte sich in der Hauptsache gegen Oberbürgermeisterbezüge und Polizeiausgaben.

Nachdem eine zweite Garnitur Redner aller Fraktionen zu Worte gekommen war, richtete Oberbürgermeister Dr. Jovy an die Arbeitsgemeinschaft die Frage, ob sie eventuell nach einer Unterbrechung der Sitzung, die ihr Gelegenheit zu nochmaliger Aussprache geben solle, bereit sei, über Annahme oder Ablehnung des Etats zu beschließen. Da diese Frage vom Fraktionsvorsitzenden verneint wurde, stellte Oberbürgermeister Dr. Jovy um 9.15 Uhr den Vertagungsantrag zur Abstimmung. Die Mehrheit von Arbeitsgemeinschaft und Kommunisten sprach sich gegen Zentrum und SPD. für die Zurückverweisung an die Ausschüsse aus.

Die sozialen Ideen in der Wirtschaft.

Vortrag von Professor Dr. Dessauer, im Auftrage der Akademie für soziale Frauenarbeit.

Nach einer kürzlich veröffentlichten Wirtschaftsstatistik der Dresdner Bank wird das Nationalvermögen der verschiedenen Länder, auf den Kopf der Bevölkerung berechnet, in Amerika mit 12 000 RM., in der Schweiz mit 8000 RM., in Frankreich mit 5000 bis 6000 RM. und in Deutschland nur mit 3500 bis 4000 RM. beziffert. Doch nicht etwa die Geldzeichen bilden das Nationalvermögen, sondern die Güter der Nation. Bei größtem Gütermangel in Deutschland besteht gleichzeitig größter Güterbedarf. Rund 2½ Millionen Arbeitslose mit einem großen Anhang können an die obendrein verringerten Gütermengen nicht herankommen. In der Wirtschaft muß deshalb etwas nicht in Ordnung sein. Es besteht ein großes Arbeitsangebot, aber es fehlen die Arbeitsstätten. Hier vollzieht sich ein Zusammenprallen von zwei Welten, der soziologisch-sozialen und der wirtschaftlichen. Wie These und Antithese stehen sich hier Sozialpolitiker und Wirtschaftspolitiker gegenüber. Einmal aber muß die Entscheidung für den Politiker als auch für den Wirtschaftler fallen.

„Es gibt keinen letzten Gegensatz zwischen dem Sozialen und Wirtschaftlichen."

Das ist ein Gesetz, das sich zwar nicht beweisen läßt, das aber im Vertrauen auf die Tiefe des Schöpfungsgedankens, aus der Harmonie der Naturgesetze heraus den Weg erkennen läßt, der zur Lösung nur scheinbarer, etwa durch unsere wirtschaftliche Vorstellungswelt und Denkgewohnheiten entstandenen nicht begründeten Gegensätze zwischen dem Sozialen und Wirtschaftlichen führt. Diesen Pfad haben wir konsequent zu wandern, auf diesem muß sich das Soziale und Wirtschaftliche begegnen. Aber lange haben sie unerkannt im Widerstreit miteinander gestanden.

Dann, und zwar das erstemal, entstand ein Geisteskampf auf der Kreuzung des Sozialen und Wirtschaftlichen, dessen Resultat uns noch heute nach 150 Jahren beherrscht. Es war der englische Philosoph und Professor der Moral Adam Smith, der auf seinen Reisen überall die ungeheuren Gegensätze zwischen Reichtum und Elend sah und erkannte.

Adam Smith erreichte damals gegenüber der Standarte des Feudalismus eine der Befreiung. Seine Forderungen lauteten: Gebt der Wirtschaft freie Bahn, fort mit den Hindernissen, mit allen nurmeri clausi! Eine neue Wissenschaft von der Nationalökonomie bildete sich, aber statt im Geiste Adam Smiths weiterzugehen, schlug sie durch

eine falsche Weichenstellung

einen unrichtigen Weg zum Sozialismus ein. Wissenschaftliche „Schulen" führten die Wirtschaftslehre in isolierte Sachgebiete. Die Proklamation der „absoluten ökonomischen Gesetze" hatte zur Folge, daß der Mensch als Ware auf den „Markt" verwiesen wurde, wo man so billig wie möglich kaufen solle. Die Kinderarbeit war die billigste. Es gab keine Hemmungen. Die menschliche Muskelkraft fand wohl Einlaß in die Fabriktore, aber der „Mensch" mußte draußen bleiben.

Die sozialistische „Heilslehre" von der neuen Wirtschaftsordnung sah im Unternehmer, im Kapitalisten die Antithese. Der Unternehmer durchkreuze mit seinem Gewinnstreben die eigentliche Aufgabe der Wirtschaft. Darum weg mit der privaten Wirtschaft, wurde das Weltgeschrei der Sozialisten, die Gesellschaft soll selbst produzieren und verteilen. — Heute noch geht der Kampf um die Grundidee. Durch das deutsche Volk geht eine tiefe Kluft, die beide Lager trennt. Wie vor 150 Jahren der Kampf gegen den Feudalismus der Fürsten und deren Anhang ging, so heute gegen den neu entstandenen Wirtschaftsfeudalismus, privilegierter Mächte der Wirtschaft.

Hier liegt der Angelpunkt grundsätzlicher Problemstellung.

Der soziale und wirtschaftliche Kampf kulminiert im Gewinngesetz. Dieses Gesetz läßt kein Entrinnen zu, auch nicht in irgendeiner anders organisierten Gesellschaft. Kein Wirtschaftsbetrieb kann existieren, bei dem die Aufwendungen größer sind als der Ertrag. Aber ist das Gewinngesetz das Ziel der Wirtschaft, wie lange gelehrt wurde? — „Niemals!" Wohl muß jede Wirtschaft auf Ertragsbildung eingestellt sein, aber die Wirtschaft mündet niemals in die Wirtschaft selbst. Schon Adam Smith stellte fest, daß die Wirtschaft im Sozialen mündet. Das Gewinngesetz ist Bedingungsgesetz.

das Soziale ist das große Ziel,

das mit Hilfe des Wirtschaftlichen den Menschen aus dem Zustand des Animalischen in kultivierte Höhe, ins Aesthetische, Religiöse bis in göttliche Sphären geleitet. Auch die Wirtschaft ist also nur, und zwar wesentliche, Bedingung. Keine Gesellschaft läßt sich ohne wirtschaftliche Entfaltung emporführen. Die soziale Ordnung ist die Zielsphäre, die Wirtschaftsordnung die Hülle, der Weg, Bedingung. Deutschland ist an sich dafür geeignet, dieses Ziele auf kooperativer Grundlage zu erreichen. Wir haben genug Raum, Land usw. Der nationale Reichtum Deutschlands ist so gestaltet, daß wir unser jetziges, eingangs erwähntes Nationalvermögen um das Dreifache vermehren könnten. Nicht in der Ordnung der Verhältnisse liegen die Widerstände, sondern sie entstanden aus der Hysterie heraus. Ihre Beseitigung hält Professor Dessauer nur durch einen Wirtschaftsaufbau im kooperativen Sinne für möglich. Noch vor hundert Jahren fristete der Bauer in der Leibeigenschaft, in einer Art römischen Sklaverei, ein erbärmliches Dasein. Die Lage der Menschen hat sich bis heute sehr gebessert, und doch ist alles nur Halbwerk. Wir dürfen aber hoffen, denn die Gegenwart schenkt uns in der Ankündigung eines besseren sozialen Erdenhimmels das beglückende Bewußtsein und einen erhebenden Optimismus auf die nicht allzu ferne Verwirklichung.

Unfälle

in den Tagesanlagen des Bergbaus.

In den Tagesanlagen des Bergbaues ereignen sich noch immer viele Unglücksfälle, die bei entsprechender Vorsicht vermieden werden könnten. Wir geben aus dem amtlichen Organ „Grubensicherheit" folgende zur Warnung veröffentlichte Unglücksfälle wieder:

Beim Ueberschreiten des Gleises: Ein Abraumarbeiter stand bei dem Herannahen eines Abraumzuges seitlich des Gleises und versuchte noch kurz vor dem Zuge das Gleis zu überschreiten. Dabei blieb er mit dem Stiefel an den Schienen hängen. Er wurde überfahren und starb. Er hatte in der gleichen Schicht das Gleis schon mehrmals kurz vor den ankommenden Zügen überschritten und war deswegen von dem Zugpersonal verwarnt worden.

Mit dem Tode gebüßt: Ein Schlepper sprang mit einem Flankensprung in einen Wagen eines Personenzuges, der von der Lokomotive in den Personenbahnhof gedrückt wurde. Beim Aufrichten im Wagen kam er mit dem Nacken an die Oberleitung, während er sich noch mit den Händen auf die eiserne Querstange des Wagens stützte, und sank lautlos in den Wagen. Der Verunglückte konnte nicht wieder ins Leben zurückgerufen werden. Er mußte die Außerachtlassung des Verbots, die Bahnanlagen während des Betriebes nicht zu betreten, mit dem Tode büßen.

Während der Fahrt abgekuppelt und ...: Eine Lokomotive sollte vom Brikettschuppen beladene Wagen abholen. Einige Meter vor den abzuholenden Wagen sprang der Rangierer ab, um anzukuppeln. Er geriet zwischen die Puffer.

Nicht in die Weiche stellen! Ein Wagen wurde mit einer vier Meter langen Kette von der Lokomotive durch die Weiche hindurch auf das Nebengleis gezogen. Der Wagen fuhr, als die Lokomotive bereits auf dem Hauptgleis stand, noch etwas weiter und entgleiste, weil die Kette sich straffte. Ein Mann stand dazwischen und wurde von dem Wagen gegen die Lokomotive gedrückt. Der Mann durfte nicht in dem Weichenwinkel, sondern mußte außerhalb stehen, bis der Wagen zur Ruhe gekommen war und gefahrlos abgehängt werden konnte.

Nicht aufspringen! Auf der Grubenbahn einer Erzgrube versuchte ein Bremser, eine fahrende Lokomotive kurz vor einem Wiegehäuschen zu besteigen. Der freie Raum zwischen Führerstand und Wiegehäuschen betrug nur 20 Meter. Der Bremser wurde gequetscht und schwer verletzt. Er war mit der Oertlichkeit genau bekannt. Auf sein Signal hin war die Lokomotive erst angefahren. Es wäre ihm daher leicht möglich gewesen, die Lokomotive, die nur wenige Schritte von ihm entfernt stand, zu besteigen, bevor er das Signal zur Abfahrt gab. Auch sollte man nach Möglichkeit den Raum neben den Gleisen von Bauten und dergleichen freihalten.

Der DHV.

als Wirtschafts- und Weltanschauungsmacht.

Die Ortsgruppe Gelsenkirchen im Deutschnationalen Handlungsgehilfenverband hatte ihre Mitglieder für Mittwoch abend in den Berliner Hof zur Groß-Monatsversammlung eingeladen. Wie immer waren die Mitglieder der Einladung überaus zahlreich gefolgt. Erhöhte Bedeutung erhielt die Versammlung durch die Anwesenheit des Kollegen Hermann Miltzow von der DHV.-Verwaltung Hamburg, der als berufener Vertreter des Verbandes für einen Vortrag gewonnen war. Den unterhaltenden Teil bestritten der Männerchor der Ortsgruppe unter der sicheren Stabführung des Musikdirektors Bröll und die Orchester-Vereinigung im DHV. Der erste Teil des Abends war der Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten gewidmet. Die Orchester-Vereinigung eröffnete mit frischen Marschweisen, die reichen Beifall fanden. Es ist ein besonderes Verdienst des Dirigenten Schröder, die Vereinigung auf beachtliche Höhe gebracht zu haben. Dem gemeinsam gesungenen Bundesliede folgte die Begrüßung durch den Obmann Thierfeld. Sein besonderer Gruß galt dem Kollegen Miltzow. Die Umwahl des Vorstandes zeitigte folgendes Ergebnis: Zu Bildungsobleuten: Kollegen Gronau Allgemeinbildung, Miez Fachbildung. Als Redner tritt an Stelle des Kollegen Miez Kollege Blum. Nach weiteren geschäftlichen Mitteilungen konnte Herr Miltzow das Wort ergreifen. Redner, der als mitarbeitendes Verwaltungsmitglied wie kein anderer in der Lage ist, über das Thema zu sprechen, entrollte in seinen klaren Ausführungen ein Bild von der Wirtschafts- und Weltanschauung des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes auf Grund der intensiven Verbandsarbeit. Den sehr interessanten Ausführungen entnehmen wir: Durch den Zusammenschluß der vielen tausend Standeskollegen zu einer Einheit im Verbande ist diese Masse, die von dem einen Willen geleitet wird, das Ansehen des Standes zu heben, ihre Mitglieder zu schützen und Kulturarbeit in wahrhaft deutschem Sinne zu leisten, schon allein zahlenmäßig ein achtungsgebietender Faktor. 384 000 Standesgenossen sind im Verbande zusammengefaßt. Es ist klar, daß der Verband, hinter dem eine solche Masse steht, seinen Forderungen Geltung verschaffen vermag. Dadurch allein ist der Verband noch keine wirtschaftliche Macht, diese kommt erst dadurch zur Entfaltung und zur Bedeutung, daß der Verband durch das Vertrauen seiner Mitglieder über Kapital verfügt, die ihm Unabhängigkeit in jeder Beziehung verleiht. An Mitgliederbeiträgen allein laufen in Hamburg jährlich sechzehn Millionen Mark ein, eine Summe, die der Verband für seine gewerkschaftliche Arbeit verwenden kann. 1700 Angestellten gibt der Verband Arbeit und Brot, unterstützt die Erwerbslosen und Gemaßregelten, leitet und bildet die Jugend und schafft für diese Heime. Zu all diesem hat der Opfersinn und Gemeinschaftsgedanke der Kollegen, die im Verbande keinen Standesunterschied kennen, den Verband befähigt. Reicherfüllt sehen die anderen auf uns. Von dem Bestreben geleitet, jede Machtposition für uns auszunützen, haben wir die Versicherung ins Leben gerufen. Das Vertrauen der Kollegen hat diese so stark werden lassen, daß sie mit gewaltigen Ueberschüssen abschließen konnte, damit ist unsere wirtschaftliche Machtstellung gehoben. Den gleichen Zweck erfüllen die Sparkonten. Die großen Summen ermöglichen es uns, unsere geschichtliche Aufgabe, ohne auf fremdes Kapital angewiesen zu sein, zu erfüllen. Unser Kampf ist ein Kampf um die Macht. Unsere nächste Zielsetzung ist die Erreichung der 400 000. Nicht allein wirtschaftliche Macht ist das Ziel. Wir sind eben so sehr Weltanschauungsmacht. Dem hohen nationalen Gedanken gilt unsere Arbeit. Wir sammeln die Jugend und erziehen sie in echt deutschem Sinne. Wir haben es in der Hand durch unseren Buchvertrieb, dessen Jahresumsatz sich schon jetzt auf zweieinhalb Millionen beläuft, Bücher in das Volk zu bringen, deren Inhalt wir bestimmen. Diese großen Aufgaben können wir nur erfüllen, wenn alle in Opferfreudigkeit und Gemeinschaftssinn mitarbeiten. Der starke Beifall bewies, daß der Redner im Sinne der Mitglieder gesprochen hatte. Unter dem Eindruck des Gehörten stieg das gemeinsame Ziel: Steht fest zusammen! Nach kurzer Pause folgte der gemütliche Teil. Meister Bröll und sein Chor brachten das „Deutsche Volksgebet" und „Rheinzauber", mit den Gaben herzlichsten Beifall findend, ebenso mit dem Chorwerk „Am schönen Rhein", so daß Zugaben unvermeidlich waren. Das Orchester erfreute noch mit manchen Gaben, die es in angenehmer Erinnerung halten lassen.

Die demokratische Partei

und die Angriffe auf die Stadtverwaltung.

In der am Donnerstag unter Leitung des Gewerbeoberlehrers Siebert stattgefundenen Mitgliederversammlung der demokratischen Partei Gelsenkirchen nahm der Stadtverordnete Oberstudienrat Dr. Terner Stellung zu den Angriffen auf die Stadtverwaltung. Er schilderte zunächst noch einmal die Situationen vor, während und nach den Beratungen des so viel umstrittenen Nachtragsetats der Stadt Gelsenkirchen für 1929 und seine Stellungnahme zu demselben. Der Etat habe abgelehnt werden müssen, weil zunächst die vollständige Deckung des Defizits durch einen Nachtragsetat eine ungeheure Belastung der Steuerzahler bedeutet habe, dann aber auch in vielen Fällen eine Möglichkeit zur nachträglichen Einziehung von Steuernachforderungen vollständig gefehlt habe. Wohl sei durch die Ablehnung eine gewisse Beruhigung in der Bevölkerung eingetreten, aber die schwerste Zeit käme erst. Denn laut Beschluß der Stadtverordnetenversammlung, auf den der Oberbürgermeister gedrängt habe, müsse das Defizit im neuen Etat gedeckt werden, obwohl das auf einmal gar nicht möglich sei. Die Vorbereitungen für den neuen Etat seien im Gange, jedoch liegen bestimmte Einzelheiten noch nicht vor. Die Rede des nationalsozialistischen Stadtverordneten Dr. Meyer in der Etatssitzung habe Beunruhigung in die Bürgerschaft getragen. Längst vorher seien diese Sachen durch die anderen Parteien in den einschlägigen Ausschüssen behandelt und zum größten Teile bereits erledigt worden. Was die Liste der Dr. Meyerschen Anklagen selbst betreffe, so sei allerdings leider allzuviel Tatsache. Aber man dürfe das Vertrauen zur Stadtverwaltung haben, daß es in Zukunft anders würde. Wohl sei der Oberbürgermeister verantwortlich, aber alles könne er nicht wissen, zumal er sich bisher nicht auf alle Dezernenten habe verlassen können. Es folgte weiter ein Bericht über die Parteikonferenz Nordwestfalen vom 8. März in Hamm. Aus diesem ging hervor, daß das Bezirkssekretariat in Bielefeld zum 15. März wieder besetzt und eröffnet wird. Am 4. Mai findet in Bielefeld der Parteitag des Bezirks Nordwestfalen statt. Dort soll auch mit Rücksicht auf die politisch schwierige Zeit bereits die Kandidatenfrage erledigt werden, damit eine frühzeitige Arbeit der Kandidaten in ihrem Wahlkreis möglich wird. Unter Verschiedenes wurde bekannt, daß die Arbeitsgemeinschaft der umliegenden Ortsgruppen unter vorläufiger Führung Gelsenkirchens wieder aufgelebt ist. Einer demnächstigen Tagung in Gelsenkirchen ist die endgültige Konstituierung vorbehalten. Ferner wurde die Gründung einer Jugendgruppe beschlossen.

SPORT DER GELSENKIRCHENER ALLGEMEINEN ZEITUNG

Um das grün-weiße Band.

Zwölf Mannschaften im Kampf um Meister- und Vertreterehren.

In der Gruppe Nord der Runde der Meister haben sich bereits Schalke 04 und Homberger Sp. V. die ersten beiden Plätze gesichert, wodurch ihre Teilnahme an der Endrunde bereits feststeht. Die beiden Spiele dieser Gruppe sind daher von nur geringer Bedeutung, so daß kaum harte und erbitterte Kämpfe zu erwarten sind. Sülz 07, der Favorit der Gruppe Süd, trifft in seinem ersten Meisterschaftsendspiel gleich auf den stärksten Vertreter, VfL. Benrath, während Kassel 03 und FV. Neuendorf sich in Kassel gegenübertreten. Wenn nicht alles täuscht, müßten in beiden Spielen die Gastgebermannschaften sich knapp behaupten können. Ebenso in der Gruppe Nord, wo Schalke 04 in Bochum den Homberger Sp. V. erwartet und der VfB. Bielefeld zu Hause dem Südwestfalenmeister Hüsten 09 Gastrecht gewährt.

In der Runde der Zweiten greifen mit Fortuna Düsseldorf und Schwarz-Weiß Essen gleich zwei Favoriten ein. Die Düsseldorfer treffen in Remscheid auf den VfB. Koblenz-Lützel, während Schwarz-Weiß Essen nach Recklinghausen fährt, wo sie auf Borussia Rheine stoßen. Hier sollten in beiden Spielen die Sieger schon im voraus feststehen, denn Fortuna und Schwarz-Weiß werden sich kaum überrumpeln lassen.

Runde der Meister:

Gruppe Süd:

Sülz 07 – V. f. L. Benrath.

Mit Sülz 07 und VfL. Benrath sollten sich am Sonntag die beiden spielstärksten Meistermannschaften der Südgruppe im Köln-Müngersdorfer Stadion gegenüberstehen. Der berg.-märk. Meister, der sich am letzten Sonntag durch einen sicheren Sieg über Kassel 03 recht vielversprechend einführte, steht in Köln gegen den Rheinbezirksmeister vor einer kaum zu lösenden Aufgabe.

S. C. 03 Kassel – F. V. Koblenz/Neuendorf.

Es ist ein schönes Spiel zu erwarten, das die Kasseler knapp in Front sehen sollte.

Gruppe Nord:

Schalke 04 – Spielvg. Homberg.

Wiederum tragen die Schalker in der engeren Heimat ihr WSV.-Endspiel aus. In Bochum ist der Niederrheinmeister, Sp.V. Homberg, der Gegner, der sich ebenso wie die Schalker durch die Erfolge gegen Hüsten und Bielefeld für die Endrunde qualifiziert hat. Von besonderer Bedeutung ist diese Begegnung nicht mehr. Es handelt sich lediglich um die Erringung des ersten Tabellenplatzes der Gruppe Nord, den die Homberger durch ihr besseres Torverhältnis belegen. Schalke lieferte am Vorsonntag besonders in der zweiten Hälfte ein schönes Kombinationsspiel, das auch gegen die hartnäckigen Hüstener zum Erfolg führte. Allerdings wies die Hintermannschaft einige Schwächen auf. Die Homberger konnten in den ersten beiden Spielen nicht an ihre beste Form anknüpfen und haben also in Bochum dazu Gelegenheit, denn gegen den Ruhrbezirksmeister müssen sie schon ihr restloses Können zeigen, wenn sie einigermaßen ehrenvoll abschneiden wollen.

V. f. B. Bielefeld – SuS. Hüsten 09.

Die beiden Tabellenletzten der Nordgruppe stehen sich in Bielefeld gegenüber. Man darf mit einem interessanten und spannenden Kampfe rechnen, da es um den 3. Platz geht. Aber sonst ist der Ausgang dieses Treffens ungewiß, da sie für die nähere Entscheidung nicht mehr in Frage kommen.

Sonst gibt es in der

Sonderklasse

noch zwei Nachholspielgefechte um einen besseren Tabellenplatz. Schalke 96 erwartet die Bochumer Germanen, während Castrop 02 den Essener SV. 99 zu Gast hat. Die alten Schalker haben an den beiden letzten Sonntagen gegen den VfB. Bottrop und Essen-West 81, die beide der ersten Bezirksklasse angehören, verloren. Im Kampf um die Punkte werden sie aber wahrscheinlich bessere Leistungen zeigen. Trotzdem aber haben die spielstarken Germanen die gleichen Aussichten auf Gewinn. Auch bei dem Castroper Treffen sind die Aussichten ziemlich verteilt. In Essen haben die 99er einen verdienten Sieg herausgeholt, auf eigenem Platze werden die Castroper aber bemüht bleiben, den Spieß umzudrehen.

Die erste Bezirksklasse

weist wieder interessante Paarungen auf, so daß mit Ueberraschungen wieder zu rechnen ist. In der Gruppe Essen-Gelsenkirchen stehen zehn Mannschaften im Kampfe. Rot-Weiß Essen sollte sich über den BV. Stoppenberg, wenn auch knapp, behaupten. Karnap 07 und Rellinghausen 08 werden sich voraussichtlich ebenfalls einen knappen Sieg streitig machen, wer nun der Glückliche ist, muß abgewartet werden. Im Essener Lokalspiel zwischen Sportfreunde und Preußen halten wir zu den Sportfreunden, die am Vorsonntag in Hüllen 1:2 unterlagen und jeden Punkt bringend benötigen, um die Meisterschaft an sich zu bringen. Recht interessant verspricht auch das Treffen zwischen Erle 08 und Hüllen 07 zu werden. Auf eigenem Platze trauen wir den Erlern einen knappen Sieg zu. Union Gelsenkirchen muß gegen SuS. 05 Essen sehr auf der Hut sein, denn die Essener zeigten in den letzten Spielen eine deutliche Formverbesserung.

Ebenfalls fünf Spiele finden in der Gruppe Bochum-Dortmund statt. Der Spitzenreiter Westfalia Herne erwartet Rasensport Bochum. Die Herner haben die besten Aussichten, ihre führende Stelle durch einen weiteren Sieg zu befestigen. Offen lassen wir den Ausgang zwischen dem Hattinger SV. und Preußen Bochum. Das Treffen Tus Bochum—Germania Herne fällt aus, da ja Tus seinen Platz für das Spiel Schalke—Homberg abgibt. Die Dortmunder Sportfreunde werden es gegen Preußen Wanne nicht leicht haben, sollten sich aber schließlich doch durchsetzen. Ob das Spiel Tus Werne gegen Dortmund 95 durchgeführt wird, ist aus dem bereits angegebenen Grunde fraglich. Die Werner gelten hier als sichere Sieger.

*

CfR. Rotthausen 1. M. gegen SS. Kray-Leithe 1. M. Auf dem Sportplatz an der Lothringerstraße treffen sich die beiden 1. Mannschaften im fälligen Meisterschaftsspiel. Auf Grund der bisherigen Leistungen der Rasensportler wird es sicherlich nicht schwer sein, auch diesmal die Punkte an sich zu bringen.

Aus den Sportvereinen.

FCl. Gelsenkirchen-Schalke 04. Sonntag: Ligamannschaft Meisterschaftsspiel gegen Homberger SpV. in Bochum, Treffen und Abfahrt vom Vereinsheim 1.30 Uhr. Reservemannschaft Gesellschaftsspiel gegen Blau-Weiß Heisingen. Treffen am Vereinsheim 12.30 Uhr. Lehrmannschaft gegen Blau-Weiß Essen. Treffen am Vereinsheim 1 Uhr. 3. Mannschaft gegen Blau-Weiß Essen, Anstoß 4 Uhr, Feld 2. — Handballabteilung: 1. Mannschaft gegen Union Recklinghausen-Süd, Anstoß 2 Uhr, Feld 2. 2. Mannschaft fährt nicht nach Bergheim, dafür wahrscheinlich gegen Herwest-Dorsten 1. M. auf unserem Platz, Anwurf 3 Uhr. 1. Jgd. gegen Herwest-Dorsten Meisterschaftsspiel, Treffpunkt sieben Uhr pünktlich am Schalker Markt, Abfahrt 8 Uhr von Bismarck. 2. Jgd. Gesellschaftsspiel gegen Essen-West 81, Treffen 1 Uhr am Vereinsheim, Abfahrt mit der Fußballlehrmannschaft. — Jugendabteilung: Samstag: 1. und 2. Schüler gegen Horst-Emscher, Abfahrt 2.28 Uhr, Treffen 2 Uhr Schalker Bahnhof, Begleiter: Kurth. Sonntag: 1. Jgd. gegen SpVgg. Herten, Anstoß 11 Uhr, Treffen 10 Uhr, Aufsicht: Scharmann. 2. Jgd. gegen Sportklub 07 3. Jgd., Anstoß 1 2Uhr, Treffen 11 Uhr, Begleiter: Bill. 3. Jgd. gegen Rasensport 08 2. Jgd., Anstoß 10 Uhr, Treffen 9 Uhr, Begleiter: Vogel. 4. Jgd. gegen Sportklub 07 2. Jgd., Anstoß 10 Uhr, Treffen 9 Uhr, Aufsicht: Kurth. Zu dem Meisterschaftsspiel der 1. Ligamannschaft in Bochum fährt ein Auto um 1.30 Uhr von Thiemeyer ab, Fahrpreis 0,50 RM.

SSS. 96. Sonntag: Fußballabteilung: 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Germania Bochum auf unserem Platz, Treffpunkt 10.15 Uhr bei Sewing, Anstoß 11 Uhr, Begleiter: Dr. Vollmer, Dr. Schmidt. 3. Mannschaft Gesellschaftsspiel gegen SpFr. Katernberg auf unserem Platz, Treffpunkt 3 Uhr bei Sewing, Anstoß 4 Uhr, Begleiter: Betten. Alte Herren gegen Wattenscheid 09 auf unserem Platz, Treffpunkt 9.15 Uhr bei Sewing, Anstoß 10 Uhr. 3. Jugend Meisterschaftsspiel gegen SpVgg. Schonnebeck auf unserem Platz, Treffpunkt 1 Uhr bei Sewing, Anstoß 2 Uhr, Begleiter: Knobel. — Handballabteilung: 1. Mannschaft Gesellschaftsspiel gegen SpCl. Gelsenkirchen 07 auf unserem Platz, Treffpunkt 2.30 Uhr bei Sewing, Anwurf 3 Uhr. Jugendmannschaft Gesellschaftsspiel gegen VfvB. Duisburg-Ruhrort auf unserem Platz, Treffpunkt 12.30 Uhr bei Sewing, Anwurf 1 Uhr. Die Gäste treffen um 10.26 Uhr am Hauptbahnhof hier ein. Die Herren Ebenau und Klein empfangen die Gäste am Bahnhof. Umkleidelokal für die unteren Mannschaften Almaschule.

SpV. Union Gelsenkirchen. Sonntag: 1. Mannschaft gegen SpuSp. Essen 05, Treffpunkt 2.30 Uhr, Anstoß 3.30 Uhr. Ligareserve gegen Kray 04, Treffpunkt 12.45 Uhr bei Schnapp, Anstoß 1.45 Uhr. 2. Mannschaft gegen Wattenscheid 09, dort, Treffpunkt 2 Uhr bei Schnapp, Anstoß 3.30 Uhr. 1. Handballmannschaft gegen Castrop 02, hier, Treffpunkt 12 Uhr bei Schnapp, Anwurf 12.30 Uhr. 1. Jgd. gegen BV. Remscheid, hier, Treffpunkt 10 Uhr bei Schnapp, Anstoß 11 Uhr. 2. Jgd. gegen Höntrop, hier, Treffpunkt 9 Uhr bei Schnapp, Anstoß 10 Uhr. 3. Jgd. gegen Wattenscheid 09, dort, Treffpunkt 8.45 Uhr bei Schnapp, Anstoß 10 Uhr, Begleiter Tunnat. Handball-Jgd. gegen Preußen Wanne, dort, Treffpunkt 8.30 Uhr Hauptbahnhof. 1. und 2. Schüler gegen Preußen Wanne, dort, Treffpunkt 9 Uhr am Hauptbahnhof, Begleiter: Siegmund. — Nur diejenigen Mitglieder haben freien Zutritt zum Platz, die im Besitz der grünen Ausweiskarte sind.

SpCl. Gelsenkirchen 07. Sonntag: 1. Mannschaft gegen Horst-Emscher, Anstoß 3.30 Uhr in Horst, Abfahrt ab Gelsenk.-Bismarck 2.03 Uhr, Treffpunkt 1.30 Uhr bei Brenk. Reserve-, Lehr- und 2. Mannschaft spielfrei, da Gegner plötzlich abgesagt. 1. Handballmannschaft gegen Wanne 1911, Anwurf 10.45 Uhr, Treffpunkt 10 Uhr bei Brenk. 2. Handballmannschaft gegen SSS. 96, Anwurf 3 Uhr, Treffpunkt 1.30 Uhr bei Eisler. 1. Jgd. gegen Rasensport 08, Anstoß 1 Uhr, Treffpunkt 12 Uhr bei Brenk. Aufsicht: Rosenbaum, Riemann. 2. Jgd. gegen Schalke 04, Anstoß 10 Uhr, Treffpunkt 9 Uhr an der Kampfbahn Glückauf, Begleiter: Rosenbaum. 3. Jgd. gegen Schalke 04, Anstoß 12 Uhr, Treffpunkt 11 Uhr bei Brenk, Aufsicht: Rosenbaum, Riemann. 1. und 2. Schüler gegen Reichsbahn Wanne in Wanne, Treffpunkt beider Mannschaften 8.30 Uhr bei Brenk, Begleiter: Brill. Alte Herren sind spielfrei.

SV. Hüllen 07. Sonntag: 1. Mannschaft gegen Erle 08 1. M. in Erle, Antreten 1 Uhr, Anstoß 3.30 Uhr. Reservemannschaft spielfrei. — Jugendabteilung: 1. Jgd. gegen Horst-Emscher 1. Jgd., Spielplatz: Hüller Mühle, Antreten 10 Uhr, Anstoß 11 Uhr. 2. Jgd. gegen Horst-Emscher 3. Jgd. in Horst, Antreten 8 Uhr, Anstoß 10 Uhr. Begleiter: Brinkmann. 3. Jgd. gegen Preußen Wanne 3. Jgd. Spielplatz: Hüller Mühle, Antreten 9 Uhr, Anstoß 10 Uhr. — Samstag nachmittag Training der Schülermannschaft, Antreten 3.30 Uhr. Spielplatz: Hüller Mühle. — Samstag abend findet ein Belehrungsabend für die Spieler sämtlicher Mannschaften statt. Jugendliche haben Zutritt, Anfang pünktlich 8 Uhr. — Wir machen schon heute auf die am Freitag, den 21. März, stattfindende außerordentliche Versammlung im Lokale Nachbarschulte aufmerksam. Im Interesse des Vereins ist unbedingt vollzähliges Erscheinen erforderlich.

SpVgg. Schonnebeck 1910. Sonntag: 1. und 2. Mannschaft spielfrei. Reservemannschaft Gesellschaftsspiel gegen SpV. Höntrop in Höntrop, Anstoß 11 Uhr, Treffpunkt 9 Uhr bei Drees. Pünktliches Erscheinen wird erwartet, andernfalls Strafe erfolgt! Jugendabteilung: Diplomspiel der 1. Jgd. gegen Eintracht Katernberg 1. Jgd. in Katernberg, Anstoßzeit siehe Vereinsnachricht von Eintracht Katernberg, Treffpunkt 1½ Stunde vorher am Sportplatz in Schonnebeck. 2. Jgd. Diplomspiel gegen SpV. Rotthausen 2. Jgd. in Schonnebeck. 3. Jgd. gegen Schalke 96 3. Jgd. in Gelsenkirchen. Anstoßzeit und Treffpunkt beider Mannschaften kommt im Vereinsheim zum Aushang. Nachmittags 4 Uhr Monatsversammlung. Alle Mitglieder, insbesondere die Spieler, werden hierzu dringend eingeladen, da alles Nähere über die Ostertouren der einzelnen Mannschaften zur Sprache gelangt. — Bei unserem Jugendobmann ist der 3. Fußballer angekommen, wir begrüßen ihn mit einem „Ball-Heil!"

SpV. Alemannia 1911 Gelsenkirchen. Sonntag: Ligamannschaft gegen Westfalia Buer Gesellschaftsspiel, dort, Anstoß 2.30 Uhr, Treffpunkt 11.45 Uhr. 2. Mannschaft gegen SpVgg. Herten Gesellschaftsspiel, hier, Anstoß 1.45 Uhr, Treffpunkt 12.45 Uhr. 3. Mannschaft spielfrei. 1. Jugend spielfrei. 2. Jugend gegen VfB. 09/13 Gelsenkirchen Diplomspiel, Anstoß 10 Uhr, dort, Treffpunkt 8.15 Uhr.

SpV. Rotthausen 1912. Sonntag, nachmittags 3.30 Uhr, Meisterschaftsspiel der 1. Mannschaft gegen Sportfreunde Gladbeck auf unserem Platz. Die 2. Mannschaft spielt ebenfalls gegen Gladbeck auf unserem Platz, Anstoß 1.30 Uhr. Die 1. und 2. Jugend gegen TV. Eickel, Anstoß für die 2. Jgd. 10 Uhr, für die 1. Jgd. 11 Uhr, ebenfalls hier.

VfR. 08. Sonntag: Liga gegen SpV. Röhlinghausen, Anstoß 3.30 Uhr. 2. Mannschaft gegen Wattenscheid 19 2 M., Abmarsch 12.30 Uhr. 3. Mannschaft gegen Westfalia Schalke 2. M., Anstoß 1.50 Uhr. 1. Jugend gegen SpCl. 07 1. Jgd., Abmarsch 11.30 Uhr. 2. Jugend gegen Schalke 04 2. Jgd., Anstoß 10 Uhr.

SpV. 06 Gelsenkirchen. Sonntag: Ligamannschaft spielfrei. Reservemannschaft gegen VfB. 09/13 2. M., Platz: Taubenstraße, Anstoß 11 Uhr, Treffpunkt 10 Uhr bei Vogel. 2. Mannschaft spielfrei. — Sonntag, abends 7 Uhr, Monatsversammlung. Da wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen, ist das Erscheinen aller Mitglieder erwünscht. — 1. Jgd. gegen Westfalia Schalke 1. Jgd. Diplomspiel, Platz dort, Anstoß 9.30 Uhr, Treffpunkt 8.30 Uhr bei Dittmer. Begleiter: Ruskowski. 2. Jgd. gegen Horst-Emscher 2. Jgd. Diplomspiel, Platz dort, Anstoß 11 Uhr, Treffpunkt 9.45 Uhr bei Vogel, Begleiter: Tietze. 3. Jgd. spielfrei.

CfR. Rotthausen. Sonntag: 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen SS. Kray-Leithe 1. M., Anstoß 3 Uhr auf dem Sportplatz an der Lothringerstraße. Die Mitglieder werden nochmals gebeten, ihre Mitgliedskarten vor dem Spiel an der Kasse vorzuzeigen. Falls dieses nicht beachtet wird, muß der volle Eintrittspreis entrichtet werden. 2. Mannschaft siehe Vereinstafel. 1. Jgd. gegen SpFr. Katernberg 1. Jgd. Diplomspiel, Anstoß 2.30 Uhr. Abmarsch 12.30 Uhr vom Vereinslokal Robinet. 1b. Jgd. gegen Schonnebeck 1. Jgd., Anstoß 10 Uhr, hier. 2. Jgd. siehe Vereinstafel.

SpV. Westfalia Schalke. Sonntag: 1. Elf gegen VfL., Platz: Westfalia, Anstoß 10.30 Uhr, Treffen 9 Uhr. 2. Elf gegen VfR. 08, Platz: 08, Anstoß 1.50 Uhr, Treffen 12 Uhr. 1. Jgd. gegen Hessler 06, Platz: Westfalia, Anstoß 9.30 Uhr, Treffen 8 Uhr. 2. Jgd. spielfrei.

VfL. Gelsenkirchen. Sonntag: 1. Mannschaft gegen Westfalia Schalke Meisterschaftsspiel, Anstoß 10.30 Uhr, Treffpunkt 9 Uhr bei Brune. Alle anderen Mannschaften spielfrei. — Nachmittags 3.30 Uhr Monatsversammlung. Da wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen, bitten wir die Mitglieder, restlos zu erscheinen.

BV. 1912. Sonntag abend 7.30 Uhr außerordentliche Versammlung bei Reitemeier, Wannerstr. 207. Das Erscheinen aller Mitglieder, besonders auch das der aktiven Spieler, ist dringend nötig.

VfB. Gelsenkirchen. Sonntag: Ligamannschaft spielfrei. 2. Mannschaft gegen Hessler 06 2. M., Anstoß 11 Uhr, dort, Abmarsch 10 Uhr. Taubstummenmannschaft gegen TV. Eickel 3. M., Anstoß 1.30 Uhr, Treffpunkt Hauptbahnhof 12.30 Uhr. 1. Jgd. gegen Rot-Weiß Leithe 1. Jgd., Anstoß 11 Uhr. 2. Jgd. Diplomspiel gegen Alemannia Gelsenkirchen 2. Jgd., Anstoß 10 Uhr, beide Jgd. auf unserem Platz.

SpCl. Viktoria Rotthausen. Sonntag 10 Uhr Versammlung, wozu jedes Mitglied erscheinen muß. 1. Mannschaft gegen BV. Holsterhausen, Anstoß 5 Uhr Hindenburgstadion. 2. Mannschaft gegen BV. Buer 07 in Buer, Treffen 11.15 Uhr im Vereinsheim, Abfahrt 11.30 Uhr Linie 4, Karl-Meyerstraße. Jeder Spieler muß am Sonntag nach dem Spiel seinen Sweater zwecks Kontrolle abgeben. — Jugendabteilung: 1. Jgd. gegen SSS. 96 Diplomspiel, Anstoß 11 Uhr Hindenburgstadion. 2. Jgd. gegen Holsterhausen, Anstoß 4.30 Uhr, Platz: Lothringerstraße. Nachmittags 2.30 Uhr Jugendversammlung, wozu jeder Jugendliche erscheinen muß, wer unentschuldigt fehlt, wird beim nächsten Spiel nicht aufgestellt.

SpFr. Rot-Weiß Leithe. Sonntag: 1. Mannschaft spielfrei, da der Gegner abgesagt hat. Reserve gegen BV. 09 Wattenscheid Rel. Gesellschaftsspiel auf dem Platz am Gasometer. Beide Mannschaften sind gleichwertig. Es ist schwer zu sagen, wer der Sieger sein wird. Leithe hat den Vorteil auf eigenem Platz zu spielen. Anstoß 3 Uhr, Aufsicht: Eversmeier. 2 Mannschaft gegen CfR. Rotthausen 2. M. Gesellschaftsspiel, Anstoß 11 Uhr, hier, Platz: Gasometer Rheinelbe, Aufsicht: A. Becker. 1. Jgd. gegen VfB. Gelsenkirchen 1. Jgd. in Gelsenkirchen, Abmarsch 9.30 Uhr, Anstoß 11 Uhr, dort, Begleiter: Jugendleiter K. Bolz. 2. Jgd. gegen BV. 09 Wattenscheid 2 Jgd. Diplomspiel, Anstoß 10 Uhr, Platz: Gasometer Rheinelbe, Aufsicht: Martin. Aufstellungen der Mannschaften im Vereinslokal Kampmann und bei Schneidermeister Th. Hertrampf. (Ep)

Handball.

Um die westdeutsche Meisterschaft.

Setzen sich die Favoriten durch?

Der kommende Sonntag wird im Kampf um das grün-weiße Band bei den Handballern bereits die Vorentscheidung bringen. Die Favoriten, Tura Barmen und Sportfreunde Siegen, konnten ihre ersten Treffen am Vorsonntag siegreich gestalten. Während die Bergischen wieder durch ihre beständige Form glänzten, wurde man durch die Siegener Sportfreunde enttäuscht, die nur mit Mühe und Not gegen Alemannia Aachen trotz des heimischen Publikums und des eigenen Platzes zu einem knappen Erfolge kamen. Die Alemannen zeigten wieder einmal ihr altes Können und werden am Sonntag zu Hause gegen Tura Barmen zeigen müssen, ob diese Verbesserung nur eine vorübergehende war. Die Siegener Sportfreunde haben es dagegen leichter, denn gegen Polizei Bielefeld sollte es zu einem sicheren Siege reichen. Für den Fall, daß sich die Favoriten erneut durchsetzen, wird die Begegnung Tura Barmen — Sportfreunde Siegen die Entscheidung bringen.

*

sch. Nachdem auch die letzten Meisterschaftsspiele vorüber sind, messen sich die Vereine nunmehr in Gesellschaftsspielen. Schalke 04 muß nach Recklinghausen zu dem dortigen SC. 05 und wird einen einwandfreien Sieg landen können. Die 2. Mannschaft hat die gleiche des SpV. Bergheim zu Gast, der wohl auch den Kürzeren ziehen wird. Beckhausen 05 liefert dem SpV. Werden-Dölken 08 ein fälliges Rückspiel aus der Ruhrbezirksmeisterschaft, und es ist fraglich, ob das Unentschieden des Vorsonntags eine Wiederholung findet. In den 2. Mannschaften von Beckhausen 05 und Preußen Gladbeck sind zwei annähernd gleichwertige Gegner gepaart. Polizei Bochum erwartet den SC. Hagen 11, der an Spielstärke wesentlich nachgelassen hat, so daß ein Sieg der Bochumer zu erwarten ist. Die 2. Mannschaft der Polizei liefert dem Tus Werne ein rückständiges Meisterschaftsspiel, das für Ersteren eine sichere Beute sein sollte. SC. 07 Gelsenkirchen betätigt sich nach dem erfolgreichen Start in der Bezirksklasse auch weiter in derselben und diesmal dürfte Wanne 11 auf dem



Platz der Gelben wenig Siegesaussichten haben. SSG. 96 probiert eine neue Mannschaft aus und hat sich zu diesem Zweck die spielstarke 2. des SC. 07 verschrieben. MSV. Linden und Alemannia Dortmund sind gleichwertig und wird es auch ein dementsprechendes Ergebnis geben. Witten 92 wird gegen Union Hagen wohl nur einen Achtungserfolg erringen können. Röhlinghausen stellt der erstmalig antretenden Handballelf des SpV. Meitmar 09 eine kombinierte Mannschaft gegenüber. Einen sehr regen Spielbetrieb hat Preußen Wanne, denn nicht weniger als 5 Mannschaften haben sich anerkannt spielstarken Gegnern verschrieben. Die 1. Mannschaft erwartet Duisburg 99, der dem Platzverein den Sieg schwer machen wird, da auch Duisburg im westdeutschen Handball einen guten Ruf hat. Die 2. Mannschaft wird gegen die Reichswehrmannschaft des SC. Münster wohl kaum zu einem Erfolg kommen. Die Damenmannschaft ist auch wieder auf dem Plan und betätigt sich gegen die bekannte Damenelf des SC. Viktoria Recklinghausen, die in Wanne ihre Siegesreihe fortsetzen wird. Die 2. Jugend spielt gegen Union Gelsenkirchen, während die Schüler sich mit der gleichen Mannschaft der DJK. Arminia Wanne messen.

*

EGB. Rotthausen gegen EGB. Rotthausen. Beide erste Mannschaften treffen sich Sonntag um 3.30 Uhr im Sportlokal Müller, Hartmannstraße, um ein Gesellschaftsspiel auf dem Sportplatz an der Rotthauserstraße (am Schwarzbach) um 4.15 Uhr auszutragen. Aufstellung: erste Mannschaft EGB Rotthausen Blackert; Sengwitz, Warnecke; Wollenweber, Nickel K., Gralla E.; Nickel G., Haak, Böhm, Horn, Eckhard.

*

Schutzsport Horst 1. M. — Schutzsport Bochum 1. M. 9:0 (6:0). Am letzten Sonntag trugen obige Mannschaften ein Gesellschaftsspiel aus. Punkt 1.45 Uhr traten die Mannschaften sich gegenüber. Die Horster sind gleich in Bochums Hälfte, aber die Verteidigung ist auf dem Posten. Die Horster, die einen guten Tag hatten, hatten aber auch Pech, Bochums Torwart hat viel zu tun und zeigt Glanzstücke; so konnten sich die Bochumer bis zur Halbzeit gut halten. Aber nach der Pause ging es anders. — Die zweite Mannschaft spielte gegen Wanne-Eickel und konnte einen 3:0-Sieg mit nach Hause bringen. — Am Sonntag spielt die erste Mannschaft gegen die gleiche von Lindfort-Mörs in Mörs. Treffpunkt um 12.30 Uhr am Bahnhof Horst-Süd. Fahrt mit dem Auto. (bo)

Leichtathletik.

Der Frauenländerkampf Westdeutschland gegen Holland doch in Gelsenkirchen. Der SSG. 96, Abt. Frauensport, dem die Durchführung des Frauenländerkampfes Westdeutschland gegen Holland übertragen war, hat, wie wir berichteten, diesen Auftrag dem Westdeutschen Spielverband wieder zur Verfügung gestellt, da die seitens des Verbandes gestellten Bedingungen nicht erfüllt werden konnten. Nach nochmaliger Fühlungnahme des Westdeutschen Spielverbandes mit dem SSG. 96, die durch Entgegenkommen des Verbandes eine annehmbare Ermäßigung der Bedingungen zur Folge hatte, ist der SSG. 96 in der Lage, die Durchführung des Frauenländerkampfes am 27. Juli in Gelsenkirchen auf dem Jahnplatz übernehmen zu können. (L)

Deutsche Turnerschaft.

ds. Tisch-Tennisturnier. Am Sonntag 16.45 Uhr spielt die erste Mannschaft der Tischtennisabteilung des Schalker Turnvereins gegen die gleiche des Tennisklub „Westfalia" Herne im Jahnhaus des Schalker Turnvereins, Kaiserstraße (Luftschacht). Die Schalker Mannschaft hat nach ihren letzten Siegen noch stark an Kampfkraft gewonnen. Trotzdem ist den Tennisleuten aus Herne infolge ihrer größeren Wettspielerfahrung ein kleines Uebergewicht zuzusprechen. Mannschaftsaufstellung: Herne: Körner, Kadden, Köster, Buschmann, Bock, Gerbsch. Schalke: Dötel, Heimann, Blumert, Vaillandt, Bätz, Aufsermann, Schnitzler. Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Turnverein Gelsenkirchen-Hessler. Heute abend 8 Uhr Vorstandssitzung. Ferner heute abend Turnen. Die Turnstunden finden jetzt wieder wie bisher statt. Die Riege der Aelteren turnt jeden Mittwoch um 8 Uhr abends. Sonntag herrscht für alle Handballmannschaften Spielverbot. Sonntag nachmittag 3 Uhr Faustballtraining gegen die Lehrer-Spielvereinigung Hessler. Jeden Mittwoch abend 8 Uhr ist Handballersitzung.

Turngemeinschaft Dahlbusch. Sonntag: Propagandaspiel 1. Jugend Turngemeinschaft Dahlbusch, Gelsenkirchen, gegen 1. Jugend Turn- und Sportverein Viktoria Duisburg. Anstoß 2 Uhr nachmittags in Essen an der Wickenburgstraße. Abfahrt per Auto pünktlich 12.30 Uhr ab Schacht 3/6. Die Mannschaft spielt unter folgender Aufstellung: Eisner; Welt, Wertelewski; Wroboser, Termeer, Wolter; Hörstermann I., Chojnacki, Orlowski, Tomassik, Wlotzka. Ersatz: Mokry. Das 1. Propagandaspiel am 9. Februar gegen LTSV. Gelsenkirchen endete mit einem Unentschieden. Leider konnte dieses Spiel nur eine Halbzeit vorgeführt werden. In Anbetracht des Volkstrauertages sind alle übrigen Mannschaften spielfrei.

Turnverein Ueckendorf 1. M. gegen Turnklub 1874 Gelsenkirchen 1. M. 1:3 (0:2). Zu dem Spielbericht in unserer Ausgabe vom 25. Februar teilt uns der Turnverein Ueckendorf mit, daß das Spiel keine Härten aufwies. Es sei vollkommen abwegig, den Halblinken Lehmann vom Turnverein Ueckendorf Härten zu beschuldigen. Auch das Urteil über den Schiedsrichter, wonach dieser unfähig gewesen sein soll, das Spiel zu leiten, übersteigt jede sachliche Kritik. Der Verein bittet, einzusehen, daß solche Spiele nur äußerst vorsichtig beurteilt werden dürfen und daß jede einseitige Kritik nur dem Ganzen Abbruch leistet.

Hockey.

Gelsenkirchener Tennisclub. Wegen des Volkstrauertages fällt das Hockeyspiel am kommenden Sonntag aus. Bis zum Beginn der Tennisspielzeit wird dann an jedem Sonntag morgen um 10 Uhr auf dem Platz an der Rotthauserstraße gespielt. (ib)

Radsport.

Radsportverein Gelsenkirchen 02. Sonntag morgen 10 Uhr Generalversammlung im Vereinsheim Jürgens, Alter Markt. Nachmittags 4 Uhr Frühjahrs-Bezirkstag in Wanne-Eickel, Lokal W. Gröning, Ecke Hammerschmidt- und Deutschestraße.

Jugendopferspiele am 30. März.

Für das Verbandsheim in Duisburg. – Alle anderen Spiele sind abgesagt.

Westdeutscher Spielverband e. V.

Gau Gelsenkirchen-Buer.

Der Vorstand des Ruhrbezirkes hat dem Gauvorstand die Durchführung der örtlichen Opferspiele zugunsten des Verbandsheimes in Duisburg übertragen. Der Gauvorstand Gelsenkirchen-Buer hat den örtlichen Spielplan erweitert und erreicht, daß fast alle Vereine mit ihren ersten Mannschaften beschäftigt werden. Am 30. März ist Spielverbot für alle Mannschaften. Die angesetzten Privat- und Meisterschaftsspiele müssen sämtlich abgesetzt werden.

Der Gau Gelsenkirchen-Buer sieht folgende Spiele vor:

1. Schalke 04 — Westfalenmannschaft auf der Kampfbahn Glückauf.
2. Stadtmannschaft Buer — Stadtmannschaft Recklinghausen auf der Löchterheide.
3. 2. Bezirksklasse Wattenscheid — 1. Bezirksklasse Gelsenkirchen.
4. Schonnebeck 1910/Sportfreunde Katernberg — Gelsenkirchen 06/VfB. Gelsenkirchen.
5. Kray 04/Kray-Leithe — Sp. V. Rotthausen/Cl. f. R. Rotthausen/Viktoria Rotthausen.
6. 1. Gauklasse Gelsenkirchen — 2. Bezirksklasse Gelsenkirchen.
7. Preußen/Schwarz-Gelb Gladbeck — Schalke 96 in Gladbeck.
8. Hervest-Dorsten/Sp. Vg. Dorsten/Holsterhausen — Horst in Holsterhausen.

Dazu spielt eine Stadtmannschaft Gelsenkirchen in Castrop.

Die Platzvereine werden gebeten, die Eintrittskarten zu den angesetzten Spielen von der Geschäftsstelle des Westdeutschen Spielverbandes anzufordern und mit ihr zu verrechnen.

Die Plakate werden jedem Platzverein fertig gedruckt frühzeitig zur Verteilung zugehen.

Die Mannschaftsaufstellung ist folgende:

Auf der Kampfbahn Glückauf:

Schalke 04 — Westfalenmannschaft.

Schalke 04: 1. Mannschaft.
Westfalen: Tor: Mellage; Verteidigung: Peyerorn, Franke; Lauf: Scharr, Pohl, Meier; Sturm: Wolf, Geisendörfer, Brandner, Tölle, Dreinert.
Vorher: Spiel der Auswahlmannschaften im Handball A und B des Gaues Gelsenkirchen.

In Castrop spielt:

Stadtmannschaft Gelsenkirchen mit: Tor: Desel (Union Gelsenk.); Verteidigung: Halle, Olschewski (Gelsenk. 07); Lauf: Hahn (Union Gelsenk.), Jaschinski (Gelsenk. 07), Wuczak (Union Gelsenk.); Sturm: Heuke, Hoffmann L. (Union Gelsenk.), Reidegeld 1, Kraule, Reidegeld 2 (Gelsenk. 07).
Die Mannschaft trägt Schwarz-Gelb. Die Kleidung bringt Gelsenkirchen 07 mit. Die Aufsicht führt Herr Rönker.

In Rheine spielen:

Erle 08/Buer 07 komb. mit: Tor: Rudorf (Buer 07); Verteidigung: Fest, Faltermann (Buer 07); Lauf: Schmitz (Buer 07), Zilonka, Dzikus (Erle 08); Sturm: Opallach, Siegelke, Buttler, Kraska, Mühlenberg (Erle 08).
Erle 08 bringt die Mannschaftskleidung mit. Die Aufsicht führt Herr Dallmeier.

Auf dem Preußenplatz in Gladbeck spielen:

Preußen/Schwarz-Gelb komb. mit: Tor: Kanhold Preußen); (Verteidigung: Walgenbach (Schwarz-Gelb), Rattkämper (Preußen); Lauf: Hay (Schw.-Gelb), Suhr (Preußen), Sommerfeld (Schw.-Gelb); Sturm: Baumeister (Preußen), Hay E., Lindenau (Schw.-Gelb), Pflieger, Wagner (Preußen).
gegen 1. Mannschaft Schalke 96. Aufsicht führt Herr Fröhlich. Preußen Gladbeck stellt die Mannschaftskleidung für die komb. Mannschaft.

Auf der Löchterheide in Buer spielen:

Stadtmannschaft Buer: Tor: Böck (Hansa-Scholven); Verteidigung: Stekar (Hansa), Ahlmann (Resse 08); Lauf: Budde (Westfalia), Menzel (Resse 08, Emmler (Hassel); Sturm: Zahler (Hassel), Lewandowski, (Hansa), Moschkelewski (Hassel), Dosezahl, Jelinski (Erle 19).
Die Stadtmannschaft Recklinghausen ist der Gegner. Die Mannschaftsaufstellung wird noch bekannt gegeben. Die Aufsicht führt Herr Tierfeld. Die Mannschaftskleidung stellt Buer 07.

Auf dem Platz von Schonnebeck 1910 spielen:

Schonnebeck/Sportfreunde komb. mit: Tor: Kerstan (Scho.); Verteidigung: Schwitay (Kat.), Herget (Sch.); Lauf: Winkels (Kat.), Kraule (Scho.), Baus (Kat.); Sturm: Lorenz, Krahe, Retzmann (Scho.), Schäfer, Löppel (Kat.).
Gelsenkirchen 06/VfB. mit: Tor: Fox A. (VfB.); Verteidigung: Sakowski (06), Baßmann (VfB.); Lauf: Blanke (06), Kraneseld (VfB.), Lawien (06); Sturm: Nocke, Straßfeld, Fox (VfB.), Mettendorf, Böke (06).
Die Mannschaftskleidung für Schonnebeck stellt der Platzverein, für 06 und VfB. der Verein für Bewegungsspiele. Die Aufsicht führt Herr Präfke.

Auf Kray 04's Platz spielen:

Kray 04/Kray-Leithe mit: Tor: Hübener (04); Verteidigung: Adomat (04), Wupzak (K.-L.); Lauf: Borg (K.L.), Varias (04), Raschel (K.L.); Sturm: Bieler, Menne (K.L.), Lassek, Görnert, Bischof (04).
Rotthausen mit: Tor: Schmidt (Rotth. 12); Verteidigung: Peterzik, Stubel (Rotth. 12); Lauf: Kaltemorgen (Vikt.), Lubenau (Rotth. 12), Matzek (Vikt.); Sturm: Lichtenstein, Schikalla (ClR.), Tönges (Vikt.), Sender, Zitrig (ClR.).
Die Mannschaftskleidung für Kray stellt Kray 04, für Rotthausen ClR. Rotthausen. Die Aufsicht führt Herr Kämper.

Auf dem Platz von V. V. 1912 spielen:

1. Gauklasse mit: Tor: Demski (VV. 12), Verteidigung: Demski H. (VV. 12), Böhm (Rot-Weiß); Lauf: Dziwak, Jotowski (VV. 12), Schesner (Rot-Weiß); Sturm: Kuper (VV 12), Lakta, Lenk (Westfalia), Budzinski (Rot-Weiß), Zisla (Westfalia).
2. Bezirksklasse mit: Tor: Walter (Rasensp. 08); Verteidigung: Skonetzki, Streda (Rasensp. 08); Lauf: Jendral (Rasensp. 08), Neumann (Alem.), Wernikowski (Ras. 08); Sturm: Jürgens, Kalwitzki (Rasensp. 08), Kirsch, Kojotzki, Klosowski (Alem.).
Die Mannschaftskleidung für Gauklasse stellt V. V. 1912, für Bezirksklasse Rasensport 08. Die Aufsicht führt Herr Schoppmann.

Auf dem Platz von Holsterhausen spielen:

Dorsten komb. mit: Tor: Tiborski (H.-Do.); Verteidigung: Boll (H.-Do.), Winkler (Holst.); Lauf: Stölting (H.-Do.), Zebunke (Holst.), Kolanschek (Do.); Sturm: Müller, Kleineisen, Hamann, Sommer (H.-Do.), Karkowski (Holst.).
gegen 1. Mannschaft von Turn- und Spielvgg. Horst. Die Aufsicht führt Herr Mölls. Die Mannschaftskleidung für Dorsten stellt Holsterhausen.

In Günnigfeld spielen:

2. Bezirksklasse Wattenscheid mit: Tor: Stein (Watt. 19); Verteidigung: Lehnbecker (Watt. 09), Timpart (Höntrop); Lauf: Kasperzik (Watt. 09), Kasperszak (Günnigfeld), Ahrens (Günnigfeld); Sturm: Eckart (Höntrop), Hubert (Watt. 09), Hahmann (Höntrop), Krause (Günnigfeld), Ensch (Günnigfeld).
1. Bezirksklasse mit: Tor: Papkowitz (Hüllen 07); Verteidigung: (Kapelschak (Hüllen), Hoffmann A. (Union); Lauf: Mathies (Hüllen 07), Kowalewski (Union), Kleinberg (Gelsenk. 07); Sturm: Vatter (Union), Friese (Hüllen 07), Dröle (Hüllen 07), Behrendt (Hüllen 07), Gogolla (Gelsenk. 07).
Die Mannschaftskleidung für die 1. Bezirksklasse stellt Union. Die Aufsicht führt Herr Baden.

Sämtliche Spiele sind Pflichtspiele. Wir bitten, alle in Anspruch genommenen Spieler restlos zur Verfügung zu stellen. Ersatz darf nur in den äußersten Notfällen gestellt werden. Die Spieler haben für Stutzen und Schuhzeug selbst zu sorgen. Mannschaften, die auswärts spielen müssen, erhalten noch näheren Bescheid über die Abfahrtzeiten. Anstoß sämtlicher Spiele ist 3.30 Uhr.

Der Gauvorstand.

Trabrennen zu Gelsenkirchen.

Sonntag, 16. März 1930, 14.30 Uhr.

Voraussichtliche Starter:

Reminiscere-Preis:
Flut (1780) J. Schleyer
Goldkind (1780) K. Gillar
Laudon (1780) A. Irbach
Standarte (1780) C. Forthmann
Hoffmann (1780) H. Krause
Alinde Lee (1800) A. Skerbut
Hildegard (1800) W. Teßmann
Rosemarie I (1820) A. Teßmann
Harvest Mädel (1830) R. Lörcks
Mamertus (1850) C. Pütz

Oculi-Preis:
Belladonna (1880) J. Ferech
Bisanton (1880) A. Teßmann
Graspeter (1880) H. Schürmann
Renata (1880) A. Irbach
Corax (1900) F. Nußbaum
Cortello (1900) H. Krause
Herbort (1900) R. Lörcks
Prinzeß Jay Lee (1900) C. Forthmann
Novize (1910) W. Gromeck
Steinprinzeß (1920) C. Forthmann
Fred the Great (1930) J. Schleyer
Ellie (1930) R. Hartseil
Peter Langella (1940) E. Jung
Heldentat (1950) —
Raphanus (1950) W. Meincke
Wally R. (1960) A. Skerbut
Lady Watts (1980) W. Höninger

Lätare-Preis:
Barkas (2000) Herr F. Kramer
Alica (2000) Herr F. Nelchen
Grasblümchen (2010) Herr E. Speckmann
Riedel (2010) Herr H. Nötting
Weidmann (2020) Herr A. Lochtkemper
Clärchen S. (2030) Herr J. Jansen
Reboferin (2040) Herr W. Mösgen
Rosenblüte (2080) Herr B. Lackmann
Prinz Kuser (2080) Herr J. Moskopp
Bidasloa (2090) Herr K. Rothkopf

März-Preis:
Die Hexe von Wolfersom (2090) A. Skerbut
Rosie Watts (2090) —
Heriana (2090) W. Höninger
Hilda Kuser (2100) J. Ferech
Peter W. (2110) H. Schürmann
Leo Watts (2130) A. Skerbut
Hagenbeck jr. (2150) F. Nußbaum
Bernardus (2160) W. Meincke

Judica-Preis:
Apfel (1900) C. Forthmann
Angelmaid (1900) H. Schürmann
Thekla (1910) R. Lörcks
Feuerring (1910) J. Schleyer
Petronella (1920) W. Teßmann
Peter Winter (1930) K. Gillar
Glasformer (1930) J. Ferech
Clärchen S. (1940) W. Meincke
Facette (1950) A. Skerbut
Reboferin (1950) Herr W. Mösgen

Palmarum-Preis:
Assad (2000) J. Schleyer
Punier (2015) W. Meincke
Puppentanz (2020) H. Schürmann
Grasblümchen (2025) W. Boer
Prinzeß Eugen (2040) R. Hartseil
Minka L. (2040) R. Lörcks
Sarnekau (2050) H. Krause
Lebedame (2060) F. Nußbaum
Rosie Watts (2060) W. Höninger

Frühlings-Preis:
Miß W. (2000) A. Ehle
Kalksbeck (2010) H. Krause
Manschette (2010) W. Meincke
Via von Hörste (2010) H. Schürmann
Spitzbub (2030) K. Gillar
Prinz Kuser (2040) K. Gillar
Tinchen (2040) R. Hartseil
Bidasloa (2040) J. Schleyer
Die Hexe von Wolfersom (2040) A. Skerbut
Palmetto Silver (2050) F. Nußbaum

Der März-Preis.

Auch der dritte Tag des Eröffnungsmeetings des Gelsenkirchener Trabrennvereins bringt wieder ein gut zusammengestelltes, abwechselungsreiches Programm zur Abwicklung. Da am Sonntag auch die Trainer mit in die Entscheidung eingreifen, die bisher ihre Pferde noch zum Teil in der Reserve hielten, wird der Renntag große Felder an den Ablauf bringen. Auch die bessere westdeutsche Klasse kommt im März- und im Frühjahrspreis heraus.

Der März-Preis, ein Rennen für die Internationalen über 2100 Meter, steht im Mittelpunkt des Programms. Heriana, Hilda Kuser, Dragoman, Peter W., Leo Watts, Peter Mochester, Hagenbeck jr. und Bernadus gelten in diesem interessanten Rennen als Starter. Bernadus zeigte sich im Hochofen-Preis am Vorsonntag in glänzender Verfassung. Doch muß der Hengst erheblich größere Vorgaben an Leo Watts und Heriana leisten als letztbin. Sehr günstig stehen Hilda Kuser und Dragoman im Rennen. Auch Peter Mochester ist nicht chancenlos. Nach bester Form sollte Leo Watts endlich zu einem Erfolg kommen, wenn er Hilda Kuser und Bernadus zu schlagen vermag.

Im einleitenden Reminiscere-Preis treffen sich die Dreijährigen. Standarte sollte nach ihrem guten letzten Laufen gegen Alinde Lee, Mamertus und Harvest Mädel gewinnen.

Der Oculi-Preis für Vier- und Fünfjährige sieht nach einem Duell zwischen Raphanus und Wally R. aus. Aber auch Lady Watts, Ellie und Fred the Great bleiben zu beachten.

Der Lätare-Preis ist ein Herrenfahren, bei dem das Können des Fahrers eine große Rolle spielt. Alica und Grasblümchen stehen so günstig, daß Reboferin, Rosenblüte und der speedige Prinz Kuser wohl kaum die Vorgaben gut machen können.

Im Judica-Preis sollte die bestens erprobte Facette vor einem neuen Erfolg stehen. Ihre Gegner stecken in Reboferin, Clärchen S., Alica, falls Liese hier läuft, und Glasformer. Möglicher Außenseiter ist Apfel.

Im Palmarum-Preis finden Assad und Punier eine sehr günstige Situation vor. Sarnekau, Lebedame und Minka L. stellen jedoch bessere Klasse vor.

Der abschließende Frühlingspreis bringt nochmals einige Vertreter der besseren Klasse an den Start. Manschette, Via von Hörste, Spitzbub, Prinz Kuser, Dragoman und Palmetto Silver sind erprobte Traber. Hat Manschette genügend Arbeit, so sollte die gute Stute dank ihrer Vorgaben gegen Spitzbub und Dragoman gewinnen.

Die Rennen beginnen um 2 Uhr.

Voraussagen:
1. Rennen: Standarte — Mamertus — Harvest Mädel.
2. Rennen: Raphanus — Wally R. — Lady Watts.
3. Rennen: Alica — Grasblümchen — Prinz Kuser.
4. Rennen: Leo Watts — Hilda Kuser — Bernadus.
5. Rennen: Facette — Clärchen S. — Reboferin.
6. Rennen: Lebedame — Punier — Assad.
7. Rennen: Manschette — Dragoman — Spitzbub.

Ringen.

KSV. Deutsche Eiche Gelsenkirchen gegen KSV. Essen-Rüttenscheid. Der Kampf um die Ruhrgaumeisterschaft wird am Sonntag fortgesetzt. Beide Mannschaften stehen sich am Sonntag nachmittag 6 Uhr im Saale „Deutsches Haus", Industrie- und Roonstraßen-Ecke, gegenüber. Speck, Pabst, Lepinat, Rath und Heiß werden keine leichte Arbeit haben. Außerdem werden auch die Jugendmannschaften beider Vereine sich im friedlichen Kampf messen. Nach den Kämpfen werden die Gewichtheber Proben ihres Könnens ablegen. Ein Jongliertrio von Essen-Rüttenscheid hat für diesen Abend ebenfalls seine Mitwirkung zugesagt. Der Sonntag dürfte mehr als Sportwerbeabend für die Schwerathletik angesprochen werden.

Schwimmen.

Wr. Schwimmvereinigung 04 und Poseidon Gelsenkirchen. Am Sonntag trägt die erste Jugendwasserballmannschaft gegen den SC. „Aegir" Essen in Essen-West, Friedrichsbad, das fällige Rückspiel aus. Das erste Spiel zwischen beiden Mannschaften endete, wie bekanntlich, unentschieden. Die Gelsenkirchener treten mit einer verjüngten Mannschaft an, die sich hoffentlich bald eingespielt hat. Die Mannschaft spielt wie folgt: Tor: Flessel, Verteidigung: Linker, Bredenförder, Verbindung: Rehsenberg oder Hasler, Sturm: Oppermann, Berlage, Rehsenberg oder Hasler. Treffpunkt ist 10 Uhr vormittags am Hauptbahnhof Gelsenkirchen. Abfahrt 10.10 Uhr. Das Erscheinen oben aufgeführter Jugendschwimmer ist unbedingt erforderlich.

Billardsport.

Stadtmeisterschaft, zweite Klasse: Endrunde. Heute (Samstag) spielen bei Greitemeier, Leckendorferstraße: 7 Uhr Nachbarschulte B. gegen Papajewski, 8 Uhr Tischer gegen Sandhöfer, 9 Uhr Engelskamp gegen Hillenbach, 10 Uhr Zech gegen H. Nachbarschulte, 11 Uhr Engelskamp gegen Sandhöfer. Von besonderer Wichtigkeit ist die Partie Zech gegen Nachbarschulte H. Beide haben erst eine Partie verloren und hat der Gewinner dieser Partie wohl die meisten Aussichten, Meister zu werden.

Brieftaubensport.

Die Brieftauben-Reisevereinigung Buer und Umgegend, gegr. 1919, hat für das kommende Flugjahr folgenden Reiseplan vorgesehen: Mittwoch, den 23. April: Mengede. Sonntag, den 27. April: Ahlen. Sonntag, den 4. Mai: Gütersloh. Sonntag, den 11. Mai: Oetmhausen. Sonntag, den 18. Mai: Seelze. Sonntag, den 25. Mai: Isenbüttel (Derbyflug für Jährige). Sonntag, den 1. Juni: Gardelegen. Sonntag, den 8. Juni: Pfingsten (kein Flug). Sonntag, den 15. Juni: Stendal. Sonntag, den 22. Juni: Rathenow. Sonntag, den 29. Juni: Döberitz (Derbyflug für alte Tauben). Sonntag, den 6. Juli: Küstrin (Bundesflug). Sonntag, den 13. Juli: Ohlsfelde. Samstag, den 19. Juli: Schneidemühl. Sonntag, den 27. Juli: Gardelegen. Samstag, den 2. August: Riesenburg. Freitag, den 8. August: Insterburg.

Deutsche - Perser - Chinesen

Alle drei Arten Teppiche und Verbinder finden Sie bei uns in allen Größen und Farbstellungen zu den anerkannt niedrigsten Preisen

Gebrüder Schürmann, Essen, am Rathaus Dortmund und Köln

Deutschlands größtes und schönstes Haus für Wohnungseinrichtungen, Teppiche und Dekorationen.

Herbsttouren: Sonntag, den 3. August: Mengede. Sonntag, den 10. August: Kamen. Sonntag, den 17. August: Ahlen. Sonntag, den 24. August: Gütersloh. Sonntag, den 31. August: Oeynhausen. Sonntag, den 7. September: Seelze (Derbyflug für Jungtiere). Sonntag, den 14. September: Lehrte. Dieser Reiseplan soll durch die Frühjahrs-Generalversammlung, die am Sonntag im Gelben Saale des Goldbergbauses stattfindet, bestätigt werden Auch sonstige interne Fragen sollen in dieser Sitzung beraten werden. Deshalb werden alle Brieftaubenzüchtervereine mit ihren Mitgliedern auf diese Sitzung hingewiesen. Die Sitzung beginnt um 16 Uhr. Der Vorstand tritt eine Stunde früher zusammen

Brieftauben-Reisevereinigung Gelsenkirchen-Süd. Bezirk Buimke-Hüllen. Zu der am Dienstag, den 18. März 20 Uhr, stattfindenden Bezirksversammlung im Lokale Reitemeier, Wannerstraße 207, werden die Vereine freundlichst eingeladen. Alle Mitglieder der Vereine werden wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung gebeten, zu erscheinen Zur Verhandlung steht die Durchberatung der Tagesordnung zur Frühjahrs-Hauptversammlung der Reisevereinigung Süd Der engere Vorstand der Reisevereinigung Gelsenkirchen-Süd wird zu dieser Sitzung erscheinen. Erscheinen ist daher Pflicht eines jeden Sportfreundes.

Sport in und um Buer.

Hansa Scholven erste Mannschaft gegen SpCl. Hassel erste. Hansa Scholven benutzt den spielfreien Sonntag zu einem Freundschaftsspiel gegen Hassel. Beginn 3 Uhr Abmarsch der Hanseaten um 1,30 Uhr vom Vereinslokal.

Hansa Scholven 1b gegen SpCl. Hassel 1b. Beginn 1,30 Uhr in Hassel, Abmarsch der Scholvener 12,15 Uhr vom Vereinslokal — Jugendspiele. 1a-Jugend spielfrei. 1b-Jugend muß zum Pflichtspiel nach Resse. Gegner ist die gleiche Mannschaft von Resse 08 Das Spiel findet auf der Kampfbahn „Resser Mark" statt und beginnt um 11 Uhr. Abfahrt der Scholvener um 9,15 Uhr von Lux, Feldhauserstraße Auch die Schüler-Mannschaft tritt nach längerer Pause wieder auf den Plan. Sie empfängt auf dem Platz an der Feldhauserstraße die erste Schüler-Mannschaft von Buer 07.

BfL. Resse 08. Die erste Mannschaft fährt um 2 Uhr zum fälligen Meisterschaftsspiel von Lanfer nach Gladbeck Das Vorspiel gegen Preußen Gladbeck bestreiten die beiden 1b-Mannschaften von Preußen und Resse 08. Abfahrt dieser Mannschaft 11,57 Uhr vom „Resser Stern". 10 Uhr dritte Jugend Resse 08 gegen zweite Jugend Viktoria Westerholt. 11 Uhr zweite Jugend Resse 08 gegen zweite Jugend Hansa Scholven.

SpVgg. Westfalia Buer erste gegen SpV. Alemannia Gelsenkirchen erste (Liga). Seit zwei Jahren haben beide Mannschaften sich nicht mehr gegenübergestanden. Alemannia tritt in stärkster Aufstellung mit der Ligamannschaft an. Anstoß pünktlich um 2,30 Uhr. Die zweite Mannschaft Westfalias ist durch plötzliche Absage des Gegners spielfrei geworden. Jugendabteilung: 10 Uhr Westfalia zweite Jugend gegen Erle 08 zweie Jugend. 11 Uhr Westfalia erste Jugend gegen BVB. 07 erste Jugend. Die Schülermannschaften sowie die Handballjugend treffen sich des morgens um 9 Uhr im Vereinsheim Lugge zum Geländelauf.

Sport in Wattenscheid.

Wa. Morgen stehen drei Wattenscheider Vereine im Kampf um die Punkte. Der Sportverein 1919 hat an der Hüllerstraße den Ballspiel-Verein Mengede zu Gast, der, wenn der Sportverein in kompletter Aufstellung antritt, alle Mühe haben wird, die für ihn so wichtigen Punkte nach Mengede zu entführen. Der Ballspiel-Verein 09 geht einen sehr schweren Gang nach Eickel. Wir glauben kaum, daß die Wattenscheider hier die Angelegenheit zu ihren Gunsten entscheiden können, da die Turnerbündler die Punkte unbedingt zum Aufstieg haben müssen. Der Spielverein Höntrop, der noch am vergangenen Sonntag auf den dritten Tabellenplatz gedrückt wurde, hat die beste Gelegenheit, gegen den Sportverein Herbede wieder etwas gutzumachen. Die Günnigfelder benutzen den zweiten spielfreien Sonntag zu einem Privatspiel gegen Schwarz-Gelb Gladbeck, das ihnen einen weiteren Sieg bringen sollte.

Wa. Sportverein 1919 Wattenscheid. Die Ligamannschaft hat auf eigenem Platz ein Meisterschaftsspiel gegen den BV. Mengede. Anstoß 3,30 Uhr. Vorher um 1.45 Uhr spielt die 2. Mannschaft gegen Rasensport 08 Gelsenkirchen. Die 1. Jugend hat die gleiche Mannschaft von Bonifacius Kray zu Gast. Anstoß 12,45 Uhr.

Wa. Ballspiel-Verein 09 Wattenscheid. Die Ligamannschaft hat in Eickel Meisterschaftsspiel gegen den Turnerbund. Anstoß 3,30 Uhr. Treffpunkt bei Weindorf-Pütz um 2 Uhr. 2. Mannschaft gegen Rot-Weiß Leithe. Anstoß 3 Uhr in Leithe. Treffpunkt bei Weindorf-Pütz um 1,30 Uhr. 3. Mannschaft gegen Union Gelsenkirchen. Anstoß 4 Uhr im Stadion. Alte Herren gegen Schalke 96 in Gelsenkirchen. Anstoß 10 Uhr. Treffpunkt bei Weindorf-Pütz um 9 Uhr. 1. Handball-Mannschaft gegen Neptun Herne. Anstoß 3 Uhr im Stadion. 2. Jugend gegen Union Günnigfeld. Anstoß 10 Uhr in Günnigfeld. Treffpunkt bei Weindorf-Pütz um 9 Uhr. Samstag: 1. Schüler gegen Union Günnigfeld. Anstoß 4 Uhr in Günnigfeld.

Wa. Spiel-Verein Höntrop. Die Ligamannschaft hat am Hellweg Meisterschaftsspiel gegen den Sportverein Herbede. Anstoß 3,30 Uhr. Vormittags um 11 Uhr spielt die 2. Mannschaft gegen die Reserve der Spielvereinigung Schonnebeck. Die 1. Jugend ist spielfrei. Die 3. Jugend trifft in Gelsenkirchen auf die gleiche Elf des Sportvereins Union. Anstoß 10 Uhr. Treffpunkt bei Schmidt in Westenfeld um 8,30 Uhr.

Wa. Sport-Verein Union Günnigfeld. Liga gegen Schwarz-Gelb Gladbeck (Privatspiel). Die 2. Mannschaft ist spielfrei. 1. Jugend gegen Spielverein Kray 04. Anstoß 1 Uhr in Günnigfeld. 2. Jugend gegen BV. 09 Wattenscheid. Anstoß 10 Uhr in Günnigfeld. Samstag spielen die Schüler ebenfalls gegen den BV. 09 Wattenscheid. Anstoß in Günnigfeld um 4 Uhr.

Boxen.

Wa. Boxsport-Club 21 Wattenscheid gegen Boxring 27 Dortmund. Nach einer längeren Pause zeigen sich die Wattenscheider Boxer auch einmal wieder vor dem heimischen Publikum. Dieser Klubkampf weist eine ganz interessante Paarung auf, so daß wiederum mit sehr schönen und spannenden Kämpfen zu rechnen ist. Der Marxmeiersche Saal dürfte daher am Sonntag wieder einen Massenbesuch aufzuweisen haben. Beginn der Kämpfe um 7 Uhr.

Sport in Wanne-Eickel.

h. Turnerbund Eickel (Liga) gegen Ballspielverein 09 Wattenscheid (Liga). Nach hartem Kampf wäre ein Unentschieden möglich. Anstoß 3.30 Uhr auf dem Platz an der Richard-Wagnerstraße. Ligareserve gegen Westfalia Herne, dort. Anstoß 2 Uhr. Abmarsch von Schulte Pelkum um 12 Uhr. 3. Mannschaft gegen Taubstummenelf vom Verein für Bewegung 09/13 Gelsenkirchen. Anstoß 1,30 Uhr an der Bismarckstraße. Treffpunkt 12,20 Uhr. 1. und 2. Jugend gegen Spielverein Rotthausen, dort. Anstoß der 1. Jugend um 11 Uhr, der 2. Jugend um 10 Uhr. Abmarsch für beide Mannschaften um 8,30 Uhr von Schulte Pelkum.

h. Spielvereinigung Röhlinghausen (Liga) gegen Rasensport Bulmke 08 (Liga). Die Röhlingbaulener müssen auf der Hut sein, um einer Niederlage zu entgehen. Anstoß 3.30 Uhr in Bulmke. Abmarsch von Kreter um 2 Uhr. Ligareserve ist spielfrei. 3. Mannschaft gegen Verein für Leibesübung Herne, dort. Anstoßzeiten lagen noch nicht vor. Näheres siehe Aushang bei Kreter. 1. und 2. Jugend Diplomspiele gegen Reichsbahn an der Römerstraße. Anstoß der 1. Jgd. um 11 Uhr, der 2. Jgd. um 10 Uhr. 1. Handballmannschaft kombiniert gegen Weitmar 09. Anwurf 2 Uhr auf dem Römerplatz.

h. Sportverein 1911 Wanne (Liga) gegen Sportverein Sodingen (Liga). Die Wanner werden vom Tabellenzweiten voraussichtlich eine Niederlage hinnehmen. Anstoß 3.30 Uhr an der Unser-Fritzstraße. Vorher spielen die Ligareserven beider Vereine um 1,45 Uhr. 1. und 2. Jugend gegen Eickel. Anstoß der 1. Jugend um 11 Uhr, der 2. Jugend um 10 Uhr.

h. Rasensport Wanne (1. Gauklasse) gegen Verein für Bewegung Börnig (1. Gauklasse). Die Rasensportler werden kaum an einer Niederlage vorbeikommen. Anstoß 3,30 Uhr. Abfahrt 1.01 Uhr Bahnhof Wanne. Vorher spielen die 2. Mannschaften beider Vereine um 1,45 Uhr. 1. und 2. Jugend Diplomspiele gegen Ballspielverein Herne-Süd um 11 bzw. 10 Uhr. Abfahrt 9,30 Uhr Bahnhof Wanne.

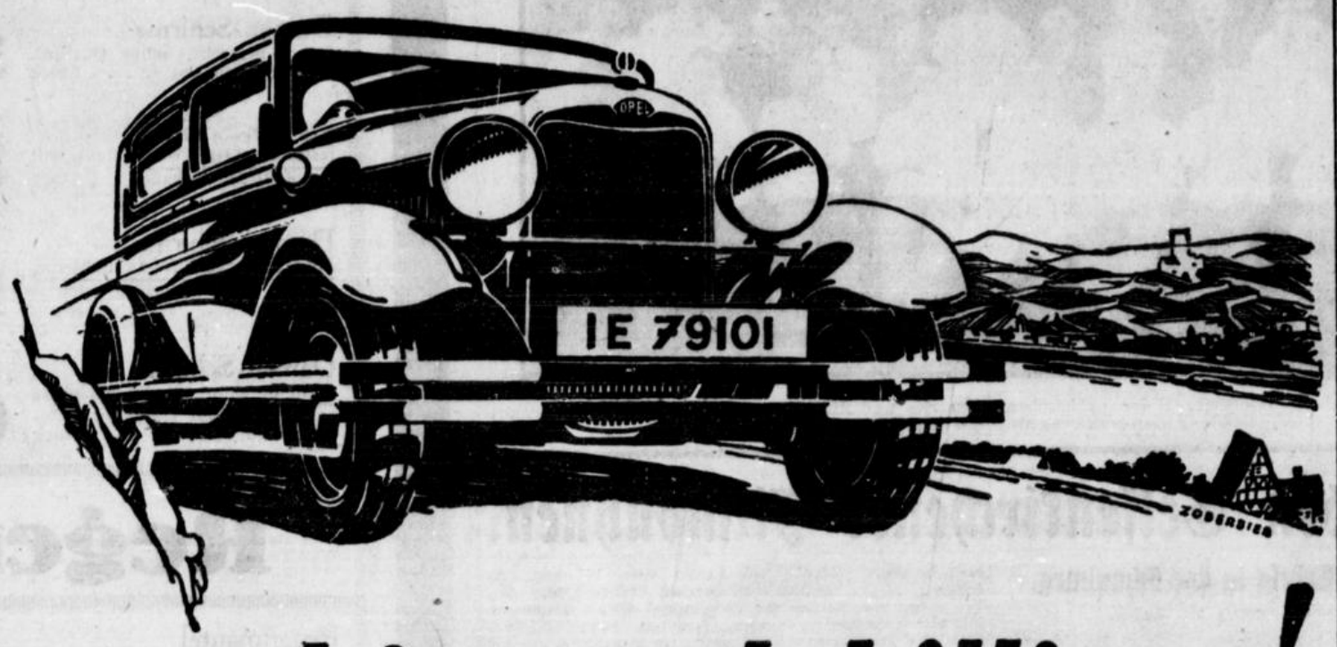
h. Turn- und Sportverein Reichsbahn Wanne (1. Gauklasse) gegen Preußen 04 (Ligareserve). Bei kompletter Mannschaft könnte Reichsbahn den Sieg erzielen. Anstoß 3,30 Uhr. 1. und 2. Jugend gegen Spielvereinigung Diplomspiele Anstoß der 1. Jugend um 11, der 2. Jugend um 10 Uhr.

h. Fortuna Wanne (1. Gauklasse) gegen Sportfreunde Brüningshausen (1. Gauklasse). Die Wanner könnten auch diesmal Sieger bleiben. Anstoß 3,30 Uhr in Brüningshausen. Abfahrt 1.01 Uhr ab Bahnhof Wanne. 2. Mannschaft gegen Phönix Bochum, dort. Abmarsch 10 Uhr. Anstoß 11 Uhr. 3. Mannschaft gegen Teutonia Bochum-Riemke. 1. und 2. Mannschaft kombiniert. Anstoß 12 Uhr. Abmarsch 11 Uhr. 1. Jugend Diplomspiel gegen Ballspielverein Herne-Süd, dort. Anstoß 10 Uhr. Abfahrt 8,30 Uhr ab Bahnhof Wanne.

h. Sportverein Preußen 04 Wanne (1. Bezirksklasse) gegen Sportfreunde Dortmund (1. Bezirksklasse). Die Preußen müssen sich gewaltig strecken, wollen sie nicht durch eine weitere Niederlage noch weiter zurückfallen. Anstoß 3,30 Uhr in Dortmund. Abfahrt 1,01 Uhr ab Bahnhof Wanne. Ligareserve gegen 1. Mannschaft Reichsbahn. Anstoß 3,30 Uhr. 3. Mannschaft gegen Holsterhausen, dort um 3 Uhr. Abmarsch 1,30 Uhr von Lindemann. 1. und 2. Jugend gegen Westfalia Herne, dort. Anstoß der 1. Jgd. um 11 Uhr, der 2. Jgd. um 10 Uhr. Treffpunkt 8,45 Uhr ab Bahnhof Wanne. 3a-Jugend gegen Hüllen 07, dort um 10 Uhr. Abmarsch 9 Uhr.

h. Sportverein Holsterhausen Eickel IV (1. Gauklasse) gegen Rasensport Holthausen (1. Gauklasse). Anstoß 3,30 Uhr. Treffpunkt 1,30 Uhr zur Abfahrt 2 Uhr mit dem Auto. Vorher spielen die zweiten Mannschaften beider Vereine um 1,30 Uhr. Abfahrt 12,30 Uhr. 3. Mannschaft gegen Preußen an der Wiesenstraße um 3 Uhr.

KRAFT und SCHNELLIGKEIT zeigt der VERBESSERTE OPEL



.. und ist noch billiger!

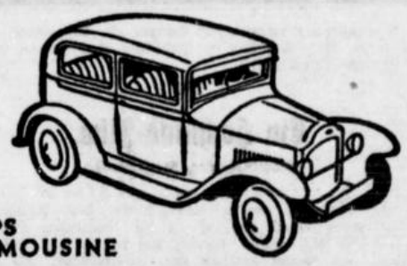
Kraft selbst bei steilsten Steigungen. Der Wagen, den jedermann fahren muß . . . Der verbesserte Motor mit wichtigen Änderungen in Kurbelwelle, Ventilsitzen, im Zylinderdeckel und Zylinderkopf gibt Ihnen die Gewähr für gleichmäßige Kompression, ruhiges Fahren und dadurch auch vollste Kraftausnutzung. Infolge der Verbesserungen im Kühlsystem kann sich der Motor des verbesserten Opel nicht überhitzen . . Denn Überhitzung nimmt dem Motor Kraft und Geschwindigkeit und stört den regelmäßigen Gang . . Opel-Ingenieure haben diese Verbesserungen 6 Monate lang ausprobiert und erreicht, daß der Motor stetig und sicher bei jeder Geschwindigkeit läuft, bei jedem Wetter und auf jeder Straße . . Der verbesserte Opel entwickelt eine gleichmäßig dahinströmende Kraft und Geschwindigkeit, wie sie ein Wagen haben muß, den Sie kaufen wollen . . Verbesserte Vergaser, verbesserte Anlasser und Änderungen am Gashebelsystem sind gründlich durchgeprüft worden. Der deutsche Autofahrer kann nun die Vorteile aller dieser Verbesserungen genießen. Sie können den verbesserten Opel so schnell fahren, wie Sie unter Beibehaltung der Sicherheit wollen, immer behalten Sie das Bewußtsein, daß er Sie mit unverminderter Kraft über die steilsten Hügel trägt. . . . Sie müssen diese Beschreibung zum nächsten Opelhändler mitnehmen und sich die vielen Verbesserungen Punkt für Punkt erklären lassen.

Die neuen billigeren OPEL-PREISE

4 PS ZWEISITZER RM 1990.-

4 PS VIERSITZER	RM 2350
4 PS CABRIOLET	„ 2500
4 PS LIMOUSINE	„ 2700
8 PS LIMOUSINE	„ 4300
8 PS LUX.-LIMOUS.	„ 4600
4 PS LIEFERWAGEN	„ 2400
1½ To. CHASSIS	„ 3700
1½ To. PRITSCHEN-WAGEN MIT PLANE	„ 4550

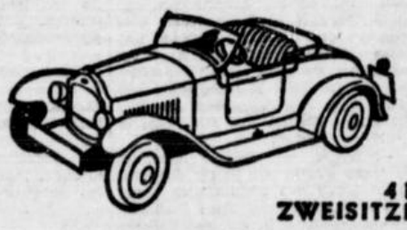
Alle Preise ab Werk 4fach bereift.



4 PS LIMOUSINE

Der Volkswagen Deutschlands von bisher unerreichtem Wert und seltener Schönheit. PREIS: RM 2700.-

OPEL



4 PS ZWEISITZER

Zum erstenmal ein wirkliches Automobil für weniger als 2000 RM. PREIS: RM 1990.-

ALLEINIGE VERTRETUNG:
L. WEHLING, GELSENKIRCHEN, HIBERNIASTRASSE (AM HAUPTBAHNHOF) — FERNRUF 25525

Städtische Bühnen Essen.

Opernhaus.

Samstag, 15. März 19,30 bis geg. 23 Uhr. Die Fledermaus.
Sonntag, 16. März, 15 bis 17 Uhr: Drosselbart. — 19,30 bis 22,30 Uhr: Simone Boccanegra.
Montag, 17. März, 19,30 bis 22 Uhr: Rigoletto.
Dienstag, 18. März 20 bis 22 Uhr: Drosselbart.
Mittwoch, 19. März 19,30 bis geg. 23 Uhr: Die Fledermaus.
Donnerst., 20. März 15 bis 17 Uhr: Drosselbart. — 19,30 bis 22,30 Uhr: Friederike.
Freitag, 21. März, 19,30 bis 22,30 Uhr: Simone Boccanegra.
Samstag, 22. März 19 bis 23 Uhr: Lohengrin.
Sonntag 23. März, 11,30 bis 13,30 Uhr: Matinee der Opernschule. — 19,30 bis geg. 23 Uhr: Die Fledermaus.

Schauspielhaus.

Samstag, 15. März 15 bis 18 Uhr: Wilhelm Tell. — 20 bis 22,30 Uhr „A D 8".
Sonntag, 16. März, 19,30 bis 22.30 Uhr: Wilhelm Tell
Montag, 17. März, 18 bis 21 Uhr: Wilhelm Tell.
Dienstag, 18. März 20 bis 22.30 Uhr: „Vater sein, dagegen sehr . . !"
Mittwoch, 20. März 20 bis 22,30 Uhr: „A D 8".
Donnerst., 20. März 20 bis 22,30 Uhr: Mann ist Mann.
Freitag, 21. März, 20 bis 22,30 Uhr: „A D 8".
Samstag, 22. März 20 bis 22,30 Uhr: Major Barbara.
Sonntag, 23. März, 19,30 bis 22 Uhr Weekend im Paradies.

Stadttheater Duisburg

Sonntag, 16. März, 15 bis geg. 17,45 Uhr: Der Bajazzo Die Puppenfee. — 20 bis gegen 22,15 Uhr: Die schöne Galathee. Die Puppenfee.
Montag, 17. März, Geschlossen.
Dienstag, 18. März, 19,30 bis geg. 23 Uhr: Die Jüdin.
Mittwoch, 19. März, 20 bis geg. 22,15 Uhr: Grand-Hotel
Donnerst., 20. März 20 bis geg. 22,15 Uhr: Samson und Dalila.
Freitag, 21. März, 20 bis gegen 23 Uhr: Ein Maskenball.
Samstag 22. März 19,30 bis gegen 23,15 Uhr: Ein Sommernachtstraum.
Sonntag, 23. März, 19 bis geg. 22,30 Uhr: Undine.
Montag, 24. März, 20 bis geg. 23,15 Uhr: König für einen Tag.
Dienstag, 25. März, 20 bis geg. 23 Uhr Der Opernball.

Volkswirtschaftlicher Teil

Berliner Börsenstimmungsbild.

Berlin, 14. März. (Eig. Drahtb.)

Die Stimmung an der Börse war etwas freundlicher. Eine Anregung gab die Neuyorker Diskontsenkung auf 3½ Prozent. Das Geschäft war jedoch recht klein. Die Nachfrage wurde zum größten Teil auf Deckungen zurückgeführt. Ueber die Dividendenaussichten der Deutschen Bank und Diskonto hat man sich recht schnell hinweggesetzt. Die gestrige Verwaltungserklärung der DD-Bank wurde vielfach als ungenügend bezeichnet. Von den anderen Großbanken erwartet man keine Ueberraschungen, da überall mit unveränderten Dividenden gerechnet wird. Nach den ersten Kursen traten weitere Besserungen ein. Dem Schiffahrtsmarkt schenkte man wieder stärkere Beachtung, obwohl in der gestrigen Aufsichtsratssitzung der Hapag die erwartete Erklärung über die Zusammenarbeit der großen beiden deutschen Schiffahrtsunternehmungen ausgeblieben ist. Trotzdem rechnet man nach wie vor mit einer weiteren Annäherung. Am Geldmarkt machte sich eine kleine Versteifung geltend. Tagesgeld 4 bis 6½, Monatsgeld 6½ bis 8½, Warenwechsel 5½. Am Devisenmarkt war die Neuyorker Diskontsenkung bereits eskomptiert.

Webstoffe.

Bremer Baumwollkurs: 16 Dollar, 20 Cents (16,08).

Internationale Rohstahlgemeinschaft

bis Oktober 1930 verlängert.

Der Vorstand der internationalen Rohstahlgemeinschaft hat beschlossen, für das zweite Vierteljahr 1930 das bisherige Tonnageprogramm und die gleichen Verkaufsbedingungen für die Ländergruppen wie bisher beizubehalten. Die internationale Rohstahlgemeinschaft wird auf der bisherigen Grundlage bis Oktober 1930 verlängert.

× Verlegung des Kupferblech-Syndikats nach Berlin. Entsprechend dem Beschluß der im Dezember 1929 abgehaltenen Mitgliederversammlung verlegt jetzt das Kupferblech-Syndikat seinen Sitz von Kassel nach Berlin, und zwar erfolgt die Angliederung der Geschäftsstelle ebenso wie die der anderen bedeutenden Metallverbände in die Bürogemeinschaft des Zentralverbandes der Deutschen Metallwalzwerke- und Hüttenindustrie. Am 24. März nimmt die Geschäftsstelle ihre Tätigkeit in Berlin auf. Anstelle des in den Ruhestand getretenen Herrn Schmidt-Kassel hat Direktor Kötter, bisher Vorstandsmitglied der Rheinisch-westfälischen Kupferwerke A.G., Olpe, die Geschäftsführung übernommen.

Gegen die Belastung der Einfuhr mit Umsatzsteuer. Der Zweckverband der niederrheinischen Industrie- und Handelskammern teilt mit: Zeitungsnachrichten zufolge ist in dem von einigen Parteien des Reichstages in Aussicht genommenen Finanzkompromiß die Beseitigung der Umsatzsteuerfreiheit für den Warenimport mit Ausnahme der in eine besondere Freiliste aufzunehmenden Waren vorgesehen. Wenn auch im Augenblick die Einzelheiten dieses Vorschlages noch nicht vorliegen und deshalb eine abschließende Stellungnahme nicht möglich ist, so hat doch bereits jetzt der Zweckverband der niederrheinischen Industrie- und Handelskammern (Duisburg-Wesel, Gladbach-Rheydt-Neuß, Krefeld) zugleich namens des Zweckverbandes der Industrie- und Handelskammern Bochum, Essen, Dortmund und Münster auf die dagegen sprechenden, entscheidenden Bedenken zuständigenorts nachdrücklichst hingewiesen. Die Belastung jeglicher Einfuhr mit Umsatzsteuer käme im Endergebnis einer Zollerhöhung gleich, deren handelspolitische Rückwirkungen im Augenblick gar nicht zu übersehen sind.

× Hauptversammlung der Eisenhüttenleute. Der Verein Deutscher Eisenhüttenleute, Düsseldorf, hält seine diesjährige Hauptversammlung am 17. und 18. Mai in Düsseldorf ab.

× Ermäßigung der Umlage beim Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikat. Die Umlage für den Monat Februar 1930 gelangt mit 2,20 Mk. (Januar 2,22 RM.) zur Erhebung.

Diskontermäßigung der Federal Reservebank of New York. Die Federal Reservebank of New York hat am Dienstag ihren Diskontsatz von 4 v. H. auf 3½ v. H. ermäßigt.

Angehende Bäckermeister.



Bäckerfachklasse Oberstufe I der städtischen Industrie- und Handelsschule. In der Mitte Gewerbeoberlehrer Goldstein.

Von den Gelsenkirchener Filmbühnen.

Der große Erfolg in der Schauburg.

Programmverlängerung bis Montag.

Zwei große Filme beherrschen den Spielplan der Schauburg schon seit Tagen, zwei Filme, die, so verschiedenartig sie auch sind, doch nicht ihre ungeheure Anziehungskraft auf das Publikum verfehlen. „Frühlingserwachen", Frank Wedekinds berühmte Tragödie hat ihre Verfilmung gefunden. Unter Richard Oswald's Regie ist ein Film geschaffen worden, der eine ungeheure Durchschlagskraft besitzt. Die Darsteller sind Paul Hendels, Fritz Reiff, Toni van Eyck, Fritz Rasp, Bernhard Goetzke, Rolf von Goth. Es ist der Frühling, der uns in diesem Film entgegenlacht, die Zeit der ersten keimenden Liebe, so zart und fein, daß man von dem Spiel, von dem ganzen Film tief ergriffen wird. Auch der zweite Film, ein Tonfilm, hat stärksten Anklang in Gelsenkirchen gefunden. Der große Tonfilm „Helden der Nacht" zeigt gemeinsame Interessen. Ein Bergmanns-Film von hoher Gestaltungskraft und Eindringlichkeit, dem die Worte überschrieben sind: Das sind die Bergleute, die täglich ihr Leben einsetzen, um uns das Leben zu bringen, denn die Kohle ist die Quelle alles Lebens. — Helden der Nacht — das sind die Männer, die Kameradschaft üben bis in den Tod; denen unter der rauhen Schale ein Herz voll starker Liebe schlägt, voll Liebe zu ihrem Mädchen, die einzige Freude ihres Lebens. Der Film wird seinen Weg gehen, weil er gut ist. Dann zeigt das Ufa-Theater Schauburg Bilder aus Bad Rammen, dessen Besitzer ein Gelsenkirchener ist. Außerdem macht uns die neue Wochenschau mit allem Wissenswerten der letzten Woche bekannt. Aufführungszeiten 3, 5.30 und 8 Uhr, Sonntags ab 2 Uhr.

*

„Spielereien einer Kaiserin"

im Apollo-Theater.

Man ist es gewöhnt, im Apollo Spitzenleistungen zu sehen, aber ein so großer Wurf wie in dieser Woche gelingt nur selten. Zunächst bewundert man Lil Dagover, die mit Recht als die schönste aller Filmstars gefeiert wird, in dem Russenfilm „Spielereien einer Kaiserin". Eine robuste Markeznderin war diese nachmalige Kaiserin Katharia I. In strömendem Regen kommt sie ins russische Generalslager als Spionin, und rasch puppt sie sich durch ihre Schönheit und Raffinesse weiter empor, und mit einem Male steht sie als Kaiserin vor den Russen. Voll Leidenschaft und Dämonie ist dieser Film, aber auch reich an ehrlicher Zuneigung. Und überall Herrschsucht und Intrigen, die zu Kolossalbildern gestaltet wurden. Die Regie lag in sachkundiger Hand so daß wieder ein ganz großer Russenfilm wurde, echt bis ins Kleinste. Ein szenisches Riesenaufgebot verbürgt überwältigende Eindrücke, dazu das Luxusleben am Hofe und noch vieles andere. Mit großen Mitteln und viel Mühe ist hier ein Film geschaffen, dessen zauberhaften Eindruck sich niemand entziehen kann. — Weiter der köstliche Großfilm „Sündig und süß" mit Anny Ondra. Es ist ein Schwank, der der niedlichen Anny Gelegenheiten und Möglichkeiten genug bietet, ihre körperlichen Reize und ihre liebenswürdigen Drolerien ins Feld zu führen. Die Hauptdarstellerin ist ein ausgelassenes Modell in Paris. Sie erobert sich in plötzlichem Ansturm das Herz eines reichen Amerikaners, kommt dann durch einige absonderliche Verwechselungen in drangvolle Klemme, und in der Wohnung eines bekannten Verjüngungskünstlers kommt es dann zur Klärung peinlichster Situationen, und zwar in einer Art, daß das Haus vor Lachen dröhnt. Dazwischen gibt es Künstlerfeste und Bohemebetrieb. Anny beim Mensendicken und derlei köstliche Scherze mehr. Finesse auf Finesse wird gereicht auf geschickt angerichteten „Schüsseln". Beide Filme werden künstlerisch hervorragend illustriert durch das verstärkte Hausorchester, das Herr Damitz auf immer größere Höhe bringt. Des weiteren läuft noch ein Tonfilm-Ketsch „Ein Tag Film", eine Groteske, die die Lacher auf ihrer Seite hat. Dann noch im Lustigen „Eine tolle Fahrt". Beschließend noch die Wochenschau, die wieder Sehenswertes aus aller Welt in bester Auswahl bringt. Und das Wunder ist, daß alles dies geboten werden kann bei ermäßigten Preisen.

*

Die Herrin und ihr Knecht

im Capitol-Theater, Bahnhofstraße.

Im Capitol-Theater wird augenblicklich der neueste Film von Henny Porten gegeben „Die Herrin und ihr Knecht". Wer kennt nicht Henny Porten! Sie ist die deutsche Künstlerin, die wohl nie übertroffen werden wird. Sie ist die beliebteste aller Filmdiven. Der rein germanische Typus ihrer Erscheinung, sowie ein gewisser natürlicher Liebreiz, der von dem Raffinement der meisten Filmgrößen absticht, haben sie zu einer Hauptdarstellerin der deutschen Frau gemacht. Alle ihre Filme waren berühmt und haben in allen Ländern deutsche Filmkunst in Ehren gebracht. Ihr neuester Film ist ebenso ein Schlager, wie es „Mutterliebe" oder ein ähnliches Stück war. Der vielgelesene Roman von Georg Engel ist als Motiv dem Filmwerk untergeschoben worden. Hier lebt, liebt, haßt und leidet eine Frau, deren Gefühlswandlungen so natürlich und echt sind, daß man die Welt des Scheins um sie herum vergißt und mitgeht. Momente von tiefer, echter Menschlichkeit ziehen an unserem Auge vorüber, und es wird nicht einen geben, der von diesem Filmwerk enttäuscht wäre. Mary Kid, Igo Sym und Fritz Kampers sind die Gegenspieler von Henny Porten. Ein weiterer deutscher Großfilm heiteren Inhalts zeigt uns „Frl. pardon, ich glaub', wir kennen uns schon" mit Betty Bird, Albert Paulig, Oskar Marion, Robert Garrison in den Hauptrollen. Die ganze Geschichte passiert mit viel Wasser und schönen Frauen. Eine lustige Szene löst die andere ab, man kommt gar nicht aus dem Lachen heraus. Der dritte Schlager betitelt sich „Die Peitsche des Gesetzes", ein Drama aus den kanadischen Wäldern, in der der Polizeihund Wolf die führende Rolle spielt. Sechs spannende stark ins dramatische gehende Akte, voll von Sensationen und spannenden Abenteuern zeigen den Kampf rechtlicher Menschen gegen die dunklen Elemente. Dazu die Wochenschau, Lehrfilm und Lustspiel. Also ein Programm, das Anklang finden kann.

*

Polizei!

Ein Sternberg-Film im Industrie-Kino.

Das Industrie-Kino kommt mit einem Erstaufführungsprogramm heraus, das jedem etwas bringt. Im Vordergrunde steht der Film „Polizei", ein aktuelles Thema, das uns in die Unterwelt der Verbrecherstadt Chicago führt. George Bancroft spielt die Hauptrolle, und was dieser Schauspieler von Format zu geben hat, ist uns aus anderen Filmen bekannt. Die Regie liegt bei Joseph von Sternberg und seine Arbeit ist der Angelpunkt, um den sich das Geschehen dreht. Auch die Träger der übrigen Rollen verbürgen den Erfolg. Wir nennen noch Evelyn Brent und William Powell. George Bancroft ist in seinem Element in der Rolle des gefürchteten Detektivs, der mit Rücksichtslosigkeit und Energie dem Verbrechertum zu Leibe geht. — Im Gegensatz zu diesem Sensationsfilm steht der Bildstreifen „Ein Traum von Liebe". Es ist die Geschichte einer schönen Zigeunerin, die im Mittelpunkte einer großen Liebe steht. Die spannende Handlung wird von großen Massenszenen getragen. In den Hauptrollen sind Mia Aschter und Joan Crawfort beschäftigt. — Der bekannte Wildwestdarsteller Edmund Cobb stellt sich uns wieder in einem sensationellen Film vor. „Der Held der Prärie" nennt sich das Werk, das von atemberaubender Spannung ist. Die Abenteuer jagen sich, es steckt Tempo darin, in tollem Wirbel ziehen Indianerkämpfe an uns vorüber — und Edmund Cobb beherrscht die Sensation durch seine Gewitztheit, durch seine Kühnheit und sein Draufgängertum. — Ein Lustspiel und die neue Wochenschau geben dem Programm den Abschluß. Die Eintrittspreise sind den wirtschaftlich schlechten Zeiten entsprechend niedrig gesetzt, so daß jedermann sich das gute Programm des Industrie-Kinos ansehen kann.

*

Iwan Mosjukin als Manolescu.

Ein Hochstaplerfilm im Uhu.

Die Uhu-Lichtspiele haben für die kommende Woche ein ausgezeichnetes Programm zusammengestellt, das sicherlich allen Anforderungen gerecht wird. Im Mittelpunkt steht ein Großfilm, in dem Iwan Mosjukin, Brigitte Helm und Dita Parlo die Hauptrollen spielen. „Manolescu", so betitelt sich das Werk, das uns in schneller Folge Berlin, Paris, London, Nizza und Monte Carlo zeigt. Iwan Musjukin stellt den König der Hochstapler auf vollendete Manier dar; man fahndet hinter ihm her, aber Manolescu findet immer noch Zeit zu galanten Abenteuern. Er wird von Brigitte Helm und Dita Parlo bis zur letzten Möglichkeit unterstützt. Wenn wir noch besonders vermerken, daß die Regie bestrebt ist, Tempo in das Spiel zu bringen, daß die Szenerien grandios gegenübergestellt werden, so sind wir dem Film gerecht geworden. — „Sündenfall" betitelt sich ein anderer Bildstreifen, der in den Uhu-Lichtspielen zur Erstaufführung gelangt. Es handelt sich um die Tragödie eines Ehebruchs, berührt Probleme, die sehr zart angefaßt werden wollen und die Verständnis in der Behandlung verlangen. In den Hauptrollen sind Vera Schmiterlow, Agna Petersen und Josef Rovenski beschäftigt. — Fred Thomson stellt sich uns wieder in einer neuen Rolle vor, und zwar als „Der gefährliche Feigling". Der Film bringt eine Reihe toller Einfälle, Boxkämpfe, nervenpeitschende Jagden. Ob man will oder nicht, man muß mit, man fiebert mit, man lacht mit. — „Seitensprünge auf Welle 707" ist eine tolle amerikanische Burleske, die an das Zwerchfell allerhöchste Anforderungen stellt. — Auf der Bühne treten O. Milton und Pertner auf. Es handelt sich um einen großen Luft- und Kraftakt, der Staunen und Bewunderung erregt. Im Ganzen ein Programm, daß sich sehen lassen kann und das im Publikum ohne Zweifel Liebhaber und Freunde finden wird.

*

Ein Hochland-Film.

Tivoli-Theater, Arminstraße.

„Der Heldenkampf vom Hochland" betitelt sich der neue Großfilm, der in dieser Woche den Besuchern des Tivoli-Theaters einen Einblick in die schottischen Verhältnisse gibt. Es ist ein uralter Kampf, der da an den Augen vorüberzieht, ein Kampf zwischen zwei Geschlechtern, die sich bis aufs Blut bekämpfen und die doch nicht zur Ruhe kommen können. Die wildromantischen Gegenden Schottlands teuchen vor uns auf; trostlose Gegenden, aber auch wunderbare Landschaftsbilder sehen wir. Anni Laurie, Lilian Gish und Normann Kerry haben die Hauptrollen. Ein Film, der allseitige Befriedigung auslöst. Der zweite Film ist eine Erstaufführung und führt uns in den wilden Westen. Jack Hozie zeigt in „Ein Ritt ums Glück" spannende Sensationen; sie lassen uns den Film so wahrheitsgetreu sehen, daß wir uns wie in den wilden Westen versetzt vorkommen. Ebenso der dritte Film: „Der Kampf um die Mine" mit Jack Perrin. Dieser Film atmet Spannung, Tempo, die ganze Fassung ist überaus sensationell gestaltet. Im vierten Film sehen wir Jenny Jugo, Kurt Vespermann, Paul Heidemann in dem Filmdrama „Die Flucht vor der Liebe". Jenny Jugo mit ihrem liebreizenden Temperament hat wieder leichtes Spiel, um die Herzen der Zuschauer zu erobern. Es ist ein wunderbares Drama, das durch seine Lebensnähe an das Herz greift; dieser Film wird jedem ein Erlebnis werden. In einer sehr lustigen Angelegenheit zeigt sich „Bobby Vernon als Ehebräutigam", und ebenso interessant ist der Film „Ein Besuch beim König der Lüfte". Alles in allem, ein Programm das so leicht nicht übertroffen werden kann.

*

Der fliegende Cowboy

im Corso, am Schaller Markt.

Die Corso-Lichtspiele haben für die kommende Woche wieder einen hervorragenden Spielplan zusammengestellt. Hoot Gibson, der vielleicht beste Cowboy Amerikas, zeigt seine Leistungen in einem neuen Film „Der fliegende Cowboy". Sechs Akte sind voll von Sensationen und anderen spannenden Momenten. Man staunt über die wunderbaren Reitkunststücke und die äußerst aufreizenden Verfolgungen. Mario Jacobini spielt die erste Rolle in dem Film „Karneval des Lebens". Der Film spielt in Venedig; man ist entzückt über die herrlichen Aufnahmen aus der großen Lagunenstadt und über das Leben, das hier herrscht. Maria Jacobini zeigt sich wieder von ihrer besten Seite, so daß dieses Werk ein köstlicher Genuß ist. „Das Recht der Ungeborenen" ist ein Film, der ein ergreifendes Lebensbild zeichnet, das jeden, der es sieht, erschüttern muß. Es wird hier ein Thema berührt, das äußerst zart behandelt werden muß; das ist hier geschehen. Das Beiprogramm ist ebenfalls vorzüglich, so daß man mit einem vollen Haus rechnen kann. Am Sonntag nachmittag ist eine Kindervorstellung mit „Der fliegende Cowboy".

Eine glückliche Erbin.

Enrico Caruso, der größte Sänger unserer Zeit, hat ein Töchterchen zurückgelassen, das heute zehn Jahre alt ist. Er hinterließ diesem Kinde den Gewinn aus allen Grammophonplatten, die, von ihm besungen, in Amerika verkauft würden. Es hat eine ganze Weile gedauert bis die Rechtslage geklärt war: die andern Erben Carusos fühlten sich der kleinen Gloria gegenüber benachteiligt und strengten einen Prozeß an, um an den bewußten Gewinnen teilnehmen zu können. Jetzt hat der Oberste Gerichtshof des Staates New Jersey zugunsten Gloria Carusos entschieden. Es werden demnach diesem Kinde oder vielmehr ihrem Vormund zunächst einmal 1,9 Millionen Dollar ausbezahlt, also nach unserm Geld etwa 8 Millionen RM., nach italienischem aber 40 Millionen Lire — eine für Italien geradezu unwahrscheinliche Summe. Außerdem aber erhält Gloria von jetzt ab die aus dem Plattenverkauf gezogenen Gewinne jedes Jahr überwiesen. Man nimmt an, daß sie sich durchschnittlich auf 75 000 Dollar jährlich, also rund 1,5 Millionen italienische Lire, belaufen werden. Die Schutzfrist für Schallplatten läuft in Amerika genau wie bei uns auf dreißig Jahre: das kleine Fräulein wird also bis zu seinem 35. Jahre eine Rente beziehen, die es zu einer der begehrtesten Partien ihres Landes machen dürfte.

Billige Schirme

Damen-Schirme 12teilig, mit Knopf . . . Stück	1.90
Damen-Schirme 12teilig, mit Rundhaken . Stück	2.50
Damen-Schirme farbig gestreift, solide Qualität, mit Schäferhaken . . . . Stück	3.25
Damen-Schirme festkantige Halbseide, 12teilig, mit Celluloid-Schäferhaken . . Stück	3.50
Damen-Schirme solide farbig gemusterte Halbseide, 16teilig, mit modernem Schäferhaken . . . . . Stück	5.50
Damen-Schirme Satin de chine, 12teilig, in schwarz und marine, mit eleganten Celluloidgriffen . . . . . Stück	6.50
Damen-Schirme Kunstseide, in modernen Streifenmustern, 16teilig, mit feinen Fantasiegriffen besonders preiswert . . . Stück	6.75
Damen-Schirme farbig gemusterte Kunstseide, 16teilig, mit aparten Schäferhaken sehr elegante Ausführung . Stück	9.50
Herren-Schirme kräftige Qualität . . . . . Stück	1.85
Herren-Schirme solide Ware, mit Futteral und Celluloidgriffen . . . . Stück	3.90
Herren-Schirme festkantige Halbseide, mit hornfarbigen Griffen und seidenem Futteral, besonders billig, Stück	6.50
Stockschirme solide Halbseide, in eleganter Ausführung, besonders preiswert Stück 9.50	8.50

Regenmäntel

Regenmantel aus gummierter Kunstseide, in aparten uni Farben oder hübschen Karos	11.50
Regenmantel aus schwerer gummierter Kunstseide, marine	19.50
Trench coat solide wetterfeste Qualität, mit kariertem Satteifutter . .	9.50
Trench coat gute wetterfeste Qualitäten, ganz gefüttert, in modernen Farben 16.50 14.50	12.50
Flotter Imprägnierter Gabardine-Mantel reinwollene Qualität, in marine und mode	21.50
Imprägnierter Gabardine-Mantel vorzügliche reinwollene Ware, marine, mit Woll-Satteifutter	36.00
Eleganter Gabardine-Mantel schwere reinwollene Qualität, mit gummiertem ausknöpfbarem Futter	45.00

DAS KAUFHAUS FÜR ALLE DIE GUT UND BILLIG KAUFEN WOLLEN

CRAMER & MEERMANN GMBH

ESSEN

Wer Möbel kaufen will, besucht das Möbelhaus Kramm

Das ist sehr begreiflich, denn wer wird sich voreilig zum Kauf entschliessen, ohne

Deutschlands größte und führende Möbelausstellung

gesehen zu haben.

Viele bekannte Möbelhändler und Fachleute aus allen Gauen des Deutschen Reiches haben die Ausstellung besucht und bewundernd ihre überragende Bedeutung und ihre führende Stellung unter allen grossen Möbelausstellungen anerkannt. Die niedrigen Preise sind stets besonders aufgefallen.

ESSEN, Rathenaustraße—Theaterplatz.

Volksbund
Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Ortsgruppe Gelsenkirchen.

Volkstrauertag

Sonntag, den 16. März 1930 (Reminiscere)

Vormittags: **Gottesdienst in allen Kirchen im Zeichen des Volkstrauertages**

Mittags: von ½12 bis 1 Uhr (13 Uhr) auf dem Ehrenfriedhof in **Gelsenkirchen-Heßler**

Oeffentliche Kundgebung

zum

Gedächtnis der Gefallenen

unter Mitwirkung der Kapelle der Schutzpolizei Essen, Leitung: Herr Polizeimeister Fiege, sowie des Sängergau Gelsenkirchen, Gruppe Bismarck (Germania-Harmonie Glück-Auf und Liederkranz) Leitung: Herr Walter Pfeifer. Die Ansprache wird gehalten von dem **langjähr. Präsidenten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge** und seinem Ehrenmitglied Herrn **Oberpfarrer Siems, Berlin-Charlottenburg.**

Nach der Kundgebung Vorbeimarsch der Vereine mit Fahnen am Ehrenmal, Kranzniederlegung, Ehrenbezeugung (Ehrensalve).

Den würdigen Abschluß dieser öffentlichen Kundgebung bildet das von 1 bis 1½ Uhr (13½ Uhr) stattfindende

Trauergeläute der Kirchenglocken

in sämtlichen deutschen Gauen.

Die Bürgerschaft Gelsenkirchens wird gebeten, sich recht zahlreich an dieser Kundgebung zu beteiligen u. die Gebäude halbmast zu flaggen.

Treue um Treue!

Der geschäftsführende Vorstand der Ortsgruppe Gelsenkirchen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Arendt Winkel Hatheysen Emons

Programme zum Preise von 20 Pfg. werden auf dem Ehrenfriedhof zum Verkauf angeboten. Der Ertrag ist für die Ausschmückung der Patenfriedhöfe bestimmt.

Ost- u. westpr. evangl. Arbeiterverein
Gelsenk.-Ueckendorf.
Sonntag, 16. März, nachm. 3 Uhr, findet im Vereinslokal die **Monatsversammlung** statt. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht. Wegen Wichtigkeit d. Tagesordnung werden die Mitglieder gebeten, restlos zu erscheinen.
Vorstandssitzung um 2 Uhr.
Der Vorstand.

Ostpr. evgl. Arbeiterverein
Schalke-Bismarck.
Am Sonntag, den 16. März, nachmittags 3 Uhr, findet in dem Vereinslokal Koppers die monatl. **Versammlung** statt. Tagesordnung: 1. Verlesen der Niederschrift d. vergangenen Versammlung. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Delegiertenbericht. 4. Verschiedenes. 5. Zahlung der monatlichen Beiträge.
Um zahlreiches u. pünktlich. Erscheinen wird ersucht.
Der Vorstand.

Evang. Arbeiterverein „Bismarck"
Anläßlich d. Volkstrauertages treten die Kameraden um 7,45 Uhr im Vereinslokal zum **gemeinschaftlichen Kirchgang** an. Beide Fahnen.
Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Ost- u. westpr. evangl. Arbeiterverein
Hüllen.
Sonntag, 16. März, nachm. 3 Uhr:
Versammlung
im Vereinslok. Fritz Reitemeier, Wannerstraße. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht. Um vollzähliges und pünktlich. Erscheinen wird gebeten. Landsleute, die dem Verein noch fernsteh., sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Jackenkleid
u. Mantel m. Pelzbesatz billig zu verkaufen. Wo, sagt die Allg. Ztg. 6878

Ritterschenke

Spezialausschank der Dortmunder Ritterbrauerei

Vohwinkelstraße 10
(gegenüber dem Hauptpostamt)

ERÖFFNUNG

HEUTE NACHMITTAG 6 UHR

Zum Ausschank gelangen die bestbekannten und vorzüglichen Ritterbiere

Ergebenst beehre ich mich, Ihnen die Mitteilung zu machen, daß ich obengenanntes Lokal übernommen habe. Für Verabreichung nur bester Speisen und Getränke werde ich Sorge tragen.

Hochachtungsvoll!

HEINZ SCHADE, Ritterschenke. Tel. 22526

Palast-Café Buer
Rathausplatz Leitung E. Krumm
Täglich ab 5½ Uhr:
Künstler-Konzerte
Jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr **Matinee.**
Weindiele Barbetrieb

Trabrennen
zu Gelsenkirchen
Sonntag, 16. März
Jahreskarten für 25 Renntage in Gelsenkirchen resp. Recklinghausen **nur 30 Mark.**
Beginn 14 Uhr.

Bekanntmachung der Stadt Wattenscheid.

Die Fuhrleistungen für verschiedene Zwecke sollen vergeben werden. Angebotsunterlagen sind erhältlich auf dem städtischen Fuhrpark in der Voedestraße und dort bis zum 22. März im geschlossenen Umschlag einzureichen.

Wattenscheid, den 14. März 1930.

Der Oberbürgermeister.



Hüller Mühle
Eugen Thönissen
Angenehmes Familien-Ausflugslokal
Heute Samstagabend
Tanzmusik
Sonntag morgen von 11—1 Uhr
Matiné
Nachmittags
Familienkonzert
anschließend **Tanzmusik**
Spez.: Prima Kaffee, Bauernstuten mit Schinken.

21641 ist die Nummer bei Aufgabe von kl. Anzeigen

Kavallerie-Verein
Zur Teilnahme am **Volkstrauertag** Sonntag, 16. März, sammeln sich die Kameraden um 10,30 Uhr vorm. im Vereinsheim. Abfahrt mit d. Straßenbahn vom Alten Markt 10,45 Uhr mit Linie 5 oder 17. Fahrtkosten werden erstattet. Vollzählige Beteiligung Ehrensache. **Der Vorstand.**

Krieger- und Landwehr-Verein
Gelsenkirchen 1.
Sonntag, 16. März, vorm. 10 Uhr, treten die Kameraden zur Teilnahme am **Volkstrauertag** im Vereinsl. Winkler, Kirchstraße an.
Der Vorstand.

Restaurant „Zur Kanone"
Wwe. Leo Bußmann
Ahstraße 21 Ecke Klosterstraße

Teile allen meinen Freunden und Bekannten hierdurch mit, daß mir Frau Bußmann mit dem heutigen Tage die Geschäftsleitung übertragen hat.

Zur Eröffnungsfeier

Samstag, den 15. März, ladet freundlichst ein
Frau Friedel Hocke
Kapelle Grischkat sorgt für Stimmung

Genesius Lustspielhaus
Alter Markt 6.
Sonntag, abends 8 Uhr
Zum 22. Male!
Karl der Große
Nachmittags 4 Uhr, Beginn 3 Uhr
Große Jugendvorstellung mit Großerfolg!
Jeder Besucher erhält ein Freilos! Zum ersten Male!
Die drei Hallenjäger
oder: Das gute Lied und die bösen Geister.
Vorverkauf: Stadtkeller Telefon 2892

Restaurant Engelhardt
Dessauer- und Wickingstraßen-Ecke

Heute abend und Sonntag nachmittag ab 5 Uhr:

Konzert u. Tanz

Bestgepflegte Dortmunder Biere zu mäßigen Preisen

Angenehmer Familienaufenthalt

Kaffee Konditorei
Hilgenstock
Ecke Ring- und Vereinsstraße
Die gute Tasse Kaffee
Gemütlicher Aufenthalt
Gepflegte Weine, Liköre und Kognak.

Plakate ein- u. mehrfarbig liefert
Plakatdruckerei Carl Bertenburg
Wildenbruchstr. 27
Fernsprecher 21641

Garde-Verein

Zur Teilnahme an der Gefallenenehrung am Volkstrauertage versammeln sich die Kameraden des 1., 2. und 3. Bataillons am Sonntag, den 16. März cr., in ihren Vereinslokalen und zwar das 1. Bataillon um 10 Uhr, das 2. Bataillon um 9,30 Uhr und das 3. Bataillon um 10,15 Uhr. Vollzähliges Erscheinen erwartet **Der Regimentsvorsitzende.**

Hotel zur Post
Samstag und Sonntag
Künstler-Konzert
Sonntag nachmittag 4½ Uhr
Tanz-Tee

Kriegerverein ehem. 16er
(Hackeläuer).
Anläßlich d. Volkstrauertages findet die Monatsversammlung nicht am 16. März, sondern am **Sonntag, 23. März,** nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Bismarckhalle statt, wozu auch die Damen der Kameraden hiermit eingeladen werden. Die Kameraden werden gebeten, sich an der 26936
Trauerkundgebung
am Sonntag, den 16. März, zahlreich zu beteiligen. Sammelpunkt auf dem Kirchplatz der evgl. Kirche in Heßler um 11 Uhr vormittags. Mütze, Orden und Ehrenzeichen anlegen
Der Vorstand.

Ost- u. westpr. evangl. Arbeiterverein
Röhlinghausen.
Anläßlich des **Volkstrauertages** treten die Mitglieder u. die Frauengruppe zum gemeinschaftlich. **Kirchgang** am **Sonntag, den 16. März, vormittags 9 Uhr,** im Vereinslokal an.
Um pünktliches u. vollzähliges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Schlammkohlen
ab Lager und frei Haus billig abzugeb.
Kohlenhandlung Gerwiner
Liboriusstraße 116, Telefon 267 85.

4teil. Matratze
zu jedem Bett pass., 22,— Mk.
Möbelhaus Herder, Berlinerstraße 4, am Stadtgarten.

Ia. Herrenstoffe
liefert die
Verkaufs-Niederlage Germania,
Wannerstraße 4, 1. Etage.
6—8 Monatsraten ohne Aufschlag.
Auf Wunsch Uebern. d. Anfertigung.



Trotz Spar-Etat Musik ins Volk!

Zur Volksmusik- und Singschultagung Bochum-Essen vom 10. bis 13. April.

Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin veranstaltet in Verbindung mit dem Reichsverband Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer sowie den Städten Bochum und Essen in der Zeit vom 10. bis 13. April eine sehr großzügig aufgezogene Volksmusik- und Singschultagung, die den Zweck verfolgt, die Ziele dieser Bestrebungen: gesunde Entwicklung der Singstimme, Pflege einer edlen, volkstümlichen Musik und Propagierung geeigneter volkstümlicher Instrumente weiteren Kreisen bekannt zu machen, vor allem Musikliebhaber für diese Ziele zu begeistern und den Leitern von Singabenden und Singschulen Rüstzeug mit auf den Weg zu geben. Die Vorarbeiten sind schon sehr weit gediehen. Am Donnerstag fand im Kreise der rheinisch-westfälischen Presse eine **Vorbesprechung in Essen** statt, zu der der Referent für Musikangelegenheiten im preußischen Volksbildungsministerium, Ministerialrat Dr. **Kestenberg**, der Vater des bekannten Schulmusikerlasses, selbst erschienen war.

Prof. Kestenberg

sprach dabei in längeren Darlegungen über den ganzen Plan und führte dabei u. a. folgendes aus:

Trotz der großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten unserer Zeit müssen wir uns darüber klar sein, daß es heute erst recht darauf ankommt, die geistigen und ethischen Werte im Volke mit besonderer Intensität zu pflegen. Die Geschichte aller Völker und Zeiten zeigt, daß gerade in kritischen Epochen diese Werte mit besonderer Liebe gehütet wurden. Unter den vielen Volksbildungsbestrebungen der Gegenwart versprach die musikalische einen besonderen Erfolg, da Musik als wirkende Kraft in jedem Menschen entwicklungsfähig ist. Ihre Elemente, Rhythmus, Dynamik und Melodik, sind unmittelbar mit dem menschlichen Organismus verwurzelt und sprechen unsere eigenste Sprache. So erstarkte nach dem Kriege die Chorgesangsbewegung sowohl in bürgerlichen als auch in Arbeitergesangvereinen; die Volksbühnen und Volkshochschulen übernahmen die Vermittlung der großen künstlerischen Werke der Nation an das Volk und die heranwachsende Generation. Ein besonderer Zweig dieser Bestrebungen setzte sich zur Aufgabe, das Volk aktiv zur künstlerischen Mitwirkung heranzuziehen. Man geht dabei von dem Gedanken aus, daß es

wichtiger sei, die Musik selbst zu machen, als ihr zuzuhören,

und daß auch zum guten Zuhören, zum Eindringen in die künstlerischen Gipfelleistungen, eine eigene musikpraktische Erfahrung nötig ist. Eine solche Ausbildung zum aktiven Musizieren ist deshalb nicht mit einer musikalischen Berufsbildung zu vergleichen, sondern erstrebt eine Aktivierung des Musiksinnes, dessen Pflege fast mehr physiologische als künstlerische Lebensnotwendigkeit ist.

Die Organisation dieser Volksmusik- und Singschulen, an denen in solchem Sinne gearbeitet wird, ist bisher noch sehr unübersichtlich. Es gibt bisher etwa 40 derartige Institute in Deutschland, denen auch zum größeren Teil städtische bezw. staatliche Hilfe zufließt. Es ist hier auch eine zweckmäßigere und billigere Gelegenheit, die Musikpflege in wirksamster Weise zu unterstützen. Eine ganze Anzahl von Stadtverwaltungen beschäftigt sich mit dem Gedanken,

die kostspieligen Subventionen abzubauen und dafür Dinge zu unterstützen, die breitesten Schichten des Volkes zugute kommen und die wesentlich billiger und leichter und organisatorisch fruchtbarer sind.

So ist mit Sicherheit anzunehmen, daß trotz der Ungunst der Verhältnisse diese Bewegung sich noch weiter ausbreiten wird. Besonders im Westen Deutschlands ist durch die volkreiche Bestodlung ein günstiger Boden dafür. Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht hat sich deshalb entschlossen, die Tagung hierher zu legen und erwartet hier eine besondere Resonanz damit zu finden.

*

Soweit Prof. Kestenberg. Wir wollen auf das Programm, das dieser Tagung zugrunde gelegt ist, in einem späteren Artikel eingehen, möchten heute nur noch darauf hinweisen, daß gerade im industriellen Westen für die Stadtverwaltungen sich eine **Verpflichtung** ergibt, etwas für die Volksmusikkultur zu tun, und die Frage aufwerfen:

Was tut Gelsenkirchen-Buer in dieser Beziehung?

Es ist jedem Einsichtigen klar, daß im nächsten Jahr auch im Musiketat gespart werden muß. Prof. Kestenberg hat eindringlich darauf hingewiesen, wie mit wenig Geld viel erreicht werden kann. Wir haben denselben Ruf vor einigen Wochen bereits anläßlich der Volksmusiktagung erhoben, die Prof. **Jöde** in unserer Stadt gehalten hat, und wiederholen ihn heute. Wir haben auch damals bereits den Namen des Mannes genannt, der berufen ist, in unserer Stadt diese Sache in die Hand zu nehmen: **Robert Kothe**. Wir wissen nicht, ob inzwischen schon etwas geschehen ist, nehmen es aber an. Dieser Gedanke muß auch in Gelsenkirchen-Buer lebendig werden. dn

---

Der Tenor.

Komische Oper von Ernst v. Dohnanyi. Gastspiel des Stadttheaters Dortmund in der Stadthalle.

Ohne sozusagen zu wollen, sind wir nun mitten in der Spielzeit noch zu einer komischen Oper gekommen. Das kommt davon, wenn Darstellerinnen plötzlich erkranken und kein Ersatz zur Stelle ist. So wurde an Stelle von „Mona Lisa" von Schillings „Der Tenor" von Ernst v. Dohnanyi gespielt, eine komische Oper nach einem Text, den E. Goth nach Sternheims „Bürger Schippel" bearbeitet hat. Dohnanyi ist in Gelsenkirchen noch so gut wie unbekannt gewesen. Er ist in der Hauptsache Pianist und hat es hier zu einigem Ruf gebracht. 1877 in Preßburg geboren, machte er bereits früh Kompositionsversuche, war eine Zeitlang Schüler Eugen d'Alberts und machte seit 1897 ausgedehnte Konzertreisen; von 1905 bis 1915 war er Lehrer für Klavier an der Berliner Hochschule; seitdem lebt er in Budapest. Sein Kompositionswerk ist vornehmlich Kammermusik; daneben aber finden sich auch zwei Opern: eine einaktige komische Oper „Tante Simona" aus dem Jahre 1912 und „Der Turm der Woiwoden" aus dem Jahre 1922.

Die dreiaktige Oper „Der Tenor", die am Donnerstag in der Stadthalle über die Bühne ging, will den Dünkel deutschen Bierphilistertums und die Auswüchse der Liedertafelei an den Pranger stellen und besorgt das in gründlichster Weise. In einer kleinen mitteldeutschen Residenzstadt herrscht tiefe Trauer: der Tenor seines bekannten Quartetts ist gestorben, und nun wird bei einem Glase Bier über seinen Nachfolger beraten. Es gibt eigentlich nur einen, den verkommenen Stadtkötisten Schippel; man muß ihn um der auf dem Spiele stehenden Sängerehre des Quartetts wohl oder übel in Kauf nehmen. Während der Beratungen schneit Durchlaucht, der Fürst selbst, in des Bürgers Hicketier Haus; dessen Tochter Thekla tut es ihm an und er verabredet ein Rendezvous mit ihr. Aber auch Schippel hat sich in sie verliebt und will alles aufbieten, sie zu erringen. Ein nächtliches Zusammentreffen zwischen dem Quartett, Thekla, dem Fürsten und Hicketier führt zu einem heftigen Streit, bei dem es schließlich um Theklas Ehre geht und Schippel und das Quartettmitglied Kreh, ehe sie sichs versehen, eine Duellforderung haben. Dieses Duell wird im letzten Akt zur Genüge lächerlich gemacht; es versteht sich, daß niemandem ein Haar gekrümmt wird, Theklas Ehre ist gerettet, die Sänger sind versöhnt, aber auch Schippels Sehnsucht nach Bürgerlichkeit kann nun erfüllt werden.

Bei einem solchen Werk ist eigentlich das Textbuch nichts, die Regie alles. Oskar **Walleck** hatte versucht, die Sache so unterhaltend und humoristisch wie möglich zu machen. Leider ging es nicht ohne einige Uebertreibungen ab; sie gehören gewiß dazu, wenn man eine Sache lächerlich machen will, aber in der Duellszene war doch des Guten etwas zuviel getan. Auch einzelne Darsteller hätten sich in dieser Beziehung etwas Mäßigung auferlegen können, namentlich der Fürst (Armin Weltner) und die Sekundanten des Duells. Sehr gut war dagegen die Karikatur des Quartetts und die „Veräppelung" der Untertänigkeit Sr. Durchlaucht gegenüber.

Hier tat auch die **Musik** das ihre dazu. Mendelssohns „Wer hat dich, du schöner Wald" mußte dazu herhalten, diese Liedertafelei zu persiflieren; das war sehr geschickt gemacht; „Heil dir im Siegerkranz" diente demselben Zweck. Im ganzen konnte man feststellen, daß Dohnanyi den leichten Komödienton sehr gut getroffen hatte. Die ganze Musik ist außerordentlich klangfreudig, von reger Phantasie beschwingt, nicht gerade übermäßig modern, entbehrt aber doch nicht einer fortschrittlichen Note. Satztechnisch meisterhaft war der zweite Akt mit dem wilden Durcheinander der sich streitenden Sänger; er war nächst dem ersten am geschlossensten in Aufbau und Wirkung, gegen ihn fiel der letzte merklich ab.

Unter den Darstellern verdienen in erster Linie die Mitglieder des Quartetts Erwähnung: Reiner **Minten** als Schippelt war in der Gartenszene lustig hervorragend. Der Erfolg der drei anderen lag in erster Linie in der Drastik ihrer Darstellung begründet. Hier schoß ohne Zweifel Hans **Schanzara** als Hicketier den Vogel ab; Theodor **Heyborn** imponierte mit seiner „strammen Haltung", während Adolf **Erlenwein** als Kreh in der Duellszene seinen großen Augenblick hatte. Armin **Weltner** als Fürst konnte mich aus den oben angeführten Gründen nicht voll befriedigen. Agnes **Bungart** als Frau Hicketier trat wenig hervor, Else **Musselli** als ihre Tochter Thekla machte ihre Sache gut. Karl **Friderich** am Pult verlieh der Aufführung mitreißenden Schwung, setzte mannigfache Lichter auf, hielt auch in der recht schwierigen Gartenszene die Fäden fest in der Hand. Das Publikum war recht beifallsfreudig und dankte mit lebhaftem Applaus nach jedem Akt.

Ob freilich diese komische Oper ein vollgültiger Ersatz für die „Mona Lisa" war, darf man füglich bezweifeln. Eine Wiederholung der „Mona Lisa" wird sich aber wohl nicht mehr ermöglichen lassen, da diese Vorstellung als letzte Opernvorstellung in diesem Winter vorgesehen war. Dr. N.



IM SPIEGEL DER MODE 1930
präsentieren sich von heute ab unsere großen Abteilung
DAMEN-CONFEKTION
Unsere Frühjahrs-Ausstellung in sämtlichen Schaufenstern zeigt die internationale Mode in ihren ausgesuchtesten Modellen!
Mit der heutigen
SAISON-ERÖFFNUNG
beginnt der Einkauf zum Frühjahr! Urteilen Sie, ob unsere Darbietungen Ihrem guten Geschmack entsprechen!
DAVID
DAS FÜHRENDE KAUFHAUS

Ankündigungen.

Das bedeutsamste Ereignis der Konzertsaison,

die Uraufführung einer neuen Messe des blinden Komponisten Hubert Pfeiffer,

findet am **Donnerstag**, den 20. März, in der **Schauburg Buer** und am **Freitag**, den 21. März, im **Hans-Sachs-Haus** Gelsenkirchen statt. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Ausführende sind: der städtische Musikverein Gelsenkirchen-Buer, das städtische Orchester Bochum, vier hervorragende Gesangssolisten und der Konzertorganist Anton Nowakowski. Die Leitung liegt in Händen des städtischen Musikdirektors Paul Belker. Außer der oben genannten Uraufführung wird noch Max Regers Werk „Die Nonnen" für Chor und großes Orchester zum Vortrag kommen. Nichtvormieter erhalten Karten zu 1, 2, 3, 4 Mark ab Montag, den 17. März, im städtischen Bildungsamt, Hans-Sachs-Haus, Zimmer 228, Rathaus Buer, Zimmer 17, und in den Verkaufsnebenstellen.

Genesius Lustspielhaus, Alter Markt 6. Sonntag abend 8 Uhr zum 23. Male „**Karl der Große!**" Diese Ankündigung spricht für sich selbst, es erübrigt sich, noch weitere Empfehlungen hinzuzufügen. Zum 23. Male das entzückende Lustspiel „Karl der Große!" Sonntag nachmittag 4 Uhr, Einlaß 3 Uhr, als Jugendvorstellung mit Gratisverlosung „**Die drei Haulemänner**" oder **das gute Liesel und das böse Gretel**, ein hier noch nicht aufgeführtes Zaubermärchen in fünf Akten von S. Henning. Dieses reizende Märchen wird viel Beifall finden und die kleinen und großen Zuschauer werden herzlich lachen können. **Rolf Enger** hat die Spielleitung und wird als rechter Märchenonkel auch wieder auf humorvolle Weise die vielen, originellen Geschenke bei der Gratisverlosung verteilen, zu der jeder Besucher ein Freilos erhält. Vorverkauf Stadtkeller, Telefon 26924.

Der Großvaterverein „Unter uns" Rotthausen hält am Sonntag 17 Uhr im Vereinslokal Westkamp seine Versammlung ab. Nach Erledigung der Tagesordnung Gedächtnisfeier für die im Weltkriege Gefallenen.

Kameradschaftliche Vereinigung ehem. Kriegsgefangener, Gelsenkirchen, e. V. Die Kameraden, die an der Gefallenenehrung im **Hans-Sachs-Haus** teilnehmen wollen, werden gebeten, um 3,30 Uhr im Vereinslokal Kamp, Schalkerstraße, zu erscheinen, mit die Fahnendeputation. Wenn möglich, dunkler Anzug und blaue Mütze.

Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, Gelsenkirchen. Anläßlich des Volkstrauertages auf dem Westfriedhof in Heßler tritt die Sanitätskolonne morgens 10,45 Uhr am Westfriedhof an. Die Wachen zur Sicherheit des Sanitätsdienstes werden dort eingeteilt. Uniform, Armbinde, Verbandtasche. Allgemeines Erscheinen ist Pflicht.

Evang. Kirchenchor der Neustadtkirche. Der Chor singt am **Sonntag** (Volkstrauertag) im Hauptgottesdienst. Vorprobe findet nicht statt. Die Mitglieder wollen sich deshalb pünktlich in der Kirche einfinden.

Aus den Parteien.

Evangelische Vereinigung Gelsenkirchen-Süd. Am Montag, den 17. März 20 Uhr, im Vereinshaus Mühlenstraße, im Bismarckzimmer, Versammlung der Ortsgruppe Gelsenkirchen-Süd. Alle Mitglieder und Freunde werden hierdurch freundlichst eingeladen.

Königin-Luise-Bund.

Bezirksgruppe Ueckendorf-Neustadt. Allen Mitgliedern zur Kenntnis, daß aus der Bezirksgruppe Rotthausen Kameradin Heckmann gestorben ist. Beerdigung: Antreten heute Samstag nachmittag 2,45 Uhr Ecke Aller- und Rheinelbestraße.

Ortsgruppe Gelsenkirchen. Die Kameradinnen, die am Volkstrauertag an der öffentlichen Kundgebung teilnehmen, treffen sich Sonntag vormittag 11,15 Uhr am Eingang des Ehrenfriedhofs in Heßler. Abzeichen sind öffentlich zu tragen. — Die Kameradinnen aller Bezirksgruppen nehmen teil an der Beerdigung der Kameradin **Heckmann**-Rotthausen und treffen sich heute Samstag nachmittag 3,15 Uhr vor dem Trauerhause, Saarbrückerstraße 8.

Jungdeutscher Orden.

Bruderschaft Gelsenkirchen. Sonntag, den 16. März, Teilnahme an der Kundgebung auf dem Ehrenfriedhofe. Treffpunkt aller Brüder und Jungbrüder 10 Uhr vormittags an der Bismarckhalle, Hochstraße.

Auskunft

über Einreisebestimmungen, Schiffsverbindungen und Fahrkarten nach

Canada

durch

Norddeutscher Lloyd Bremen

und seine sämtlichen Vertretungen

in Gelsenkirchen, Lloyd-Reisebüro

Hugo Degenhard, Georgshaus am Neumarkt

in Ihrer Mittelstandshaus, de la Chevalleriestraße 23.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Schalke, Band 2, Blatt Nr. 104, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 27. März 1930, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle Overwegstraße Nr. 35, Zimmer Nr. 52, versteigert werden.

1. Gemarkung Schalke, Kartenblatt Nr. 5, Parzelle Nr. 398/138pp, Grundsteuermutterrolle Nr. 620, Hofraum, 2,89 Ar groß.

Auf Nr. 1 und Schalke Flur 5 Nr. 399/138pp lfd. Nr. 2b stehen: Gebäudesteuerrolle Nr. 530a Wohn- und Geschäftshaus, Gewerkenstraße Nr. 16, Gebäudesteuernutzungswert 800 RM.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Dezember 1929 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals der

Goldschmied Gustav Willms in Gelsenkirchen

eingetragen.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Gelsenkirchen, 15. Januar 1930.

Das Amtsgericht.

„auf"

Korb- und Bürstenwaren beim Blindenverein Neumarkt 2 Fernr. 23337

In unser Handelsregister A Nr. 519: Firma

Wilhelm Ziegler in Gelsenkirchen

ist heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.

In unser Handelsregister A Nr. 1445: Firma

Joseph Wollenweber in Gelsenkirchen

ist heute eingetragen. Das Geschäft ist an die Kaufleute Johannes und Heinrich Wollenweber, die sich zu einer offenen Handelsgesellschaft unter Fortführung der bisherigen Firma vereinigt haben, verpachtet. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Januar 1930 begonnen. Die in dem Betriebe des Geschäftes entstandenen Forderungen und Verbindlichkeiten sind von den Pächtern nicht übernommen. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Kaufmann Johannes Wollenweber, Kaufmann Heinrich Wollenweber, beide in Gelsenkirchen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Kaufmann Johannes Wollenweber ermächtigt.

Gelsenkirchen, 6 März 1930.

Das Amtsgericht.

In unser Handelsregister A Nr. 1572: Firma

Walter Müller in Gelsenkirchen

ist heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.

In unser Handelsregister B Nr. 401: Firma

Gutehoffnungshütte Oberhausen, Aktiengesellschaft, Abteilung Gelsenkirchen, vorm Boecker & Comp., Gelsenkirchen, Hauptniederlassung Oberhausen,

ist heute eingetragen: Die Vertretungsbefugnis des stellvertretenden Vorstandsmitgliedes Direktor Carl Dunkelberg ist erloschen. Die Prokura des Josef Becker in Gelsenkirchen ist erloschen.

Gelsenkirchen, 28. Februar 1930.

Das Amtsgericht.

Sofort benötige ich eine gebrauchte 6901 **Standard-Schreibmaschine** evtl. reparaturbed. Ang. mit System, Preis an Postschließfach 30 Wanne-Eickel

Mehrere gebrauchte **Kleinabfuhrwagen** geeignet f. Metzger usw., wegen Raummangels zu jedem annehmbaren Preis abzugeben. **Carl Johann, Hochstraße 50.**

Große **Federhandkarre** billig zu verkaufen oder gegen Damenfahrrad zu vertauschen. Schulz, Erle, Friedrichstraße 94.

Vermiete Piano 15 M. Horn, Essen, 1. Weberstraße 8 II.

Stenographie „Stolze-Schrey!" Jed. Dienstag, 20—22 Uhr im Bauverein, Augustastr. 57, Schnellschr.-Uebungen u. Anfängerkurse. Anm. erw.

Moderne, fast neue **Küche** Ledersofa, Kleiderschrank und Kinderbett ganz bill. abzug. Herder, Berlinerstr 4 (Nähe Stadtgarten).

Braun. Zwergspitz mit 1 Jungen preiswert zu verk. 6857 Wo. sagt d. Allg. Z.

Angebote von gewerbsmäßigen Vermittlern auf Zeitungsanzeigen werden grundsätzlich **nicht** weiter geleitet. **Allgemeine Zeitung**



Eine neue Sendung **Schweine** angekommen, die ich sehr billig abgebe. **Karl Bise, Gels.-Bismarck, Rottstr. 20**



Eine Ausstellung unserer neuen

Herren- u. Knaben-Kleidung

zum Frühjahr, in unseren gesamten Fenstern, wird Ihnen dafür ein guter Führer sein.

Die modernen Formen unserer Anzüge und Mäntel – die weiter veredelten Qualitäten – die ganz erstklassige Ausstattung – das alles macht einen Kauf jetzt bei uns besonders vorteilhaft.

Und dabei sind die Preise – in diesen Zeiten das wichtigste – infolge unserer Eigenfabrikation und überaus mäßigen Kalkulation

denkbar niedrig.

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Kirchliche Nachrichten.

Stadtteil Gelsenkirchen.

Sonntag, den 16. März.

(Aus dem „Sonntagsfreund").

Gelsenkirchen. Altstadtkirche. 8 Uhr P. Jordan. 9,30 Uhr P. Heynen. 11 Uhr P. Wischhusen (Kindergottesdienst). 3 Uhr Taufen und Trauungen, P. Wischhusen. — Neustadt. 9,30 Uhr P. Mückeley. 1 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen, derselbe. — Evangel. Krankenhaus. 9,30 Uhr P. Wischhusen, anschl. Taufen in der Kapelle. — Amtswoche: Altstadt P. Heynen, Neustadt P. Boennebruch. — Freitag, den 21. März, abends 8 Uhr Passionsgottesdienst: Altstadt P. Heynen, Neustadt P. Boennebruch.

Heßler. 9,30 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag, P. Deppe. 11 Uhr Prüfung der Konfirmanden, P. Mittorp. 12,30 Uhr Kirchentaufen. — Mittwoch, den 19. März, 8 Uhr abends, Passionsgottesdienst, P. Deppe. — Kirchentrauungen und Beerdigungen sind in dieser Woche bei P. Deppe anzumelden.

Schalke. Friedenskirche. 8,30 Uhr P. Meyer. 10 Uhr P. Heberer. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden von P. Heberer. — Mittwoch, abends 8 Uhr, Passionsgottesdienst (Beichte und Abendmahlsfeier) P. Heberer. — Kreuzkirche. 8,30 Uhr P. Heberer. 10 Uhr P. Meyer. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden von P. Meyer. — Donnerstag, abends 8 Uhr, Passionsgottesdienst (Beichte und Abendmahlsfeier), P. Heberer.

Bismarck. Christuskirche. 8 Uhr P. Peter (Volkstrauertag). 9,45 Uhr Konfirmation mit anschl. heil. Abendmahl, hauptsächlich für die Konfirmierten und deren Angehörige, P. Schumacher. 11,30 Uhr Kindergottesdienst, P. Peter. 12 Uhr Kirchentaufen, P. Schumacher. 2 Uhr Prüfung der Konfirmanden, P. Peter. — Donnerstag 7 Uhr Passionsandacht P. Peter. — Gemeindehaus West. 9,30 Uhr Gottesdienst, P. Wiele. — Donnerstag 8 Uhr Passionsandacht P. Wiele. — Amtswoche hat P. Peter.

Bulmke. Samstag, den 15. März, abends 8 Uhr, Schluß der Werbewoche für Schwesternarbeit. — Sonntag 8 Uhr P. Emde. 9,30 Uhr P. Schmidt, Volkstrauertag (Kirchenchor). 10,40 Uhr Taufen. 11 Uhr Kindergottesdienst. — Mittwoch, den 19. März, abends 8 Uhr Passionsgottesdienst mit Beichte und Abendmahl, P. Plate.

Hüllen. 8 Uhr P. F. Plate. 9,30 Uhr P. Dr. H. Plate. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 1,30 Uhr Taufen. — Mittwoch 8 Uhr Passionsgottesdienst, P. Dr. H. Plate. — Kirchentrauungen P. D. H. Plate.

Ueckendorf 8,30 Uhr Frühgottesdienst, P. Zemke. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Sewing. 10 Uhr Knappschaftskrankenhaus, P. Müller. 11,30 Uhr Kindergottesdienst P. Sewing. 2 masurische Bibelstunde im Gemeindehaus 12,15 Uhr Kirchentaufen, P. Blindow. 2 Uhr Konfirmandenprüfung, P. Krämer. 4 Uhr Konfirmandenprüfung, P. Sewing. — Amtswoche hat P. Müller. — Donnerstag abend 8 Uhr Passionsgottesdienst P. Blindow.

Rotthausen. 8 Uhr Frühgottesdienst, P. Dünhof, Schonnebeck. 9,45 Uhr Gedächtnisgottesdienst P. Rüter. 11 Uhr Kirchentaufen P. Rüter. 2 Uhr Kindergottesdienst. 5 Uhr Prüfung der Konfirmanden, P. Meyer. — Mittwoch 4,45 Uhr masurischer Passionsgottesdienst, P. Rüter; 6 Uhr deutscher Passionsgottesdienst P. Meyer. 8,15 Uhr Gemeindebibelstunde, Karl-Meyerstraße 49.

Stadtteil Buer.

Buer-Mitte. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst P. Petri. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Franke. 9,30 Uhr Gottesdienst, Bezirksteil Erle, P. Eutjahr. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 14,30 Uhr Taufen in der Kirche. 16 Uhr Prüfung der Konfirmanden P. Grolman. Donnerstag 18 Uhr Passionsgottesdienst P. Eutjahr.

Buer-Erle Sonntag fällt der Frühgottesdienst aus. 9 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation der Kinder des unteren Pfarrbezirks P. Lehbrink, anschließend Beichte und Feier des hl. Abendmahls. 11,30 Uhr Taufen. 12 Uhr masurischer Gottesdienst. Gemeindehelfer Badorek. Kindergottesdienst fällt aus. 2 Uhr Prüfung der Konfirmanden des Herrn P. Rauch. Donnerstag 5 Uhr masurischer Passionsgottesdienst, Gemeindehelfer Badorek.

Buer-Beckhausen. (Volkstrauertag.) 9,30 Uhr Gottesdienst P. Petri. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen. Mittwoch 6 Uhr Passionsgottesdienst im Konfirmandensaal.

Buer-Resse. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst P. Beckmann. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen und Trauungen. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden P. Gill.

Buer-Scholven. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. 4 Uhr Prüfungsgottesdienst der Konfirmanden. Donnerstag 7 Uhr Passionsandacht.

Buer-Hassel. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst P. Mörchen. 11,20 Uhr Jugendgottesdienst. 12 Uhr Taufen. 1 Uhr masurische Andacht. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden des Süddezirks, 5 Uhr derer des Norddezirks. Freitag 7 Uhr Passionsgottesdienst.

Stadtteil Horst.

Horst-Emscher. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Wolfslast. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,45 Uhr Taufen. 12 Uhr Trauungen. 2,30 Uhr masurische Andacht im Saal Franzstraße. 3 Uhr Prüfung der Konfirmandenknaben in der Kirche P. Weise. Mittwoch nachmittag 5 Uhr 3. Passionsgottesdienst in der Kirche.

Wattenscheid.

Wattenscheid. Friedenskirche. Vorm. 8 Uhr Frühgottesdienst, P. Heuser. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Müller. Gedächtnisgottesdienst für die Gefallenen. Nachmitt. 2 Uhr Kindergottesdienst, P. Müller. 3 Uhr Taufstunde, P. Müller. 4 Uhr Prüfung der Konfirmanden, P. Heuser. — Alte Kirche. Vorm. 9 Uhr masurischer Gottesdienst, Gemeindehelfer Lux. — Freitag abend 6 Uhr Passionsgottesdienst, P. Müller. — Krankenhausgottesdienst. Vorm. 10 Uhr P. Heuser. — Amtswoche P. Bonne. — Höntrop. Vorm. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Bechthold. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Leithe, evang. Schule. Vormitt. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Wessel. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Günnigfeld. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst. Im Anschluß daran Prüfung der Konfirmanden, P. Hoene.

Hordel. 9,30 Uhr Festgottesdienst (Missionsfest), Missionar Dassel. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,45 Uhr Taufen. 4 Uhr Missionsfeier im Gemeindehause. — Donnerstag, den 20. März, 7,30 Uhr abends Passionsgottesdienst.

Wanne-Eickel.

Wanne. Christuskirche. 8,30 Uhr P. Winter. 10 Uhr P. Engel. 11,30 Uhr Kindergottesdienst. 12,30 Uhr Taufen. 3 Uhr Prüfung, P. Winter. — Freitag 6 Uhr Passionsgottesdienst, P. Engel. — Lutherkirche. 10 Uhr P. Bunte (Kirchenchor). 11,30 Uhr Kindergottesdienst. 12,30 Uhr Taufen. 3 Uhr Prüfung, P. Bunte. Donnerstag 8,30 Uhr Taufen. Freitag 4 Uhr masurischer Passionsgottesdienst, P. lic. Naunin. 6 Uhr Passionsgottesdienst P. Weidmann. — Amtswoche: P. lic. Naunin. — In beiden Hauptgottesdiensten wird des Volkstrauertages gedacht werden; in der Christuskirche wirkt der Kirchenchor mit.

Wanne-Süd. 10 Uhr Gemeindegottesdienst, P. Reinath. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufstunde. — Mittwoch 8 Uhr Passionsvesper, P. Reinath.

Eickel. 8 Uhr Frühgottesdienst, P. Moennel. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Beckmann. 10 Uhr Krankenhaus, P. Moennel. 11,30 Uhr Kindergottesdienst. P. Gottschalk. 12,30 Uhr Taufen, P. Moennel. — Amtshandlungen in der Kirche P. Gottschalk. — Mittwoch, den 19. März, nachmittags 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden, P. Gottschalk. — Freitag, den 21. März, nachm. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden, P. Beckmann. Abends 8 Uhr Passionsgottesdienst P. Moennel.

Röhlinghausen. 9,30 Uhr P. Tigges (Volkstrauertag). 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Krahn. 12,30 Uhr Taufstunde. — Freitag 5 Uhr Passionsgottesdienst P. Tigges. — Montag 6 Uhr Bibelstunde.

Crange. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Brenne. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12,15 Uhr Taufstunde. — Donnerstag, den 20. März, abends 8 Uhr Passionsandacht mit anschl. Abendmahlsfeier (Kirchenchor).

Essen-Land.

Katernberg. Sonntag 8 Uhr P. Höffken. 10 Uhr P. Hänsch (Mitwirkung des Männerchores). 11,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,15 Uhr Kirchentaufen. 11,30 Uhr Kirchentrauung. 6 Uhr Passionsgottesdienst mit Vorbereitung und Feier des hl. Abendmahls P. Hänsch. Amtswoche P. Hänsch.

Stoppenberg. Frillendorf. Sonntag 8,30 Uhr P. van der Zwaag. 9,30 Uhr Kindergottesdienst P. van der Zwaag. — Stoppenberg. 9,45 Uhr P. Ueberfeldt, Volkstrauertag-Gottesdienst. 11,30 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Friedrichschule. 11 Uhr Kirchentaufen. Beerdigungswoche P. van der Zwaag.

Schonnebeck. Sonntag 9,30 Uhr Trauergottesdienst aus Anlaß des Volkstrauertages unter Mitwirkung des Posaunen- und Kirchenchores P. Dünhof. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12,15 Uhr Taufen.

Krup. Sonntag 8,30 Uhr P. Fuchs. 10 Uhr P. Schmidt. 11 Uhr Beichte und Feier des hl. Abendmahls P. Schmidt. 11,30 Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen.

Umgegend.

Westerholt-Bertlich. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst P. Barlen (Kirchenchor). 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. 2 Uhr masurische Andacht. Donnerstag 7,30 Uhr Passionsandacht.

Gladbeck-Mitte. Christuskirche. Frühgottesdienst fällt aus. 9 Uhr Hauptgottesdienst und Konfirmation P. Obermeyer. 11,30 Uhr Kindergottesdienst P. Obermeyer. 2 Uhr Taufgottesdienst P. Obermeyer. 2,45 Uhr masurische Andacht im Saale der Christuskirche, Gemeindehelfer Tossar. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden aus Bezirk 1, P. Glauert. Mittwoch abend 7,45 Uhr Passionsgottesdienst mit Beichte und Feier des hl. Abendmahls P. Glauert.

Gladbeck-Brauck. Pauluskirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Meier. 11,30 Uhr Kindergottesdienst P. Meier. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Meier. Mittwoch nachmittag 3 Uhr Passionsgottesdienst mit Beichte und Feier des hl. Abendmahls P. H. Oetting.

Gladbeck-Zweckel. Notkirche an der Sällerstraße. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Ebing, Scholven. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Ebing, Scholven. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Ebing, Scholven. Donnerstag abend 7 Uhr Passionsgottesdienst mit Beichte und Feier des hl. Abendmahls P. Meier.

Marl. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst Marl. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 11,15 Uhr Taufen. 8,30 Uhr Gottesdienst Drewer. 9,30 Uhr Kindergottesdienst.

Hüls. Sonntag 9,30 Uhr Hauptgottesdienst (Kirchenchor). 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,45 Uhr Taufen. Mittwoch 20 Uhr Passionsandacht.

Sinsen. Sonntag 10,30 Uhr Andacht. Donnerstag 8 Uhr Frauenhülfe. Donnerstag 7 Uhr Jungmädchenverein. Freitag 7 Uhr Jungmädchenbibelstunde; alles im Schullokal.

Scherlebeck. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag P. Gericke (Kirchenchor). 11,15 Uhr Taufen und Kindergottesdienst. 3 Uhr masurische Bibelstunde. Donnerstag 8 Uhr Passionsgottesdienst P. Gericke.

Herten. Sonntag 8 Uhr Vorstellung der Konfirmanden von P. Pohlmann. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Better. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Pohlmann. 11,30 Uhr Taufen. 1,30 Uhr masurische Andacht, Gemeindehelfer Piduhn. 5 Uhr Vorstellung der Konfirmanden von P. Better. Freitag abend 8 Uhr Passionsandacht mit Beichte und Abendmahlsfeier.

Sonstige Gottesdienste.

Evangelische Gemeinschaft, Marschallstraße 31. Vorm. 8 Uhr Männerchorübung. 9,30 Uhr Katechese mit den Katechumenen. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. Nachm. 4 Uhr Passionsgottesdienst. Nachm. 5,15 Uhr Jugendvereine. — Donnerstag abend 7 Uhr Bibelstunde. — Bertlich, Kinderschule. Evangelische Gemeinschaft. Sonntag und Freitag abend 7,30 Uhr Passionsversammlung.

Evangelische Gemeinschaft, Friedenskirche, Industriestr. 27. Sonntag vorm. 8 Uhr Uebung des Männerchors. 9,30 Uhr Predigt, Pred. Haug. 11 Uhr Sonntagschule. Nachm. 3,30 Uhr Jungfrauenverein. 5 Uhr Predigt, Pred. Müller. 6,30 Uhr Jungmännerverein. — Mittwoch abend 8 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — Donnerstag abend 8,15 Uhr Uebung des Gemischten Chores.

Methodistengemeinde, Augustastraße 58. Sonntag vormitt. 9,30 Uhr Predigt 11 Uhr Sonntagschule. Abends 8 Uhr Predigt. — Dienstag abend 8 Uhr Jugendbund. — Mittwoch, 4 Uhr Missionsverein. — Donnerstag abend 8 Uhr Bibelstunde. — Freitag abend 8 Uhr Musikverein. — Jedermann ist herzlich willkommen.

Evgl.-luth. Dreinigkeitsgemeinde (Bekenntniskirche) Evgl.-luth. Freikirche. Am Sonntag Reminiscere vormittags 10,30 Uhr Salemskirche (Florastraße 101, Hof) Predigt und Christenlehre, Pfarrer Hempfing. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Baptisten-Gemeinde. Gelsenkirchen, Blumenstraße 19. Sonntag vormittag 9,30 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Sonntagschule, nachmittags 4 Uhr Gottesdienst, abends 7 Uhr Liederabend, veranstaltet vom Männerchor, Donnerstag abend 8 Uhr Gebetstunde. — Buer-Erle, Mittelstraße 7. Sonntag vormittag 9,30 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Sonntagschule, nachmittags 4 Uhr Gottesdienst, Dienstag abend 7 Uhr Gebetstunde. — Katernberg, Mittelstraße 49. Sonntag vormittag 9,30 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Sonntagschule nachmittags 4 Uhr Gottesdienst, Mittwoch abend 6 Uhr Gebetstunde. — Rotthausen, Hilgenbaumstraße 83. Sonntag vormittag 9,30 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Sonntagschule, nachmittags 4 Uhr Gottesdienst, Donnerstag abend 6 Uhr Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Bezirk Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen. Kronprinzenstraße 13 (Hof). Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm 4 Uhr. – Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Rotthausen, Lothringerstraße 40. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. – Donnerstag abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Bismarck-West, Hülsmannstr. 14a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm 4 Uhr. – Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Bismarck-Ost, Waterloostr 28. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm 6 Uhr. – Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Heßler. Kanzlerstraße 20. Sonntag nachmittag 4 Uhr. – Donnerstag abends 8 Uhr.

Wattenscheid, Bochumerstraße 43 a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. – Mittwoch abends 8 Uhr.

Schonnebeck, Altenhofstraße 50. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm 4 Uhr. – Mittwoch abends 6 Uhr.

Katernberg-Nord, Köln-Mindenerstr. 50 (Wirtschaft Riermann) Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm 4 Uhr. – Donnerstag abends 7 Uhr.

Wanne-Eickel, Schlachthofstraße 27. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. – Mittwoch abends 6 Uhr.

Gladbeck, Bismarckstraße 88. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. – Mittwoch abends 6 Uhr.

Gladbeck II, Berlinerstraße 215. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. – Mittwoch abends 8 Uhr.

Gladbeck-Zweckel, Winkelstraße 59. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. – Donnerstag abends 8 Uhr.

Gladbeck-Brauck, Landstr. 150. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm 4 Uhr. – Donnerstag abends 8 Uhr.

Herrest-Dorsten, Augustastraße 14 (Hof). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. – Mittwoch abends 8 Uhr.

Höntrop, Hellweg 243. Sonntag nachm 4 Uhr. – Donnerstag abends 8 Uhr.

Holsterhausen (bei Herrest-Dorsten), Ebertstraße 5. Sonntag vorm 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. – Donnerstag abends 8 Uhr.

Wanne-Eickel (Unser Fritz). Unser-Fritz-Straße 88. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. – Donnerstag abends 6 Uhr.

Geschäftliche Mitteilungen.

Der Firma Georg Rich. Pflug & Co., Gera (Thür.) wurden für ihre pharmazeutischen Spezialitäten: Kräuterpulver „Waldflora", Drei-Sternen-Oel, Pflug's echte Hienfong-Essenz, Pflug's echtes Eucalyptus-Oel, „Walduro" Fichtennadel-Shampoon usw., auf den internationalen pharmazeutischen Ausstellungen im November in Paris und im Oktober in Florenz schöne Auszeichnungen zuteil. In Paris wurden die Erzeugnisse der Firma mit dem Ehrendiplom zur goldenen Medaille und mit goldener Medaille und in Florenz mit dem Ehrenkreuz und Ehrendiplom zur goldenen Medaille und goldener Medaille bedacht. Die mit so schätzenswerten Auszeichnungen geehrte Gerger Firma erfreut sich einer fortgesetzten Erweiterung ihres Weltgeltung besitzenden Unternehmens.

Eine begrüßenswerte Neuerung bringt die Sunlicht-Gesellschaft A.-G. in Mannheim. Erst kürzlich hat sie den Preis ihrer Lux-Seifenflocken – des Waschmittels zur schonenden Reinigung von Seide, Kunstseide und Wolle – ganz erheblich ermäßigt, und heute bringt sie eine neue Lux-Packung, die besonders für die Strumpfwäsche sowie für die Reise geeignet ist. Diese praktische neue Packung kostet 25 Pfennig und genügt, um 20 Paar Strümpfe wirklich schonend zu reinigen und ihnen gleichzeitig Farbe, Glanz und schönes Aussehen zu erhalten.

Der Herr ist mein Hirte.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute früh 12½ Uhr, nach langem, schwerem Leiden, plötzlich und unerwartet meine liebe, gute Gattin, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Friedrich Otto

Auguste, geb. **Maas**

im Alter von beinahe 60 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Friedrich Otto
Hans Möhler und Frau
Milly, geb. Otto
Emil Muhr und Frau
Emma, geb. Otto
Heinz Otto und Frau
Gretel, geb. Meier
Robert Otto
Erna Otto
und 6 Enkelkinder

Gelsenkirchen, Marburg/Lahn, Halle/Saale, den 13. März 1930.

Die Beerdigung findet Montag, den 17. März, nachmittags 3¼ Uhr, vom Trauerhause, Landgrafenstr. 49, aus statt. Hausandacht ½ Stunde vorher.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugeht, diene dieses als solche.

Statt besonderer Anzeige

Heute nachmittag 2.45 Uhr erlöste der Tod mein geliebtes Kind, unseren lieben Bruder und Schwager

Fritz Brinkmann

von langem, schwerem Leiden, im Alter von 28 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Julie Brinkmann.

Gelsenkirchen, den 13. März 1930.

Die Beerdigung findet am Montag, den 17. März, nachmittags 2.45 Uhr, vom Trauerhause, Bergmannstraße 54, aus statt.

Für die herzliche Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters sagen wir allen unseren

tiefempfundenen Dank.

Geschwister Marks.

Gelsenkirchen, im März 1930.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, beim Hinscheiden unserer lieben Eltern, sagen wir allen unsern **herzlichen Dank.**

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ewald Overbeck.



Schlafzimmer

echt Eiche, Nußbaum, Weißlack sowie alle Imitationen in gewaltiger Auswahl u. guten Qualitäten

Ein Besuch überzeugt!

Möbelhaus
Hugo Broch
Bahnhofstraße 40 und 40a
von-der-Recke-Straße 25 u. 27

Frische Sämereien

erhalten Sie bei

Julius Kochs
Gelsenkirchen, Marktstraße 6/8



Gompertz Schirm

in den neuen

Frühjahrsfarben

durchgestreift, und mit entzückenden neuartigen Bordüren

16teilig, H'Seide **5.90**
16teilig, K'Seide **9.75**
16teilig, Seide **13.50**

Herrenschirme ab **2.90** Kinderschirme ab **1.90**

Westdeutschlands führende Spezialwerkstätten

Gompertz
Gelsenkirchen
Bahnhofstraße Klosterstraße

Das große Fachgeschäft mit den kleinen Preisen

Statt Karten.

Heinrich Haarmann
Elfriede Haarmann
geb. Friedrich
Vermählte

Gelsenkirchen, den 15. März 1930
Am Graffweg 1

Evangl. Arbeiterverein
Rotthausen.

Gott, dem Allmächtigen, Gebieter über Leben und Tod, hat es gefallen, unser Mitglied,

Frau Aug. Heckmann

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Die Beerdigung findet am Samstag, d. 15. März, nachm. 3½ Uhr, v. Sterbehause, Saarbrückerstraße 8, aus statt.

Frau Heckmann war Mitglied der Rothilfe.

Evang. Frauen-Verein
Hüllen.

Am Donnerstag verschied das Mitglied unseres Vereins, Frau

Auguste Otto

im Alter von 59 Jahren.

Die Beerdigung ist Montag, 3,15 Uhr, vom Trauerhause, Landgrafenstraße 49. Die Mitglieder versammeln sich um 2.45 Uhr im Gemeindehaus.

Der Vorstand.

Photomaton

Acht verschiedene Bilder in 20 Sekunden für nur **1.-**

nach 8 Minuten fix und fertig.

Aufnahmen bei jeder Witterung!

Photomaton muß jeder sehen und probieren

Photomaton-Bilder sind lichtecht

Photomaton entdeckt Ihr Talent zum Film

Photomaton für Pässe, Ausweise, Führerscheine

Photomaton-Postkarten, -Vergrößerung, -Skizzen { unerr. billig u. gut

Flaskamp
Alter Markt 20
Ruf 22417
Durchgehend geöffnet. Sonntags 11-15 Uhr

Vertreter ges.
bei höchster Provision.
Unsere Reize, Jalousien, Rolläden, Markisen verkauft sich von selbst. Kein Geld nötig. Muster gratis.
Tschauder, Friedland Bez. Breslau

Maßkonfektion
Herrenarbeiter
sofort gesucht. 26999
Off. u. A. L. 766 an die Allg. Ztg.

Tüchtige
Kontoristin
mit gut. Zeugnissen, welche bereits in d. Teilzahlungsbranche tätig war, per sofort gesucht.
Ang. u. A. R. 771 an die Allg. Ztg.

Zum sofortigen Eintritt wird bestempfohlene flotte
Rechnerin und Stenotypistin
gesucht.
Ang. m. Lebenslauf Zeugnisabschrift. u. Lohnanspr. u. W. B. 732 an d. Allg. Z.

Mädchen
mit guten Zeugniss. für ¾ Tag sofort gesucht. L. Schäfer v. d. Reckestraße 20.

Zeitungsfrauen
Reb.-Verdienst 1mal im Jahre 8 Tage ca. 150 M. Karte genügt. Zuschr. und „Bild" postlagernd.

Peinlich sauberes
Mädchen
mit gut. Zeugnissen sofort gesucht.
Roonstraße 54 I.

Morgenmädchen
sofort gesucht. 27008
Frau Heyer, Schinkelstraße 1.

Tücht., kräft., evgl.
Mädchen
für Haus- u. Landwirtschaft z. 1. oder 15. April gesucht bei hohem Lohn u. gut. Behandlung. 26998
H. Kamming, Astrup-Wissingen, Kreis Osnabrück.

Einfaches, sauberes
Mädchen
von 16 bis 18 J., für halbe Tage ges. Zu erfragen in der Allg. Ztg. 26994

Sauberes
Halbtagsmädchen
gesucht. 27002
Sophienstraße 33.

Lebensmittel-, Obst- u. Gemüsegeschäft
mit Wohnung krankheitshalber billig zu verkaufen. Zu erfr. in d. Allg. Ztg. 6917

Synagogen-Gemeinde
Gelsenkirchen

Anläßlich des Volkstrauertages findet Sonntag, 16. März, 10 Uhr vorm., Gottesdienst mit Predigt und Seelenfeier statt.

Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Leichte Verdienstmöglichkeit Dame oder Herr

für den Vertrieb eines sehr gut gekauften Artikels gesucht. Erforderlich ca. 50 RM. Ang. unter A. O. 769 an die Allgem. Zeitung.

Wer will 200—300 RM.

monatl. mit nur 11—25 RM. Anfangskapital erzielen? Außerdem 150 RM. Gehalt! Ausführliche Auskunft mit Verkaufssystem und Muster gegen Einsendung von 75 Pfg. (evtl. Marken), die bei Nichtinteresse sofort zurückvergütet werden.

Bilse & Neumüller,
Wiesbaden 13 a, Hellmundstraße 13.

Für Vertrieb von Werkzeug etc. Ställen, pensionierten oder abgebauten rüstigen

Werkmeister

gesucht. Angebote unter E. S. 866 an Ala, **Haasenstein & Vogler, Essen.**

Alle, angesehene

Versicher.-Gesellschaft

die sämtl. Zweige der Sachversicher. und die Lebensversicherung betreibt sucht für sofort für den Platz Gelsenkirchen u. Umgeg. rühr. u. strebs.

Vertreter

gegen hohe Provisionen. Bei Bewährung wird Inkasso und Bestand übertragen. Angebote unter A. 2367 an die Allgemeine Zeitung.

Großer Lagerraum

und darüberliegender Lagerboden, Hofraum evtl. Stall, mit elektr. Licht und Kraftanschluß, im Hause Arminstraße 19 vermietet
Bernhard Meyer, Hindenburgstr. 33

In romantisch schöner Gegend
Sommerwohnung zu vermieten.
Elsen, Kettwig v. d. Br., Frankfurterstr.

Zum 1. April Ringstraße 93

schöne Wohnung

Küche, 3 Zimm., Wohndiele kompl. einger. Bad, Kalt- u. Warmwasser, Zentralheizung, Personenaufzug, zu vermieten. Näheres 26975
Boch. Zeppelinallee 55, Tel. 24993.

Gute Stellung? Lesen Sie täglich den Stellenmarkt der **Allgemeinen Zeitung** dem mancher eine passende Stelle verdankt

---

Tüchtige. 26962
Kontoristin
in allen Zweigen d. Möbel-Teilzahlungsbranche vertr., mehrere Jahre tätig gewesen, sucht sofort od. später Stellung. Schr. Ang. u. Z. U. 752 an die Allg. Z.

Fräulein,
17 J., Vater Bergbeamter, städt. und private Handelsschule besucht, gute Rechnerin, bewandert in Schreibmaschine und Stenographie sucht **Anfangsstellung** auf größerem Büro. Off. u. A. N. 768 an die Allg. Ztg.

Tüchtiges, evangel. **Mädchen,**
22 Jahre alt, sucht **Stelle** in gut bürgerl. oder herrschaftl. Haushalt. Zeugn. vorh. 6916
Berta Nowak, Wattenscheid, Sommerbellenstr. 49

Einfaches Fräulein sucht zum 1. April od. später

Stellung

in bess. Hause, zuletzt ein Jahr als Stütze tätig gewesen. Im Kochen u. Nähen erfahren. Gute Zeugnisse vorhanden. Ang. u. A. G. 762 an die Allg. Ztg.

Einfamilienhaus

6 Zimmer, 2 Mans. in ruhiger, schöner Lage i. Mittelpunkt der Stadt zu vermieten. 26904
Zu erfr. Allg. Ztg.

Wohnhaus

30 Zimm., Stallungen, Hofraum mit Einfahrt zum Preise von 20 000 M zu verkaufen. Anzahlg. mindestens 6000 M. Off. u. A. J. 764 an die Allg. Ztg.

Ladenlokal

mit 1 Zimmer zum 1. April in der Wannerstr. 243 zu vermieten. Näheres
Wrobel, Bochum, Wielandstraße 102

Ladenlokal

zirka 80 qm, mit dahinterlieg. Zimmer zum 1. April zu vermieten. Näheres
Wannerstraße 28 I.

Großer, heller
Lagerraum
zu vermieten. 26850
Off. u. B. K. 699 an die Allg. Ztg.

Tausche

meine 4 Z.-Werkswohnung (Chemische Fabrik) gegen 3 Z. privat. Off. u. A. M. 767 an d. Allg. Ztg.

Pferdestall
und Lager
sofort zu vermieten.
Bertelmann, Ueckendorferstr. 159.

---

4 Zimmerwohn.

z. 1. April zu vermieten, evtl. früher. Zu erfragen: Wolff, Bahnhofstraße 17.

Beamter mit erw. Sohn sucht 6898
1-2 Zimmer
m. Verpflegung. Bei alleinstehend. Witwe angenehm. Bei Zuneigung spätere
Heirat
nicht ausgeschlossen. Ang. u. A. H. 763 an die Allg. Ztg.

---

2 schöne Zimmer, part., mit Stall, Keller und Garten in Nähe der Zeche Nordstern, gegen 2 schöne große Zimmer in ruhigem Hause in Heßler oder nach Altenessen
zu tauschen ges.
Zu erfr. Horst-E., Schüttlakenstraße 37
Groß.

Alleinsteh. ältere Dame sucht eine
2-3 Zimmer-W.
in ruhiger Lage. Ang. u. Z. C. 738 an die Allg. Ztg.

Zwei freundlich
möbl. Zimmer
sofort zu vermieten.
Knobbe, Heinrichstraße 45 I. l.

Frisch-Fleisch

eigene Schlachtungen, prima Qualitäten

Schweinefleisch		Mastkalbfleisch	
Flomen	Pfund 0.90	Haxen	Pfund 1.10
Durchwachsen ohne Beilage	Pfund 1.00	Nacken	Pfund 1.20
Rollbraten ohne Fett und Schwarte	Pfund 1.20	Brust u. Schulter	Pfd. 1.30
Koteletts	Pfund 1.30	Nierenbraten gerollt	Pfd. 1.30
Kasseler mild gesalzen	Pfund 1.50	Keule	Pfund 1.40
Rindfleisch		**Hammelfleisch**	
Suppenfleisch	Pfund 1.10 1.00	Brust und Nacken	Pfd. 1.20
Bratenfleisch	Pfund 1.20 1.10	Schulter	Pfund 1.30

Bratwurst fein Pfund 1.30 — Bratwurst grob Pfund 1.40

Wurstwaren

Kochmettwurst	Pfd. 1.10 0.70	Salami	Pfund .90
Bierwurst	Pfund 1.10	Cervelatwurst in Rinderdarm	Pfd. 1.90
Weißwurst	Pfund 1.20	Schinkenplockwurst Rinderdarm	1.90
Streichmettwurst	Pfd 1.40	ff Aufschnitt	1/4 Pfd. 0.50, 1/4 Pfd. .40

Geflügel

Mastgänse	Pfund 1.00 0.80	Frische Hahnen	Pfund 1.30
Prima junge Suppenhühner	Pfd. 1.40 1.30	Jg. Masthahnen o. Darm	Pfund 1.80

Alsberg
Gelsenkirchen Akt. Ges.

Abgeschloss. 3- und 4räumige 26851
Neubauwohnungen
mit Zubehör, evtl. mit Mans. zu vermieten. **Baugeschäft van Wickeren,** Sedanstraße 54.

Neubau-Wohnung

besteh. aus 4 Zimm., Diele, Bad sofort zu vermieten. Näheres Wannerstr. 28 I, r. Ruf 257 76.

Bessere, abgeschloss.
4 Zimm.-W.
mit allen Nebenräum., Ecke Wanner- und Schützenstraße, zum 1. April zu vermieten. 2581
W. Freiensteln Nachf. Baugeschäft, Bohwinkelstraße 45.

Freundlich
möbl. Zimmer
in besserem Hause zu vermieten.
v. d. Reckestr. 13 I.

Gut möbl. Zimm.

heizbar, mit elektr. Licht, zu vermieten. Helenenstr. 4 I. l.

Möbl. Zimmer

mit elektr. Licht zu verm. Josefstr. 34 I.

Gut möbl. Zimmer

sep. Eingang, sofort zu vermieten. 6915
Wiehagen 63, 1 Treppe rechts.

In besserem Hause sind 2 frdl. möbl.
Mans.-Zimmer
an 2 berufstätige Damen zu vermieten Nähe Schall. Markt. Zu erfr. Allg. Ztg.

Gut möbl. Zimm.

an besseren Herrn zu vermieten. 6877
Bochumerstr. 43 II.

Freundlich
möbl. Zimmer
zu vermieten. 26960
Neustr. 5. 1. Etage.

Neu
möbl. Zimmer
an besseren Herrn zu vermieten. 6848
Mathildenstr. 22 II.

Frdl. möbl. Zimmer

sofort zu vermieten.
Bochumerstraße 124 part. links.

---

1 oder 2 gut
möbl. Zimmer
an Dame od. Herrn evtl. auch an kinderlos. Ehep. zu verm.
Quentin, Elisabethstr. 23 II.

Freundlich
möbl. Zimmer
in ruhig. Hause zu vermieten.
Viktoriastraße 108 I.

Möbl. Zimmer

zu verm. Bohwinkelstr. 16 II. (am Hbf.)

Möbl. Zimmer

zu vermieten.
Ringstraße 31 III.

Möbl. Zimmer

(part.) an Herrn od. jg. Ehepaar sofort zu vermieten. 6907
Wilhelminenstr. 76, Laden. 6907

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. Bahnhofstraße 20 II. Toreing. Klosterstr. 4

Frdl. möbl. Zimmer

an nur bess. Herrn zu vermieten. 6904
Hochstraße 45 II, r.

Saubere
Schlafstelle frei.
Augustastraße 71 I.



Das **Schmuckstück** und schönste Osterfreude bleibt eine moderne

Haus-Standuhr

Direkte frachtfreie Lieferung von Wand- und Haus-Standuhren an Private ab Spezialfabrik zu billigsten Preisen bei angenehmen Teilzahlungen.

Standuhren mit Bim-Bam-Schlag von RM 70.- an.

Lose Werke zum Selbsteinbauen.

Mehrjährige Garantie. — Zahlreiche Anerkennungsschreiben. Verlangen Sie unseren Hauptkatalog gratis.

Gebr. Jauch, Hausstanduhren-Fabrik
Schwenningen a. N. (Schwarzwald)

Eier noch billiger

Gr. Knickeier 10 Stück	58
Prima Kocheier 10 Stück	78
Große Oldenb. Trinkeier 10 Stck.	98
Molkerei-Wellenbutter frisch Pfund	1.74
Oldenburg. Markenbutter Pfd.	1.88
Allerfeinst. Teebutter Pfd.	1.94

Eier- und Buttermarkt
Bismarckstr. 112 Alter Markt 4

Prdl. möbl. Zimmer
(Stadtmitte) in bess. Hause an sol. Herrn zu vermieten. 6900
Hochstraße 3, 2. Et.

---

5 gebr. Pianos

zum Teil fast neu, und 1 gebr. 3spiel. Harmonium sehr preiswert abzugeben. Ratenzahl. gestattet.
Pianohaus Neuries, Hans-Sachs-Haus.

Nordseebad Wilhelmshaven.
Keine Kurtaxe. Wo wohnt man billig u. fein? In Alkens Fremdenheim, Roonstraße 29. Vor- und Nachsaison 1,50 M, Saison 2 M m. Morgen- u. Abendkaffee, 3 Min. v. Badestr.

Nachhilfe-Unterricht

in Französ., Engl., Deutsch, Latein und Mathematik erteilt Stud. math. 6918
Näh. in d. Allg. Z.

---

3 gebr. Pianos
von 500.- Mk. u. höher
2 gebrauchte Harmoniums
sehr preiswert. Besichtigen Sie zwanglos mein Riesenlager ca. 70 Instr.
Pianohaus Rating
Gelsenkirchen, Hindenburgstr. 5.

Gebr. Kinderwagen
zu kaufen ges. 6902
Zu erfr. in d. Allg. Z.

Kälken
Maurerarbeiten
besorgt gut u. billig
Schreiner, Johannesstraße 18.

Junger Mann sucht eine liebe aufricht.
Freundin
von 18—21 Jahren. Gefl. Anfr. u. A. P. 770 an die A. Z.

Goldene Armbanduhr

auf dem Wege von Küppersbuschstr. zur Essenerstraße 27001
verloren.
Gegen Belohnung abzugeben Küppersbuschstr. 44 (Gesch.).

Zur Konfirmation ist eine das willkommenste Geschenk

ZentRa-Uhr

In Gelsenkirchen nur zu haben bei

M. Beckmann, Gewerkenstraße 4
Bäumer & Co., Bahnhofstraße 28
W. Dudt, Schalkerstraße 9
Carl v. Korff, Bahnhofstraße 81
Heinrich Lauf, Bahnhofstraße 5
Uhren-Menges, nur Bochumerstr. 27
Hubert Niemann, Bismarckstr. 193

100 000 Mark Steuergelder entwendet.

Ungetreuer Beamter beim Finanzamt Wilmersdorf.

Es muß nochmals bezahlt werden

Die Berliner Polizei ist umfangreichen Betrügereien beim Finanzamt Wilmersdorf-Nord auf die Spur gekommen. Nach den bisherigen buchtechnischen Prüfungen hat dort ein Beamter etwa 100 000 RM. einzuzahlender Steuergelder an sich gebracht und die Gelder für sich verbraucht. Der Obersteuersekretär Heinrichs, der in der genannten Dienststelle mit der Abschätzung von Steuerbeträgen beschäftigt war, hatte sich im Laufe der letzten Jahre mit mehreren steuerzahlenden Bürgern seines Bezirks in Verbindung gesetzt und diese zwecks Festsetzung der Steuerbeträge nach dem Finanzamt vorgeladen. Dabei lernte er die Leute kennen und suchte diese später zwecks Rücksprache in ihren Wohnungen auf. Er forderte dann zu gleicher Zeit die Aushändigung der fälligen Steuer, nahm diese Beträge an sich und stellte den Leuten eine mit dem Amtssiegel des Finanzamtes versehene Quittung über der geleisteten Steuerbetrag aus. Erst nachdem in mehreren Fällen die schon an Heinrichs gezahlte Steuersumme vom Finanzamt bei den Steuerpflichtigen reklamiert und die Zwangseintreibung der Steuerbeträge angedroht wurde, kamen die Veruntreuungen Heinrichs ans Tageslicht. Die gezahlten Steuergelder, die Heinrichs auf diese Weise einkassiert hatte, müssen noch einmal an das Finanzamt gezahlt werden, so daß die eigentlich Geschädigten — über 100 Wilmersdorfer Geschäftsleute und Privatleute — das Nachsehen haben.

Max Sklarek aus der Untersuchungshaft entlassen.

Polizeiliche Meldung.

Die Justizpressestelle teilt mit: Die gegen die Gebrüder Sklarek bestehenden Haftbefehle sind aufrechterhalten worden, da dringender Tatverdacht und Fluchtverdacht fortbesteht. Max Sklarek wird jedoch bis auf weiteres mit der Untersuchungshaft verschont, weil die vier ärztlich gehörten Sachverständigen die Aufhebung der Untersuchungshaft dringend befürworten haben, da sonst mit der Gefahr einer angeblich fortschreitenden Verschlimmerung der schweren Erkrankung (Herzkrankheit, Arteriosklerose, Nierenentzündung, hoher Blutdruck) sowie mit der Möglichkeit eines plötzlichen Todes zu rechnen sei. Max Sklarek muß sich aber an drei Tagen der Woche beim zuständigen Polizeirevier melden und Wohnungsveränderungen 24 Stunden vorher anzeigen. Mit dem Abschluß der gesamten Voruntersuchung ist bald zu rechnen.

Glückslos 210 171.

Königsberg und Lübeck teilen sich in den Gewinn.

Am Schlußtag der Ziehung zur letzten Klasse der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie gelangte gleich nach Ziehungsbeginn die große Sonderprämie von einer halben Million Mark, die dem am letzten Tag zuerst mit einem Gewinn von 1000 Mark gezogenen Los zufällt, zur Auslosung. Die Prämie fiel auf das Los 210 171, das in der ersten Abteilung in Königsberg und in der zweiten Abteilung in Lübeck gespielt wird. Der Königsberger Gewinner spielte das Los im Ganzen und erhält daher 400 000 Mark in bar. In Lübeck wurde das Los in Vierteln gespielt.

Aus dem D-Zug gesprungen.

In der Hemdhose aufgefunden.

Am Freitag früh wurde auf dem Bahngleis zwischen Bietigheim und Großsachsenheim neben dem Bahnkörper eine bewußtlose Frau aufgefunden, die nur mit einer Hemdhose bekleidet war. Die Untersuchung ergab einwandfrei, daß es sich um kein Verbrechen handelt. Die Verletzte, die außer einer Knieverletzung keinen größeren Körperschaden erlitten und inzwischen das Bewußtsein wiedererlangt hat, ist eine Sprachlehrerin aus der Tschechei, die an Verfolgungswahn leidet und selbst aus dem fahrenden D-Zug Paris—Prag gesprungen ist. Sie befindet sich im Krankenhaus Bietigheim.

Zwei Mann von einer Lawine begraben.

Drei Gerettete.

Am Donnerstag früh war eine Partie von fünf Arosaer Gästen aus Chur aufgebrochen, um eine Skitour nach dem Parpaner Rothorn zu unternehmen, eine Tour, die unter normalen Verhältnissen nicht besonders gefährlich ist. Gegen Mittag geriet die Gesellschaft in eine Lawine. Zwei Skifahrer konnten sich in Sicherheit bringen, ein dritter arbeitete sich weiter heraus, die übrigen zwei jedoch wurden von den Schneemassen zugedeckt und waren unauffindbar. Von Arosa aus brach unverzüglich eine Rettungskolonne von vierzig Mann auf, die aber, an der Unfallstelle angelangt, durch stürmisches Wetter in ihrer Arbeit behindert war. Es gelang ihr trotzdem, die Leiche des 19jährigen Kaufmanns Tauber aus Zürich zu bergen. Sein Unglücksgefährte wurde nicht gefunden. Es handelt sich um einen Architekten Kurt Vogeler aus Berlin. Die Rettungskolonne mußte, um sich nicht größeren Gefahren auszusetzen, die Bergungsarbeiten aufgeben und mit der Leiche des einen aufgefundenen Skifahrers den Heimweg antreten.

*

Massenhinrichtungen in Afghanistan. Nach einer Meldung aus Kabul sollen 75 Anhänger des von Nadir Schah verjagten und hingerichteten Thronusurpators Bacha I Sakao auf Befehl des neuen Herrschers hingerichtet worden sein.

*

Subkoff heiratet eine deutsche Tänzerin. Wie aus Luxemburg gemeldet wird, hat Subkoff erklärt, er beabsichtige in nächster Zeit eine deutsche Tänzerin namens Sandmann zu heiraten.

70 Fischer in Lebensgefahr.

30 Boote eingeschlossen.

Wie aus Moskau gemeldet wird, sind im Kaspischen Meer in der Nähe des Hafens Alexandrowo 30 Fischerboote vom Eise eingeschlossen. Ein Kreuzer versuchte, die Fischer zu retten, mußte aber unverrichteter Sache zurückkehren. Auch der Eisbrecher „Stalin", der eine Beschädigung erlitten hatte, mußte umkehren. Nach einer weiteren amtlichen Meldung wird befürchtet, daß 70 Fischer den Tod finden, wenn nicht innerhalb von drei Tagen Hilfe geleistet werden kann.

Die neue Ueberschwemmung in Südfrankreich.

Auch hier wieder zahlreiche Verheerungen.

Während eine Havas-Meldung aus Montauban besagt, daß das Hochwasser der Flüsse Garonne, Tarn und Aveyron bereits zurückgehe, wird der gleichen Agentur aus Bayonne ein Steigen mehrerer in den Pyrenäen entspringender Flüsse gemeldet. Besonders bedrohlich soll die Lage im Nivetal sein, das nahezu vollständig überschwemmt sei. Zwei Kais von Bayonne sind überflutet, das Wasser hat die Höhe der Brückenbogen erreicht. Der Adour-Fluß ist aus seinen Ufern getreten und hat die Ebene überflutet. Die Ortschaft Estirac ist durch das Hochwasser in zwei Hälften getrennt. Man erwartet jedoch, daß die Flut in der dortigen Gegend nachlassen wird, sobald der Regen in den oberen Pyrenäen aufhört.

Blutige Prügeleien

in einer Neuyorker Untergrundbahn.

In einem Zug der von Neuyork nach New Jersey führenden Untergrundbahn spielten sich unerhörte Szenen ab. Vier angetrunkene Matrosen von der Besatzung des amerikanischen Kreuzers „Gilmer" marschierten durch vier Wagen des Zuges und verprügelten alle männlichen Passagiere. Erst ein starkes Polizeiaufgebot, das auf der nächsten Station herbeigerufen wurde, konnte die vier Rowdys bändigen. Dabei wurde einer der Matrosen so schwer verletzt, daß er in ein Krankenhaus gebracht werden mußte. Ein Beamter des Bundesgerichts, der sich auf dem Zug befand, erklärte später, daß einer der Wagen, in denen sich die Prügelszenen abspielten, einer wahren Schlachtkammer glich. Die Wände des Wagens waren über und über mit Blut bespritzt.

Raubmord auf der Landstraße.

Sechstausend Mark Arbeitslosengelder geraubt.

Am Freitag mittag wurde auf der Landstraße zwischen Gäbersdorf und Taubnitz der Bote Langer aus Tromsdorf überfallen, der vom Arbeitsamt Striegau sechstausend Mark Arbeitslosengelder abgeholt hatte. Ein Fußgänger fand Langer mit einer tödlichen Wunde auf. Das Geld fehlte. Als Täter kommen drei Strolche in Frage. Der Ermordete hinterläßt eine Witwe mit 2 unversorgten Kindern.

In der Scheune verbrannt.

Hingebende Rettungsversuche.

In der vergangenen Nacht brach auf dem Besitz von Jakob Böhnig in Stolzenhagen (Ostpr.) Feuer aus. Wohnung, Stall und Scheune wurden ein Raub der Flammen. Frau Böhnig, die seit längerer Zeit krank darniederliegt, konnte nur unter den größten Anstrengungen von ihrem Sohn und ihrer Nichte aus dem brennenden Wohnhaus gerettet werden. Sie hat ebenso wie ihre Retter erhebliche Brandwunden erlitten. Der Besitzer ist in der Scheune verbrannt.

Kurze Tagesneuigkeiten.

Der Reichspräsident hat dem Staatssekretär Meißner zu seinem 50. Geburtstag seine herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen und ihm seinen Dank für die ihm und seinem Vorgänger geleisteten Dienste abgestattet.

*

Wie die „Usa" erklärt, sind auch die neuerlichen Zeitungsmeldungen über eine amerikanische Beteiligung unzutreffend.

Rheinland-Westfalen.

Reichsverband Deutscher Kriegsbeschädigter.

Gautag des Landesverbandes Westfalen-Lippe.

Kamen, 14. März.

Der Landesverband Westfalen-Lippe, Gau Ruhr, des Reichsverbandes Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegerhinterbliebener hielt im Bürgerhaus in Kamen seinen Gautag ab. Kamerad Rimbach, Wanne-Eickel, eröffnete als Gauleiter die Tagung, begrüßte die erschienenen Gäste und überreichte im Namen des Gaues dem Verbandsvorsitzenden, Kameraden Lehmann, als Symbol unseres Ruhrbezirks eine Grubenlampe, während Kamerad Lehmann dem Gauleiter, Kameraden Rimbach, in Anerkennung seiner Tätigkeit seit Bestehen der Organisation eine Ehrung zuteil werden ließ. Unter den Vorträgen des MGV. „Auguste-Viktoria" gedachte man der gestorbenen und gefallenen Kameraden durch die Widmung eines Kranzes, der später am Ehrenmal niedergelegt wurde.

Gauleiter Rimbach gab hierauf den Geschäftsbericht, dem wir folgendes entnehmen: In der Zeit der schwersten Not unseres Industriebezirks, unter der Herrschaft der fremden Besatzungsmächte, wurde am 8. Juli 1923 der von den Kriegsopfern schon seit längerer Zeit gewünschte Industriegau mit neun Ortsgruppen und 1600 Mitgliedern in Wanne-Eickel als Gau Ruhr gegründet. Er zählt rund 8200 Mitglieder. Die Geschäftsstelle wurde entsprechend der Steigerung der Mitgliederzahl in den Berichtsjahren 1928/29 erhöht in Anspruch genommen. Der Kassenbericht zeigte folgendes Bild: Die Einnahmen betrugen im Jahre 1929 86 199,22 RM., die Ausgaben 85 992,42 RM. Der Bestand der Gaukasse zeigte am Schluß des Jahres 1929 den Betrag von 3 758,24 RM. Bei der Vorstandswahl kam man zu folgendem Ergebnis: Geschäftsführender Gauvorstand: 1. Rimbach, Wanne-Eickel, 2. Schrader, Recklinghausen, 3. Vogel, Bottrop, 4. Frau H. Logemann, Unna. Gauvorstand: 1. Rimbach, Wanne-Eickel, 2. Schrader, Recklinghausen, 3. Vogel, Bottrop, 4. Frau H. Logemann, Unna, 5. Rittel, Gladbeck, 6. Lenzen, Wanne-Eickel, 7. Habig, Bochum-Weitmar, 8. Wiemhoff, Fröndenberg, 9. Frau Schneider, Recklinghausen, 10. Frau Richter, Harpen.

In der öffentlichen Nachmittagsversammlung überbrachte Landesdirektor Dr. Wolters die Grüße des Landeshauptmanns und des Hauptdezernenten, Landesrat Schmidt, Münster, und ging dann zu seinem Referat über „Zeitgemäße Fragen der Kriegsopferfürsorge" über, wobei er eine genaue Uebersicht über die verschiedenen Arbeiten der Fürsorge, Einheits- und Gruppenfürsorge, Fürsorge für die Hinterbliebenenjugend, Gesundheitsfürsorge, Wohnungsfürsorge, Müttersürsorge usw. gab. Dipl.-Volkswirt Booms sprach über „Die Rechtsprechung an den Versorgungsgerichten". Ein sehr ausführliches Referat hielt dann der Verbandsvorsitzende Lehmann, Berlin, über „Die Finanznot des Reiches und die Kriegsbeschädigtenfürsorge". Als Ort der nächsten Gautagung wurde der Gründungsort Wanne-Eickel gewählt.

*

Stand und Entwicklung

der Straßenbahnen im Industriebezirk.

Essen, 14. März.

Im Turmzimmer der Essener Börse sprach gestern abend Direktor Kern von der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft, Abteilung Essener Straßenbahnen, unter Verwendung von Lichtbildern, über den Stand und die Entwicklung dieses Verkehrsunternehmens, wobei er auch die Straßenbahnen im weiteren Industriegebiet berücksichtigte. Im Industriegebiet gibt es 20 teils kommunale, teils gemischtwirtschaftliche Straßen- und Kleinbahnunternehmungen mit einer Bahnlänge von 1000 Kilometer. Sie beförderten im Jahre 1928 342,7 Millionen Fahrgäste. Ueberlandbahnen sind geplant für Bottrop, Gelsenkirchen, Oberhausen, Gladbeck und Buer. Das Tempo des Baues ist wegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten ein langsames. Von besonderer Wichtigkeit ist die schnelle Aufstellung eines Generalverkehrsplanes für das ganze Ruhrgebiet.

Regen-
Schirme

Jetzt besonders billig

Damenschirm 12tlg., gute, regelfähige Qualität, braun u. blau, mit hübschen Naturstöcken 2.95

Ein Posten Damenschirme 12- u. 16teilig. Halbseide, durchgestreift, mit kleinen Webfehlern, Gloria-Paragongestell 4.95

Unsere Hausmarke für Damen und Herren

7415 dauerhafte Halbseide 5.90
7416 Halbseide, erprobte Qualität 7.75
7412 Ia Halbseide . . . 9.75

Alsberg
Gelsenkirchen Akt.Ges

Neueinteilung der Kulturamtsbezirke

im Bereiche des Landeskulturamts Münster i. W.

Laut Bekanntmachung des preußischen Landwirtschaftsministeriums tritt vom 1. April eine neue Bezirkseinteilung der Kulturämter im Landeskulturamtsbereich Münster mit Ausnahme der erst vom 1. Juli ab zum Kulturamt Dortmund gehörenden Stadt- und Landkreise Hamm und Iserlohn in Kraft. Danach werden die Kulturämter Paderborn und Recklinghausen am 1. April aufgelöst und die Kulturämter Burgsteinfurt und Münster zu einem Kulturamt in Münster i. W. vereinigt sowie das Kulturamt Unna am 1. Juli aufgelöst. Der Geschäftsbezirk des Kulturamts Münster i. W. setzt sich dann aus den Landkreisen Tecklenburg, Steinfurt, Münster Warendorf und Lüdinghausen und dem Stadtkreis Münster zusammen, der des Kulturamts Dortmund aus den Landkreisen Ennepe-Ruhrkreis, Iserlohn Hamm, sowie den Aemtern Westerholt, Herten, Oer-Erkenschwick Datteln und Waltrop vom Landkreis Recklinghausen, ferner den Stadtkreisen Hagen (Iserlohn und Hamm ab 1. Juli), Dortmund, Witten, Lünen, Castrop-Rauxel, Bochum, Wattenscheid, Herne, Wanne-Eickel, Gelsenkirchen-Buer, Gladbeck, Bottrop, Recklinghausen.

Münster, 14. März. (Ein Klosett fällt aus der dritten Etage.) In einem Hause an der Hafenstraße war seit längerer Zeit ein Klosett in der dritten Etage undicht. Durch das ständige Eindringen des Wassers in den Fußboden wurde dieser so baufällig, daß er gestern mit großem Krach in die nächste Etage fiel und eine Frau unter sich begrub. Die Frau erlitt so schwere Verletzungen, daß sie dem Krankenhause zugeführt werden mußte.

Düsseldorf, 14. März. (Unfall eines Verkehrsflugzeuges.) Das fahrplanmäßige Flugzeug der „Sabena", von Essen über Düsseldorf nach London unterwegs, wurde heute mittag bei der Landung auf dem Düsseldorfer Flugplatz von starken Böen abgetrieben und geriet gegen einen Zaun. Dabei überschlug sich das Flugzeug, kam aber nicht auf die Rückseite zu liegen, sondern blieb auf dem Motor stehen. Die Maschine wurde beschädigt; Personen kamen nicht zu Schaden.

Hauptschriftleiter: Otto Zobel

Verantwortlich für Politik und Handel L. H. Hamp; für örtliche Nachrichten und Sport Th. Rehn, für Kommunalpolitik und Feuilleton Dr. Wilh. Prepohl, für Musik sowie Umgebung Dr. Wilh. Riemöller, für den Anzeigenteil Wilh. Elerdings, sämtlich in Gelsenkirchen. Berliner Schriftleitung: Dr. Curt Werger, Berlin SW 61. — Druck und Verlag der „Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung", Carl Bertenburg.

Rundfunk

Samstag, 15. März.

6.45—7.00 Leibesübungen
7.00—8.00 Morgenkonzert
1. Wie lieblich sind deine Wohnungen — Brahms
Chor der Singakademie. Leitung: Prof. Georg Schumann
2. Zweiter Satz aus dem Violinkonzert D-Dur — Beethoven
Fritz Kreisler (Violine) und Staatsopern-Orchester. Leitung: Blech
3. Egmont-Ouvertüre — Beethoven
Orchester der Staatsoper Berlin. Leitung: Blech
4. Zwei Walzer:
a) Mondnacht auf der Alster — Fetras
b) Uhlenhorster Kinder — Fetras
Grammophon-Orch. Ltg: Snaga
5. Fantasie über ungarische Lieder und Tänze — Leopold
Edith-Lorand-Orchester
6. a) Vom Rhein der Wein — Brandt
b) Ich hab heut Nacht vom Rhein geträumt — Egon
Franz Völker
7. a) Hochzeitszug in Liliput. Charakterstück — Translateur
b) Zwergkönigs Schloßwache — Paepi
10.15—11.25 Schallplattenkonzert
11.30—12.00 Schulfunk für die Oberstufe höherer Lehranstalten. Leitung: Oberstudienrat Dr. Wiegand
Deutsche Wortkunst
Dichterische Grundstimmungen
Das Elegische
Hölderlin, Abendphantasie („Vor seine Hütte"); Trakl, Melancholie des Abends („Gedichte" S. 13 in der Sammlung „Der Jüngste Tag" 7/8); Rilke, Duineser Elegien 1 (Insel-Verlag 1923)
Sprecherin: Wilma Mönckeberg-Kollmar
12.10 Mechanische Musik
13.05—14.30 Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt
1. Ouvertüre zur Oper „Albin" — Flotow
2. Sommerabend an der Nordsee, Walzer — Döring
3. Melodien aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg" — Wagner
4. Vision der Johanna von Arc — Gounod
5. Terpsichore, Ballett-Fantasie — Ganne
6. Der Vöglein Abschied — Derksen
7. Potpourri aus der Operette „Der Zigeunerprimas" — Kalman
14.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus
15.00—15.30 Els Vordemberge: Kinderspielstunde. Trallala erzählt
15.45—16.05 Grundlagen der Funktechnik. Studienrat Brüls: Aus der Geschichte der drahtlosen Telegraphie (1)
16.05—16.25 Aus der Mappe eines Jugendführers. M. G. Dessin: Aus Bleiben und Herbergen
16.25—16.50 Adele Gerhard: Der Fremde (Erzählung)
16.50—17.10 Für die Frau im Beruf. Dr. Käte Radtke: Margarethe Behm, die Mutter der Heimarbeiterinnen
17.10—17.30 Professor Hase: Englisch
17.30—18.30 Vesperkonzert
Schrammel-Musik
der Schrammelkapelle „Fidele Geister" aus dem Hansa-Café, Düsseldorf
1. Wien bleibt Wien, Marsch — Schrammel
2. Wiener Blut, Walzer — Joh. Strauß
3. Märchen und Träume, Lied — Holländer
4. Draußen in Mauer, Lied — Arnold
5. Tirol in Lied und Tanz, Potpourri — Fetras
6. Wie sich der Weaner den Himmel vorstellt, Lied — Kronegger
7. Da draußen in der Wachau, Lied — Arnold
8. Der Rose Hochzeitszug, Charakterstück — Jessel
18.30—18.50 Gemeinverständliche Rechtskunde. Rechtsanwalt Dr. Bielantz: Der Arbeitsvertrag: Pflichten des Arbeitgebers, Lohnschutz
18.50—19.00 Mitteilungen der Interessengemeinschaft westdeutscher Funkvereine: Rundfunkstörungen — Vereinsnachrichten
19.15—19.40 Aus Recht und Praxis der Wohlfahrtspflege. Direktor Karl Soller: Alkohol und Unfallgefahren
19.40—20.00 Geheimrat Prof. Dr. Walzel: Werk und Persönlichkeit Paul Heyses (zum 100. Geburtstag des Dichters
20.00 Lustiger Abend
Anschließend: Letzte Meldungen. Bericht über das geistige Leben. Sportbericht
Anschließend bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt
24.00—1.00 Meister des Jazz
1. Zwei Onesteps:
a) Nanu, schönes Fräulein, so allein?
b) Drei Musketiere
2. Zwei Foxtrots:
a) Blutrote Rosen
b) Wenn ich die blonde Inge
3. Zwei Tangos:
a) Schöner Gigolo
b) Im Halbdunkel
4. Zwei englische Walzer:
a) Einmal sagt man sich Adieu
b) Kennst du das kleine Haus am Michigansee
5. Zwei Foxtrots:
a) Denk bloß mal an, Mutti
b) Eiali, Eiali, Eiala
6. Zwei Slowfox:
a) Hallo, Margot
b) Ich kann dir nur Liebe schenken
7. Zwei Tangos:
a) Tränen weint jede Frau so gern
b) Leila
8. Shinaniki Da, Sir-Eight
9. Zwei englische Walzer:
a) Mondschein auf Karolina
b) Wann schenkst du dein Herz mir, Chiquita?
10. Hallo, hallo 1930, Tanzschlager-Potpourri

ICH ZIEHE UM!

Anfang April verlege ich meine Geschäftsräume nach

Bahnhofstraße 17

gegenüber der Schauburg.

Bis zur Neueröffnung gewähre ich

10% RABATT

auf komplette Radio-Anlagen, Lautsprecher, Bastlerteile und Sprechapparate (einige Markenfabrika ausgenommen). Versäumen Sie die günstige Kaufgelegenheit nicht.

RADIO-FRENZEL

HOCHSTRASSE 14

Das älteste und größte Fachgeschäft.



Allen Anhängern der Pfarrer Heumann'schen Heilmittel

geben wir bekannt, daß das 272 Seiten starke, reich illustrierte Pfarrer Heumann-Buch, ein wertvoller Ratgeber in vielen Krankheitsfällen, auf Wunsch an jedermann völlig kostenlos durch die Firma Ludwig Heumann & Co., Nürnberg-E, versandt wird. Ferner weisen wir darauf hin, daß die Pfarrer Heumann'schen Heilmittel (bis jetzt 178.000 Dankschreiben) künftig in allen hiesigen Apotheken zu haben sind, bezw. bestellt werden können, bestimmt aber in der Hauptniederlage:

Für Gelsenkirchen-Ueckendorf Schwan-Apotheke Ecke Bochumer u. Ueckendorfer Str.

Hinein in den Frühling --



mit neuen Edox-Schuhen

Beachten Sie unsere Frühjahrs-Ausstellung

Wir zeigen Ihnen die neuesten Modeschöpfungen in großer Auswahl

EDOX-HAUS

BAHNHOFSTRASSE 25 ECKE ARMINSTRASSE

GEBRÜDER GOLDBLUM GELSENKIRCHEN



Reichs-Werbewoche für Tapeten!

Kauft in den durch dieses Plakat gekennzeichneten folgenden **Tapeten-Geschäften:**

Gustav Kammermann
Gelsk.-Schalke, Schalkerstr. 165

Paul Kesper
Gelsenkirchen, Kirchstr. 20

Friedrich Stiepel
Gelsenkirchen, Bismarckstr. 86

Josef Rust
Gelsk.-Erle, Bismarckstraße 159

Frz. Aug. Donner
Atelier für neuzeitl. Bildnisse
Porträt, Sport, Industrie-Aufnahmen
Gelsenkirchen
Marktstraße 9, Telefon 21138 — Bahnhofstr. 79, Telefon 22714
Ältestes Geschäft am Platze

Gebrauchte **Pianos**
auch gegen kleine Raten abzugeben unter Garantie.
Roth & Janius
Piano-Fabrik
Hagen i. W. 104
Bahnhofstraße 29.

Hochwertige **Teppiche**
moderne und Perser-Muster, teils mit kleinen unbedeutenden Schönheitsfehlern, bis zur Hälfte des Wertes zu verkaufen.
J. Silber in Essen
Hindenburgstr. 22 (am Hauptbahnhof)

Plissee-Brennerei
in d. neuesten mod. Formen schnell, gut und billig bei
Adolf Schmidt
Kirchstr. 6 Tel. 21887

Küche
Büfett, 170 cm br., Anrichte, Tisch, 2 Stühle m. Lin., nur Mark 275,—
Liebau
Hochstraße 41, Ecke Roonstraße.

Brennholz u. Sägemehl
täglich 20 Ztr. Abfälle unserer Fabrikation. Brennholz sägefallend 1,25 Mk je Ztr., zerkleinert 1,50 Mk. je Ztr. Sägemehl sack- und fuhrenweise je Sack Mk 0,40 ab unserer Fabrik.
Gebr. Escher
Holzschuhfabrik
Gelsenkirchen-Heßler
Kanzlerstr. 15/17
Fernspr. 21789

Brennabor-Kinderwagen
Die neuesten Modelle 1930 sind jetzt eingetroffen und werden zu vorteilhaften Preisen auch gegen Teilzahlung abgegeben.
A. Brüggelhoff
Kaiserstraße 53
Ruf 21801.
Reparat. an Kinderwagen werden in eigener Werkstatt ausgeführt.

Gebrauchtes **Schlafzimmer**
3tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor, 2 Bettstellen mit Auflagen, 2 Nachtkonsolen mit Marmor, für RM. 350,— ganz oder geteilt zu verkaufen. 26918
Möbelhaus Lammert
Bismarckstraße 204.

Heute Vortrag
„Die Quellküche"
Frau Felicitas Ohaus
spricht über obiges Thema am
14. und 15. März, um 20 Uhr, im großen Saale der Stadthalle.
Alle Hausfrauen sind eingeladen! Auch die Männer dürfen nicht fehlen!

Berliner Bierstube
Inh. H. Dorenkamp, Vereinsstraße.
Täglich la. Mittagessen v 90 Pfg. an.
Reichhaltige Abendkarte.
Ausschank Thier-Bier.

Ich übernehme **Eilfrachtgüter** m. Schnell-Lastkraftwagen, zuverlässig und preiswert nach allen Richtungen.
Telefon 276 68.

Darlehn
a. jed. in geordn. Verhältn. prompt d. Höwing, Bochum, Dorfstr. 10, T. 62311
Bei Anfr. Rückporto



Mehr als 15000 Kunden! können bestätigen, daß Sie beim Kauf einer
Haus-Standuhr
direkt von der Spezial-Fabrik im Schwarzwald, ohne Zwischenhandel überaus große Vorteile haben: Frachtfreie Lieferung, mehrjährige Garantie, billigste Preise von **Rmk. 60.—** an.
Auswahl über 20 verschiedene Modelle. Farbe genau nach Wunsch, herrlicher Schlag.
¾-Westminster oder Bim-Bam-Domglockenschlag
Verlangen Sie kostenlos meinen Katalog.
E. Lauffer, Spezial-Fabrik moderner Haus-Standuhren
Schwenningen a. N. (Schwarzwald)
So urteilen meine Kunden:
Dresden, 1. 11. 28. Die Uhr kostet b. hies. Händlern bald ansehnl. Rmk. 150.— mehr. H. W.
Rüsselheim, 27. 10. 28. Nach Aussagen eines Uhrmachers ist die gleiche Uhr in keinem Geschäft unter Rmk. 300.— zu erhalten. (bei mir Rmk. 220.—) F. M. H.
Hunderte ähnlicher Dankschreiben lasse ich Ihnen auf Wunsch teils in amtlich beglaubigter Abschrift zugehen.

Die erfahrene Hausfrau
weiß, daß es zur Stärkung des Körpers nichts besseres gibt als DOPPELHERZ. Doppelherz ist als Kräftigungsmittel bewährt bei Blutarmut, Appetitlosigkeit, Schwächezuständen aller Art, Neurasthenie, Nervenleiden und nervösen Kopfschmerzen. Holen Sie in der nächsten Apotheke oder Drogerie eine Probe lasche zu M. 2.50, große Flasche 4.- und 5.-. Niederlagen
Großdrogerie Hennes & Witkop, Bahnhofstraße 77. — Drogerie Th. Ahlmann, Bismarckstraße 194. — Burghof-Drogerie Fr. Blackmann, Bismarckstraße 153. — Drogerie Fr. Gilfert, Bergmannstraße 33. — Drogerie Fr. Gückler, Schalkerstraße. — Drogerie A. Heldt, Wannerstraße. — Drogerie Gebr. Kosfeld, Herzog- und Grillostraßen-Ecke. — Löwen-Drogerie Heinr. Kuhlmann, Heinrichstraße. — Drogerie Fr. Löbbecke, Kirchstraße 21. — Drogerie K. Paschen, König-Wilhelmstraße 36. — Drogerie W. Rohrer, Ueckendorferstraße 135. — Westfalen-Drogerie Theo Schürmann, Ecke Westfalen- und Friesenstraße. — Drogerie Wegmann, Bochumerstraße 18. — Wörishofener Kräuterhaus, Hochstraße 24. — Rotthausen: Drogerie E. Schaber, Karl-Meyerstraße 1. — Drogerie H. Strack, Karl-Meyerstraße.

Krampf Lahme
Knochenkrankheiten
verhütet sicher „Ostevian" ○ Stark vitaminhaltige Vieh-Emulsion aus gereiften Vorschiebertran! ○ Wirkt verblüffend schnell! ○ Heilt Kümmerlinge mehr ○ Erstaunliche Herbst- und Schaltwilligkeit ○ Glänzend bewährt beim Geflügel — viele Winterei'g ○ Unseren „Ratgeber" mit neuzeitlichen Fütterungs-Anweisungen erhalten Sie gratis in unseren Niederlagen oder direkt von
„Ostevian" ist (wie alle Viehemulsionen) im Sinne des Futtermittelgesetz. ein „Mischfutter"
Zu haben in Gelsenkirchen bei: Wilhelm Rohrer, Medizinal-Drogerie, Ueckendorferstr. 135; H. Strängers Drogenhaus, Gewerkenstr. 9.

Beim Einkauf von Betten
denken Sie zuerst an das
Bettfedern-Import-Haus
D. Herstein
Größtes Bettfedernlager Gelsenkirchen-Buers
Gelsenkirchen, Vereinsstraße 21
Bei mir gekaufte Betten halten ein Menschenalter

Beachten Sie bitte die kleinen Anzeigen

Heute ungewöhnlich billiger Samstag

Schuhe

Zweifarbige Damen-Pumps elegante Form, in neuen Farben	8.90
Feinfarbige I-Spangen mit farbiger Garnitur, ganz Absatz	9.50
Lackleder-I-Spangen und Pumps neue Formen	10.90
Br. echt Boxk.-Herren-Halbschuhe neue Frühjahrs-Leisten	10.90
Br. u. schw. echt Boxk.-Halbschuhe Original-Goodyear-Welt	12.50
Braun u. schw. Lackl.-Halbschuhe neue Frühjahrs-Modelle	14.50
Schwarze Leder-Spangenschuhe Gr. 31/35 4.95, für Kinder, solide Verarbeitung Gr. 27/30	4.45
Schw. Rdb.-Mädch.- u. Knab.-Stiefel besonders kräftig ..... Gr. 31/35 5.95, Gr. 27/30	5.45

Strümpfe

Damen-Strümpfe reine Mako, mit Doppelsohle und Hochferse, in allen Farben ..... Paar	0.95
Damen-Strümpfe Seidenflor, 4fache Sohle und Hochferse, a. schönen Farben ..... Paar	1.45
Große Posten Damen-Strümpfe Seide mit Flor, plattiert, Doppels., Ferse u. Spitze verstärkt Paar	1.05
Damen-Strümpfe Waschseide, teils Bemberg, teils Kunstseide und Wasch-Gold, in nur modernen Farben ..... Paar	2.45
Herren Socken Mako und Flor, mit Seide, in modischer Ausführung ..... Paar	0.95
Herren-Socken reine Wolle, gewalkt, schwere Qualität, einfarbig und bunt, o. Naht ..... Paar	1.45

Alsberg
Gelsenkirchen Akt. Ges.

Hading
empfiehlt heute als besonders preiswert und gut:

Feinste Molkerei-Süßrahm-Tafelbutter	mit u. ohne Salz . Pfd.	1.69
Feinste Lipsiadse Oldenburger Trinkeier	12 Stück	1.00
Feinster Allgäuer Stangenkäse		0.42
Echte Lippstadse Rot- und Leberwurst ...	Pfd.	0.68
Echte westfälische harte Plockwurst	Pfd.	1.58
Echte westfälische Cervelat- u. Schinkenwurst in Pellkern	Pfd.	1.98

Hading
Bahnhofstr. 31 u. bekannte Filialen.
Wir bitten die Vormittags- und frühen Nachmittagsstunden zum Einkauf zu benutzen, da es wegen des großen Andranges in den Abendstunden nur dann möglich ist, unsere verehrte Kundschaft so zu bedienen, daß sie in jeder Weise zufrieden gestellt wird.